



Haushaltssatzung 2014

Band I

Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

HAUSHALTSSATZUNG DER STÄDTEREGION AACHEN

FÜR DAS HAUSHALTJAHR 2014

Inhaltsverzeichnis	Teil	Seite
Band I		
Haushaltssatzung	A	003 - 008
Einwohnerzahlen	A	009 - 010
Ergänzungsblatt zur Haushaltssatzung (vom Städteregionstag beschlossene Änderungen)	B	001 - 036
Vorbericht zum Haushaltsplan	C	001 - 130
Synergieeffekte StädteRegion	D	001 - 028
Anlagen		
1. Stellenplan	E	001 - 020
2. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	E	021 - 024
3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	E	025 - 026
4. Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	E	027 - 034
Band II Produkthaushalt nach der Organisationsstruktur		
ADM Allgemeine Deckungsmittel	ADM	001 - 054
Dezernat I für Zentrale Dienste, Finanzen und Kommunalaufsicht	I	001 - 112
Dezernat II für Schule, Gesundheit, Sicherheit und Ordnung	II	001 - 204
Dezernat III für Soziales und Integration	III	001 - 142
Dezernat IV für Bauen, Umwelt und Verbraucherschutz	IV	001 - 308
Dezernat V für regionale Entwicklung, Bildung, Jugend und Kultur	V	001 - 146
Städteregionsrat einschl. Stabsstellen, Gleichstellung und Personalrat	SR	001 - 062

Inhaltsverzeichnis		Seite
Band III	Produkthaushalt nach der Produktstruktur	
01	Innere Verwaltung	0017
02	Sicherheit und Ordnung	0293
03	Schulträgeraufgaben	0471
04	Kultur und Wissenschaft	0613
05	Soziale Leistungen	0629
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0707
07	Gesundheitsdienste	0793
08	Sportförderung	0819
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	0831
10	Bauen und Wohnen	0891
11	Ver- und Entsorgung	0917
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0929
13	Natur- und Landschaftspflege	0961
14	Umweltschutz	0975
15	Wirtschaft und Tourismus	993
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	1017

Haushaltssatzung der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i.d.F.d. Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.04.2013 (GV. NRW. S. 194), i.V. mit §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i.d.F.d. Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.04.2013 (GV. NRW. S. 194), hat der Städteregionstag der StädteRegion Aachen mit Beschluss vom 12.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der StädteRegion Aachen voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	579.161.005 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	589.917.170 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	569.576.150 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	573.867.859 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	25.160.855 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	28.636.511 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **19.247.931 €** festgesetzt.

A/004

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

5.935.000 €

§ 4

Die Verringerung der **Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf festgesetzt.

10.756.165 €

Ergibt sich ein Jahresüberschuss, wird die Ausgleichsrücklage bis max. zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals (incl. Jahresüberschuss) aufgefüllt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.

100.000.000 €

§ 6

1. Der Umlagesatz der Städteregionsumlage für das Haushaltsjahr 2014 wird einheitlich auf der für die Städte und Gemeinden der StädteRegion geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

41,9942 v.H.

2. Für die Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe durch die StädteRegion wird nach den Bestimmungen des § 56 Abs. 5 der Kreisordnung NRW eine einheitliche ausschließliche Belastung der Städte und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt in Höhe der der StädteRegion durch diese Aufgaben entstehenden Kosten festgesetzt.

24,2503 v.H.

Der Umlagesatz für die ausschließliche Belastung wird für das Haushaltsjahr 2014 einheitlich auf festgesetzt.

3. Zur Deckung der **Umlage an den Zweckverband "Aachener Verkehrs-Verbund"** für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 wird gemäß § 56 Abs. 6 Kreisordnung

im Haushaltsjahr 2014 eine Mehrbelastung in Höhe von

8.682.000 €

von allen regionsangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Stadt Aachen) erhoben.

Die Belastungen verteilen sich nach dem mit den regionsangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Stadt Aachen) vereinbarten Verteilungsschlüssel (Mischschlüssel: 70% Linienzeit Woche/30% Wg-Nutz-km Woche) und den derzeitigen Umlagegrundlagen wie folgt:

Stadt/Gemeinde	Haushaltsjahr 2014	
	Umlagefähiger Aufwand	% der maßgeblichen Umlagegrundlagen
Alsdorf	1.243.393 €	2,0624%
Baesweiler	437.260 €	1,4774%
Eschweiler	1.651.421 €	2,2572%
Herzogenrath	1.471.955 €	2,6915%
Monschau	391.211 €	3,2583%
Roetgen	288.659 €	3,4752%
Simmerath	426.060 €	2,9536%
Stolberg	1.927.144 €	2,5541%
Würselen	844.897 €	1,9471%
	8.682.000 €	

4. Das Gesetz zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes statuiert eine neue Abrechnungssystematik u.a. für die Beteiligung der Kreise an den fortwirkenden finanziellen Lasten des Landes NRW in Folge der Deutschen Einheit. Hiernach erhalten die regionsangehörigen Kommunen Erstattungen vom Land NRW in Höhe von insgesamt 10.966.041 €. Demgegenüber ergeben sich aus dieser neuen Abrechnungssystematik für die StädteRegion Aachen Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Land NRW

für die Jahre 2009 bis 2011 in Höhe von

1.942.184,13 €

Rückstellungen für diesen Zweck sind in den vergangenen Haushaltsjahren nicht gebildet worden.

A/006

Zum zeitnahen Ausgleich der verbleibenden Belastung in Höhe von 1.942.185 € erhebt die StädteRegion Aachen von ihren regionsangehörigen Städten und Gemeinden im und für das Haushaltsjahr 2014 ertrags- und eigenkapitalwirksam eine Bedarfsumlage nach folgender Maßgabe:

4.1 Der Hebesatz der von allen Städten und Gemeinden zu zahlenden Bedarfsumlage wird auf

0,2561 v.H.

der maßgeblichen Umlagegrundlagen festgesetzt.

4.2 Die Umlagegrundlagen ergeben sich aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 und den Abrechnungsbeträgen der umlagezahlenden Kommunen nach Maßgabe des Gesetzes zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes für die Jahre 2009 bis 2011.

5. Die Städtereionsumlage - einschl. Mehrbelastungen und Bedarfsumlage - ist in Monatsbeträgen jeweils zum 15. eines jeden Monats zu zahlen.

§ 7

Bei der Leistung **über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen** gemäß § 83 Abs. 1 GO NRW gilt folgendes:

1. Als unerheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NRW gelten überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie im Einzelfall den jeweiligen Haushaltsansatz um weniger als 40.000 € übersteigen.
2. Außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gelten bis zur Höhe von 40.000 € als unerheblich. Außerplanmäßige Auszahlungen im investiven Bereich gelten bis zur Höhe von 100.000 € als unverheblich.
3. Überplanmäßige Personalaufwendungen und -auszahlungen bei einzelnen Produkten/Teilprodukten gelten als unerheblich, solange die Gesamtpersonalaufwendungen/-auszahlungen insgesamt nicht überschritten werden.
4. Mehraufwendungen und -auszahlungen, die den Haushalt nicht belasten (Durchlaufende Gelder u.ä.) sowie Jahresabschlussbuchungen gelten als unerheblich.
5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die sich systembedingt aus der Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) ergeben, gelten als unerheblich. Das gleiche gilt für über- und außerplanmäßige Ausgaben im Zusammenhang mit der Bildung der StädteRegion Aachen.

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Städtereionstages; unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung des Kämmerers. Die unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind dem Städtereionstag vierteljährlich zur Kenntnis zu bringen.

§ 8

1. Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke
ku = künftig umzuwandeln und
kw = künftig wegfallend
werden beim Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers aus dieser Stelle wirksam.
2. Beamte können mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten eines verliehenen oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen worden, besetzbar waren.

Aachen, den 12.12.2013

Etschenberg
Städteregionsrat

Heners
Mitglied des Städteregionstages

Leyendecker
Schriftführer

**Wohnbevölkerung der StädteRegion Aachen
(Fortschreibung IT.NRW nach dem Stande vom 31.12.2012)
und Fläche in km²**

Stadt/Gemeinde	Fläche in km²	Einwohner
Aachen	160,85	240.086
Alsdorf	31,67	46.326
Baesweiler	27,77	26.445
Eschweiler	75,88	54.775
Herzogenrath	33,40	46.478
Monschau	94,62	11.967
Roetgen	39,02	8.231
Simmerath	111,01	15.015
Stolberg	98,50	56.089
Würselen	34,39	37.421
StädteRegion insgesamt	707,10	542.833

**Wohnbevölkerung des Regierungsbezirks Köln
(Fortreibung IT.NRW nach dem Stande vom 31.12.2012)
und Fläche in km²**

Stadt/Gemeinde	Fläche in km ²	Einwohner
Kreisfreie Städte		
Bonn	141,09	309.869
Köln	405,16	1.024.373
Leverkusen	78,87	159.926
Kreise		
StädteRegion Aachen	707,10	542.833
Düren	941,39	258.651
Rhein-Erft-Kreis	704,62	454.792
Euskirchen	1.248,73	187.724
Heinsberg	627,99	247.827
Oberbergischer Kreis	918,85	271.332
Rheinisch-Bergischer-Kreis	437,32	277.997
Rhein-Sieg-Kreis	1.153,20	580.588
Regierungsbezirk Köln	7.364,31	4.315.912
nachrichtlich:		
Land Nordrhein-Westfalen	34.109,70	17.554.329

ERGÄNZUNGSBLATT
ZUR
HAUSHALTSSATZUNG 2014

- Der Städteregionstag hat in seiner Sitzung am 12.12.2013 die Haushaltssatzung der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen und dabei den Umlagesatz der **Allgemeinen Regionsumlage** auf

41,9942%

(Haushaltsjahr 2013: 45,3430%) festgesetzt.

- Desweiteren hat der Städteregionstag in Höhe der **Rückforderungen nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz** (für die Jahre 2009 - 2011) in Höhe von 1.942.184,13 € eine **Bedarfsumlage** in Höhe von

0,2561%

der maßgeblichen Umlagegrundlagen festgesetzt. Die Umlagegrundlagen ergeben sich aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 und den Abrechnungsbeträgen der umlagezahlenden Kommunen Maßgabe des Gesetzes zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes.

- Der Umlagesatz der **Regionsumlage-Mehrbelastung für Kosten der Jugendhilfe** wurde im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2014 auf

24,2503%

(gegenüber 24,357% im Haushaltsentwurf 2014 und 26,825% im Haushaltsjahr 2013) festgesetzt.

- Bei der **Regionsumlage-Mehrbelastung für Kosten des ÖPNV** wurde bei der Verabschiedung der Haushaltssatzung durch den Städteregionstag der neue Verteilungsschlüssel wie folgt berücksichtigt.

Regionsumlage-Mehrbelastung ÖPNV						
Stad/Gemeinde	Linien-Min. Sommer 2013	Wagen-km Sommer 2013	%-Anteil	Umlagefähiger Aufwand €	Umlage- grundlagen €	Umlagesätze %
Alsdorf	2.985.554	1.128.204	14,3215%	1.243.393	60.289.474	2,0624%
Baesweiler	1.034.696	410.764	5,0364%	437.260	29.595.948	1,4774%
Eschweiler	4.062.711	1.408.753	19,0212%	1.651.421	73.162.799	2,2572%
Herzogenrath	3.531.275	1.338.418	16,9541%	1.471.955	54.688.953	2,6915%
Monschau	788.024	494.231	4,5060%	391.211	12.006.715	3,2583%
Roetgen	595.618	351.626	3,3248%	288.659	8.306.317	3,4752%
Simmerath	871.915	525.647	4,9074%	426.060	14.425.208	2,9536%
Stolberg	4.693.874	1.687.353	22,1970%	1.927.144	75.453.415	2,5541%
Würselen	2.021.063	773.663	9,7316%	844.897	43.391.775	1,9471%
	20.584.730	8.118.659	100,0000%	8.682.000	371.320.604	

Ergebnisplan 2014

Erträge

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesserung €	Verschlechterung €
ADM	ADM/041	16.01.01		Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Zuweisungen				
			E/411100	Schlüsselzuweisungen vom Land (2. GFG-Modellrechnung)	32.984.750	33.183.659	198.909	0
			E/418410	Regionsumlage	310.595.437	314.771.742	4.176.305	0
				Umlagesatz n.d. 1. GFG-Modellrechnung 41,5500%				
				Umlagesatz n.d. 2. GFG-Modellrechnung 41,9942%				
			E/418411	Regionsumlage (Bedarfsumlage ELAG-Abrechnung)	2.741.137	1.942.185	0	798.952
				Umlagesatz n.d. 2. GFG-Modellrechnung 0,2561%				
			E/418510	Regionsumlage-Mehrbelastung Jugendhilfe				
				wg. Änderungen im Jugendhilfe-Haushalt (diff. RU)	15.632.949	15.601.237	0	31.712
				Umlagesatz n.d. 1. GFG-Modellrechnung 24,3570%				
				Umlagesatz n.d. 2. GFG-Modellrechnung 24,2503%				
				unter Berücksichtigung der Änderungen				
					361.954.273	365.498.823	4.375.214	830.664
						361.954.273	830.664	
				Verbesserung		3.544.550	3.544.550	

Ergebnisplan 2014 Aufwendungen

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
ADM	ADM/041	16.01.01		Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Zuweisungen				
			A/537710	Landschaftsverbandsumlage (2. GFG-Modellrechnung)				
				Umlagesatz 16,3734%	125.115.250	128.161.845	0	3.046.595
			A/537711	Landschaftsverbands-Bedarfsumlage gem. § 10a ELAGÄndG				
				Umlagesatz 0,1266%	0	990.955	0	990.955
					125.115.250	129.152.800	0	4.037.550
						125.115.250		0
				Verschlechterung		4.037.550		4.037.550

Ergebnisplan 2014
Erträge

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
					0	0	0	0
					0		0	
				Verbesserung/Verschlechterung	0		0	

Ergebnisplan 2014 Aufwendungen								
OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
A 10	I/032	01.04.01		Personal und Organisation				
		910120		Ausbildung von Nachwuchskräften				
			A/500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen (3 zusätzl. Auszubildende; je 1 mD, 1 gD, 1 VerwFA ab 01.08.2014)	853.265	873.531	0	20.266
A 14	I/081	01.05.01		Prüfung und Beratung				
			A/549300	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und Institutionen	0	65	0	65
Dez. I		versch.		Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kürzung um 180.000 € insgesamt gem. SRT-Beschluss vom 12.12.2013); Anteil Dezernat I *)	7.918.457	7.894.079	24.378	0
					8.771.722	8.767.675	24.378	20.331
					8.767.675		20.331	
Verbesserung					4.047		4.047	

*) Die Kürzung verteilt sich auf alle Produkte/Teilprodukte des Dezernates.

Ergebnisplan 2014

Erträge

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
A 32	II/029	02.03.02		Verkehrsordnungswidrigkeiten (eigene Geschwindigkeitsüber- wachung)				
			E/456100	Buß- und Verwarnungsgelder	4.400.000	4.450.000	50.000	0
	II/059	02.05.01		Rettungsdienst (SRA 28.11.2013, SV-Nr.: 2012/0439)				
			E/432190	Sonstige Benutzungsgebühren	8.106.869	8.287.984	181.115	0
					12.506.869	12.737.984	231.115	0
						12.506.869	0	
				Verbesserung		231.115	231.115	

Ergebnisplan 2014 Aufwendungen

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
A 32	II/029	02.03.02		Verkehrsordnungswidrigkeiten (eigene Geschwindigkeitsüberwachung)				
			A/544010	Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vor Schulen und Kindergärten	0	50.000	0	50.000
	II/059	02.05.01		Rettungsdienst (SRA 28.11.2013, SV-Nr.: 2012/0439)				
			A/545803	Erstattung personalabhängiger Sachkosten an Krankenhäuser	82.000	83.115	0	1.115
			A/545804	Erstattung der Kosten des Notarztsystems an Krankenhäuser	1.475.000	1.655.000	0	180.000
	II/069	02.06.01		Katastrophenschutz				
			A/544011	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (SRA 01.10.2013, SV-Nr.: 2013/0155, E 1 und E 2)	0	35.000	0	35.000
A 40	II/173	03.04.01 940400		Allgemeine Schulverwaltung Allgemeine Schulverwaltung				
			A/531848	Zuschuss an den VABW (wg. separater Darstellung Projekt "An Hand")	148.167	130.000	18.167	0
			A/531853	Zuschuss an den VABW für das Projekt "An Hand"	0	18.167	0	18.167
			A/531848	Zuschuss an den VABW	130.000	301.000	0	171.000
	II/174	940420		Schullandheim Paustenbach				
			A/531809	Abdeckung des Betriebsdefizits	2.256	8.756	0	6.500
A 53	II/199	07.01.01		Öffentlicher Gesundheitsdienst				
			A/531703	Zuschüsse im Rahmen der Sexualberatung, der Familienplanung und Hilfen für Schwangere und junge Mütter	141.000	144.800	0	3.800
			A/531705	Zuschüsse für sozialpsychiatrische Zentren	160.700	168.900	0	8.200
			A/531707	Zuschüsse für die Drogen- und Suchtberatung	1.487.270	1.509.286	0	22.016
				- Sperrvermerk -				
			A/531716	Zuwendungen im Rahmen der AIDS-Hilfe	193.100	197.700	0	4.600
			A/531736	Aufwendungen Psychiatriekoordinator	0	10.000	0	10.000
Dez. II		versch.		Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kürzung um 180.000 € insgesamt gem. SRT-Beschluss vom 12.12.2013); Anteil Dezernat II *)	16.000.973	15.951.712	49.261	0
					19.820.466	20.263.436	67.428	510.398
						19.820.466		67.428
				Verschlechterung		442.970		442.970

*) Die Kürzung verteilt sich auf alle Produkte/Teilprodukte des Dezernates.

Ergebnisplan 2014

Aufwendungen

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
Dez. III	III/011	01.03.04		Dezernat III für Soziales und Integration				
			A/531847	Sachaufwand Inklusion	100.000	175.000	0	75.000
A 50	III/059	05.01.01		Leistungen nach dem SGB XII und PfG NW				
		950170		Freiwillige Förderungen				
			A/531717	Zuschüsse an Betreuungsvereine	57.885	60.830	0	2.945
			A/531723	Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege	181.064	181.064	0	0
			A/531724	Zuschuss "Frauen helfen Frauen"	64.800	68.100	0	3.300
			A/531725	Zuschuss "Notruf für vergewaltigte Frauen"	100.900	106.000	0	5.100
			A/531833	Zuschuss Arbeitskreis Straffälligenhilfe - AKS -	29.600	31.100	0	1.500
			A/531849	Zuschuss "Interventionsstelle häusliche Gewalt"	20.000	40.000	0	20.000
			A/531824	Zuschüsse für senioren- und behindertengerechtes Wohnen	200.000	240.000	0	40.000
	III/070	05.02.01		Grundsicherung nach dem SGB II				
		950301		Verwaltung der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)				
			A/545411	Kommunaler Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten	6.110.000	6.635.000	0	525.000
	III/071	950390		Sonstige kommunale Leistungen nach dem SGB II				
			A/533132	Kosten des Modellprojekts "Bürgerarbeit"	600.000	550.000	50.000	0
			A/533134	Kosten Casemanagement (SRA 28.11.2013; SV-Nr.: 2013/0406)	0	180.000	0	180.000
A 54	III/115	05.04.01		Allgemeine Altenarbeit und zentrale Aufgaben				
			A/543960	Projekt "Demenzlabel INTEGRA" (SRA 28.11.2013; SV-Nr.: 2013/0442)	0	15.000	0	15.000
			A/531854	Förderung des Demenznetzes StädteRegion Aachen (SRA 28.11.2013; SV-Nr.: 2013/0375)	0	20.000	0	20.000
Dez. III		versch.		Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kürzung um 180.000 € insgesamt gem. SRT-Beschluss vom 12.12.2013); Anteil Dezernat III	22.918.456	22.883.112	35.344	0
					30.382.705	31.185.206	85.344	887.845
						30.382.705		85.344
				Verschlechterung		802.501		802.501

*) Die Kürzung verteilt sich auf alle Produkte/Teilprodukte des Dezernates.

Ergebnisplan 2014 Erträge

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
					0	0	0	0
					0		0	
				Verbesserung/Verschlechterung	0		0	

Ergebnisplan 2014 Aufwendungen								
OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
A 61	IV/057	01.12.01		Gebäudemanagement				
			A/527901	Externe Planungskosten <i>(notwendige Planungskosten z.B. für den Bau der Rettungswache Würselen-Mitte wurden im jeweiligen Teilprodukt veranschlagt)</i>	250.000	150.000	100.000	0
	IV/070	01.12.02		Gebäudemanagement für Verwaltungsgebäude				
		961160		Gebäude Würselen, Mauerfeldchen 29 (A 54 einschl. APS)				
			A/527901	Externe Planungskosten	100.000	0	100.000	0
	IV/073	961185		Gebäude Aachen, Triererstraße 1 (Gesundheitsamt)				
			A/524131	Wasserkosten	32.000	3.200	28.800	0
		12.02.01		Kreisstraßen				
	IV/167		A/521140	Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen	1.625.000	1.480.000	145.000	0
			A/543927	Kosten der Beschilderung des Freizeitroutennetzes	0	10.000	0	10.000
			A/544012	Maßnahmen zur Optimierung der Vennbahn-Route	0	30.000	0	30.000
Dez. IV		versch.		Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kürzung um 180.000 € insgesamt gem. SRT-Beschluss vom 12.12.2013); Anteil Dezernat IV	14.827.812	14.782.163	45.649	0
					16.834.812	16.455.363	419.449	40.000
					16.455.363		40.000	
				Verbesserung	379.449		379.449	

*) Die Kürzung verteilt sich auf alle Produkte/Teilprodukte des Dezernates.

Ergebnisplan 2014 Erträge

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
A 51	V/087	06.03.01		Kindertagesbetreuung in Einrichtungen der StädteRegion und freier Träger sowie Kindertagespflege (diff. RU)				
			E/414100	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	7.920.684	7.872.385	0	48.299
			E/432110	Elternbeiträge	1.270.145	1.250.156	0	19.989
					9.190.829	9.122.541	0	68.288
					9.122.541			0
				Verschlechterung	68.288			68.288

Ergebnisplan 2014 Aufwendungen

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesserung €	Verschlechterung €
A 51	V/088	06.03.01		Kindertagesbetreuung in Einrichtungen der StädteRegion und freier Träger sowie Kindertagespflege (diff. RU)				
			A/531719	Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten an freie Träger	6.645.516	6.545.516	100.000	0
	V/105	06.00.02		Zentrale Aufgaben und sonstige Leistungen (allg. RU)				
			A/545830	IT-Fachanwendungen (Projekte)	159.107	112.107	47.000	0
A 85	V/145	15.01.01		Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung				
		990100		Wirtschaftsförderung und Tourismus				
			A/537920	Umlage Zweckverband Region Aachen				
				lt. Haushaltsentwurf Zweckverband Region Aachen	172.646	188.866	0	16.220
	V/146	990200		Europa				
			A/523800	Umlage EVTZ/AG Charlemagne	75.000	40.000	35.000	0
				- Sperrvermerk -				
Dez. V		versch.		Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kürzung um 180.000 € insgesamt gem. SRT-Beschluss vom 12.12.2013); Anteil Dezernat V	16.488.655	16.467.076	21.579	0
					23.540.924	23.353.565	203.579	16.220
					23.353.565		16.220	
				Verbesserung	187.359		187.359	

*) Die Kürzung verteilt sich auf alle Produkte/Teilprodukte des Dezernates.

**Ergebnisplan 2014
Aufwendungen**

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesserung €	Verschlechterung €
Gleichstellung	VI/053	01.08.02	A/543990	Gleichstellung Andere sonstige Geschäftsausgaben	6.000	11.000	0	5.000
Beh.L.		versch.		Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kürzung um 180.000 € insgesamt gem. SRT-Beschluss vom 12.12.2013); Anteil Behördenleitung	1.230.485	1.226.696	3.789	0
					1.236.485	1.237.696	3.789	5.000
						1.236.485		3.789
				Verschlechterung		1.211		1.211

*) Die Kürzung verteilt sich auf alle Produkte/Teilprodukte des Dezernates.

Finanzplan 2014
Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
A 20	ADM/052	16.02.01	E/326731	Zugänge Investitionskredite vom priv. Kreditmarkt (>5 Jahre)	20.307.931	19.247.931	0	1.060.000
					20.307.931	19.247.931	0	1.060.000
						19.247.931		0
				Verschlechterung	1.060.000			1.060.000

Finanzplan 2014
Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
					0	0	0	0
						0		0
				Verbesserung/Verschlechterung		0		0

Finanzplan 2014								
Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit								
OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesserung €	Verschlechterung €
A 32	II/062	02.05.01		Rettungsdienst				
			I32020501.1	Zugang Spezialfahrzeuge	868.000	588.000	280.000	0
	II/072	02.06.01		Katastrophenschutz				
			I32020601.3	Aufbau Sirenenwarnnetz				
				- Sperrvermerk -	250.000	250.000	0	0
					1.118.000	838.000	280.000	0
					838.000		0	
				Verbesserung	280.000		280.000	

Finanzplan 2014
Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesserung €	Verschlechterung €
					0	0	0	0
						0	0	
				Verbesserung/Verschlechterung		0	0	

Finanzplan 2014

Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
	IV/175	12.02.01		Kreisstraßen				
			I/64K06/1	K 6 - Ausbau Radweg FS Stolberg OD Hastenrath (km 2,548 - km 5,163)				
			E/231101	GVFG-Mittel (60%)	253.000	0	0	253.000
			I/64K14/1	K 14 - Ausbau Radweg FS Hahn-Breinig und FS-Breinig-Dorff				
			E/231101	GVFG-Mittel	150.000	0	0	150.000
	IV/176		I64K34/1	K 34 - Neubau der Osttangente in Würselen				
			E/231101	Kostenbeteiligung der Stadt Würselen	0	560.000	560.000	0
	IV/177		I64Son/9	Radweg Aachen-Heerlen				
			E/231101	Fördermittel des Landes	0	160.000	160.000	0
			E/231101	Beteiligung der Projektpartner	0	32.000	32.000	0
					403.000	752.000	752.000	403.000
						403.000	403.000	
				Verbesserung		349.000	349.000	

Finanzplan 2014

Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesserung €	Verschlechterung €
A 61		01.12.02		Gebäudemanagement für Verwaltungsgebäude				
		961100		Gebäude Aachen, Zollernstraße 10 - 16				
	IV/077		I61961100.B	Kameraüberwachung Gebäude A - F einschl. Parkplatzzufahrten - Sperrvermerk -	75.000	75.000	0	0
	IV/079	961160		Gebäude Würselen, Mauerfeldchen 29 (A 54)				
			I/61961160.2	Neubau Altenpflegeseminar	0	300.000	0	300.000
		01.12.03		Gebäudemanagement für Schulgebäude				
	IV/115	961210		Berufskolleg in Herzogenrath				
			I61961210.6	Brandschutzmaßnahmen	0	100.000	0	100.000
	IV/116	961230		Berufskolleg in Simmerath/Stolberg; Gebäude Simmerath				
			I61961230.8	Bau einer Ausbildungshalle für die Berufskraftfahrerausbildung Ansatz 2015 von 700.000 € auf 400.000 € reduzieren	50.000	50.000	0	0
	IV/117	961240		Berufskolleg in Simmerath/Stolberg; Gebäude Stolberg				
			I61961240.8	Dacherneuerung Chemietrakt	525.000	700.000	0	175.000
	IV/120	961270		Erich Kästner-Schule in Eschweiler				
			I61961270.3	Neubau der Ver-/Entsorgungsleitungen	200.000	0	200.000	0
			I61961270.5	Grundhafte Erneuerung des Altbaus	600.000	450.000	150.000	0
		01.12.03		Gebäudemanagement für sonstiges allgemeines Grundvermögen				
	IV/147	961380		Grundstücke/Gebäude Rettungswache Würselen-Mitte				
			I61961380.1	Grunderwerbskosten - Sperrvermerk -	300.000	300.000	0	0
	IV/175	12.02.01		Kreisstraßen				
			I/64K06/1	K 6 - Ausbau Radweg FS Stolberg OD Hastenrath (km 2,548 - km 5,163)	505.000	10.000	495.000	0
			I/64K14/1	K 14 - Ausbau Radweg FS Hahn-Breinig und FS-Breinig-Dorff	371.000	10.000	361.000	0
	IV/177		I64Son/9 A/045101	Radweg Aachen-Heerlen Kosten der Machbarkeitsstudie	0	200.000	0	200.000
					2.626.000	2.195.000	1.206.000	775.000
					2.195.000		775.000	
				Verbesserung	431.000		431.000	

Finanzplan 2014								
Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit								
OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesse- rung €	Verschlechte- rung €
					0	0	0	0
						0	0	
						0	0	
				Verbesserung/Verschlechterung		0	0	

Finanzplan 2014								
Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit								
OE	Seite	Produkt/ Teil- produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz im HP-Entwurf €	vom SRT beschlossene Änderung €	Verbesserung €	Verschlechterung €
					0	0	0	0
						0		0
				Verbesserung/Verschlechterung		0		0

B/034

Aufgrund der vorstehenden Änderungen entwickelt sich das Haushaltsvolumen wie folgt:

Ergebnisplan 2014			
	Erträge	Aufwen- dungen	Reduzierung Aus- gleichsrücklage
	€	€	€
Haushaltsvolumen im Entwurf des Städteregionshaushaltes	574.447.628	585.203.793	-10.756.165
Haushaltsverbesserungen	5.612.329	-803.967	
Haushaltsverschlechterungen	-898.952	5.517.344	
Haushaltsvolumen im endgültigen Städteregionshaushalt	579.161.005	589.917.170	-10.756.165

Finanzplan 2014			
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
	Einzah- lungen	Auszah- lungen	
	€	€	
Haushaltsvolumen im Entwurf des Städteregionshaushaltes	564.862.773	569.154.482	
Haushaltsverbesserungen	5.612.329	-803.967	
Haushaltsverschlechterungen	-898.952	5.517.344	
Haushaltsvolumen im endgültigen Städteregionshaushalt	569.576.150	573.867.859	

Finanzplan 2014			
Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit			
	Einzah- lungen	Auszah- lungen	
	€	€	
Haushaltsvolumen im Entwurf des Städteregionshaushaltes	25.871.855	29.347.511	
Haushaltsverbesserungen	752.000	-1.486.000	
Haushaltsverschlechterungen	-1.463.000	775.000	
Haushaltsvolumen im endgültigen Städteregionshaushalt	25.160.855	28.636.511	

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes 2014 ist eine Verringerung der Ausgleichsrücklage um 10.756.165 € (Haushaltsentwurf 2014: 10.756.165 €) vorgesehen. Die Ausgleichsrücklage entwickelt sich danach voraussichtlich wie folgt:

Stand am 01.01.2013	15.102.804 €
geplante Verminderung in 2014	-10.756.165 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2014	<u>4.346.639 €</u>

Der Städteregionstag hat in seiner Sitzung am 12.12.2013 im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 20141 folgende **Sperrvermerke** beschlossen, über deren Aufhebung der Städteregionsausschuss entscheidet:

II/199	07.01.01	A/531707	Öffentlicher Gesundheitsdienst Zuschüsse für die Drogen- und Suchtberatung (hinsichtlich des Erhöhungsbetrages zum 01.01.2014 = 22.016 €)	22.016 €
V/146	15.01.01	990200 A/523800	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung Europa Umlage EVTZ/AG Charlemagne	40.000 €
II/072	02.06.01	I32020601.3	Katastrophenschutz Aufbau Sirenenwarnnetz	250.000 €
IV/077	01.12.02	961100 I61961100.B	Gebäudemanagement für Verwaltungsgebäude Gebäude Aachen, Zollernstraße 10 - 16 Kameraüberwachung Gebäude A - F einschl. Parkplatzzufahrten	75.000 €
IV/147	01.12.03	961380 I61961380.1	Gebäudemanagement für sonstiges allgemeines Grundvermögen Grundstücke/Gebäude Rettungswache Würselen-Mitte Grunderwerbskosten	300.000 €

Desweiteren hat der Städteregionstag am 12.12.2013 beschlossen, den Anstieg bei den **Personalaufwendungen** in allen Produkten und Teilprodukten - mit Ausnahme

- der **Tageseinrichtungen für Kinder** (A 51; Produkt 06.03.01) und
- der Verwaltung der gemeinsamen Einrichtung/**Jobcenter** (A 50; Teilprodukt 950301)

in den folgenden Haushaltsjahren 2015 - 2017 auf die Steigerungsraten der Orientierungsdaten (+1,0%/Jahr) zu begrenzen.

Die aufgrund des Beschlusses des Städteregionstages vom 12.12.2013 notwendigen Änderungen bei den einzelnen Ansätzen des Ergebnis- und Finanzplanes und die entsprechenden Auswirkungen auf die Haushaltssatzung 2014, den Vorbericht, die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne und auf das Investitionsprogramm sind die diesem Haushaltsplan entsprechend berücksichtigt.

B/036

Vorbericht

C/002

Inhaltsverzeichnis		
		Seite
1.	Allgemeines	C/003
1.1	Haushaltsjahr 2009	C/004
1.2	Haushaltsjahr 2010	C/006
1.3	Haushaltsjahr 2011	C/008
1.4	Haushaltsjahre 2012/2013	C/010
1.5	Haushaltsjahr 2014	C/014
1.6	Ausgleichsrücklage	C/017
1.7	Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	C/018
2.	Bilanzen	
2.1	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010	C/019
2.2	Bilanz zum 31.12.2010	C/025
2.3	Bilanz zum 31.12.2011	C/029
2.4	Bilanz zum 31.12.2012	C/033
3.	Kennzahlen	C/037
3.1	Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation	C/037
3.2	Kennzahlen zur Vermögenslage	C/041
3.3	Kennzahlen zur Finanzlage	C/045
3.4	Kennzahlen zur Ertragslage	C/050
4.	Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft	C/056
5.	Ergebnishaushalt	C/060
5.1	Regionsumlage	C/060
5.11	Allgemeine Regionsumlage	C/060
5.12	Regionsumlage-Mehrbelastung Jugendhilfe	C/070
5.13	Regionsumlage-Mehrbelastung ÖPNV	C/084
5.2	Schlüsselzuweisungen	C/087
5.3	Landschaftsumlage	C/090
5.4	Personalaufwendungen	C/093
5.5	Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII/PfG NW	C/105
5.6	Erträge aus wirtschaftlichen Beteiligungen	C/117
6.	Entwicklung der Verbindlichkeiten/Schulden	C/121

Vorbericht zum Haushaltsplan der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2014

1. Allgemeines

Der Vorbericht soll gemäß § 7 GemHVO einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

1.1 Haushaltsjahr 2009 (ehemaliger Kreis Aachen)

Das Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes belief sich nach dem Haushaltsplan 2009

in den Erträgen auf	291.696.263,00 €
und	
in den Aufwendungen auf	291.696.263,00 €

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes sah der Haushaltsplan 2009 keine Verringerung der Ausgleichsrücklage

0,00 €

vor.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2009 ist gemäß § 95 GO NRW am 05.12.2011 vom Kämmerer aufgestellt, vom Städteregionsrat festgestellt und dem Städteregionstag (SRT 15.12.2011, SV-Nr.: 2011/0505 und 0505 - E 1) zugeleitet worden.

Nach Prüfung des Jahresabschlusses durch die örtliche Rechnungsprüfung hat der Städteregionstag in seiner Sitzung am 29.03.2012 (SV-Nr.: 2012/0130 und 0131) gemäß § 96 GO NRW i.V.m. § 53 KrO NRW den Jahresabschluss zum 31.12.2009 festgestellt und dem Städteregionsrat die vorbehaltlose Entlastung erteilt. Im einzelnen stellt sich das endgültige Abschlussergebnis 2009 wie folgt dar:

Endgültiges Jahresabschlussergebnis 2009				
Lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung	lt. Haushaltsplan 2009	lt. Jahresrechnung 2009	Verbesserung/ Verschlechterung i.R.d. Haushalts- vollzugs €
		€	€	€
01	Steuern u.ä. Abgaben	190.000,00	187.630,85	-2.369,15
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	197.469.743,00	202.799.476,91	5.329.733,91
03	+ Sonstige Transfererträge	22.565.513,00	25.062.286,79	2.496.773,79
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.605.094,00	11.238.330,10	-366.763,90
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.833.666,00	4.848.855,04	-984.810,96
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	33.305.436,00	33.717.910,80	412.474,80
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.686.231,00	23.280.909,76	15.594.678,76
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	278.655.683,00	301.135.400,25	22.479.717,25
11	- Personalaufwendungen	-42.216.751,00	-55.780.794,62	-13.564.043,62
12	- Versorgungsaufwendungen	-570.565,00	-6.894.176,63	-6.323.611,63
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-8.018.704,00	-9.195.427,17	-1.176.723,17
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-6.742.289,00	-8.522.457,13	-1.780.168,13
15	- Transferleistungen	-183.278.150,00	-205.842.329,56	-22.564.179,56
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-49.787.265,00	-34.418.935,15	15.368.329,85
17	= Ordentliche Aufwendungen	-290.613.724,00	-320.654.120,26	-30.040.396,26
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.958.041,00	-19.518.720,01	-7.560.679,01
19	+ Finanzerträge	13.040.580,00	14.599.341,08	1.558.761,08
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.082.539,00	-987.941,17	94.597,83
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 18 und 21)	11.958.041,00	13.611.399,91	1.653.358,91
22	= Ordentliches Jahresergebnis	0,00	-5.907.320,10	-5.907.320,10
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	3.194.525,92	3.194.525,92
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= außerordentliches Ergebnis	0,00	3.194.525,92	3.194.525,92
26	Jahresergebnis vor ILV	0,00	-2.712.794,18	-2.712.794,18

Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2009 hat sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs das tatsächliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 damit

-2.712.794,18 €

verschlechtert.

C/006

1.2 Haushaltsjahr 2010 (StädteRegion Aachen)

Das Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes belief sich nach dem Haushaltsplan 2010

in den Erträgen auf	467.812.299,00 €
und	
in den Aufwendungen auf	<u>481.664.808,00 €</u>

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes sah der Haushaltsplan 2010 eine Verringerung der Ausgleichsrücklage um

13.852.509,00 €

vor.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2010 ist gemäß § 95 GO NRW am 21.06.2013 vom Kämmerer aufgestellt, vom Städteregionsrat festgestellt und dem Städteregionstag (SRT 27.09.2012, SV-Nr.: 2012/0308 und 0308 - E 1) zugeleitet worden.

Nach Prüfung des Jahresabschlusses durch die örtliche Rechnungsprüfung hat der Städteregionstag in seiner Sitzung am 18.07.2013 (SV-Nr.: 2013/0209 und 0212) gemäß § 96 GO NRW i.V.m. § 53 KrO NRW den Jahresabschluss zum 31.12.2010 festgestellt und dem Städteregionsrat die vorbehaltlose Entlastung erteilt. Im einzelnen stellt sich das endgültige Abschlussergebnis 2010 wie folgt dar:

Endgültiges Jahresabschlussergebnis 2010				
Lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung	Lt. Haushaltsplan 2010	lt. Jahresrechnung 2010	Verbesserung/ Verschlechterung i.R.d. Haushalts- vollzugs €
		€	€	€
01	Steuern u.ä. Abgaben	140.000,00	143.426,59	3.426,59
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	362.572.795,00	362.143.080,67	-429.714,33
03	+ Sonstige Transfererträge	43.853.250,00	52.307.727,51	8.454.477,51
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.614.607,00	18.712.851,28	98.244,28
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.255.730,00	1.342.732,30	87.002,30
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	13.714.839,00	18.987.511,80	5.272.672,80
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.168.575,00	17.044.684,47	9.876.109,47
08	+ Aktivierte Eigenleistung	246.000,00	161.060,11	-84.939,89
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	447.565.796,00	470.843.074,73	23.277.278,73
11	- Personalaufwendungen	-60.690.383,00	-73.582.248,83	-12.891.865,83
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	-2.034.819,11	-2.034.819,11
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-13.605.758,00	-12.218.937,17	1.386.820,83
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-10.028.749,00	-12.259.156,70	-2.230.407,70
15	- Transferleistungen	-358.894.787,00	-356.257.525,47	2.637.261,53
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.129.631,00	-38.734.461,62	-1.604.830,62
17	= Ordentliche Aufwendungen	-480.349.308,00	-495.087.148,90	-14.737.840,90
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-32.783.512,00	-24.244.074,17	8.539.437,83
19	+ Finanzerträge	20.246.503,00	19.062.522,98	-1.183.980,02
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.315.500,00	-1.309.006,50	6.493,50
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.931.003,00	17.753.516,48	-1.177.486,52
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-13.852.509,00	-6.490.557,69	7.361.951,31
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26	Jahresergebnis vor ILV	-13.852.509,00	-6.490.557,69	7.361.951,31

Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2010 hat sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs das tatsächliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 damit

7.361.951,31 €

verbessert.

C/008

1.3 Haushaltsjahr 2011 (StädteRegion Aachen)

Das Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes belief sich nach dem Haushaltsplan 2011

in den Erträgen auf	493.326.020,00 €
und	
in den Aufwendungen auf	<u>516.892.058,00 €</u>

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes sah der Haushaltsplan 2011 eine Verringerung der Ausgleichsrücklage um

23.566.038,00 €

vor.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 ist gemäß § 95 GO NRW am 26.06.2013 vom Kämmerer aufgestellt, vom Städteregionsrat festgestellt und dem Städteregionstag (SRT 18.07.2013, SV-Nr.: 2013/0210) zugeleitet worden. Der Entwurf der Jahresrechnung wird z.Zt. vom A 14 - Prüfung und Beratung - geprüft.

Im einzelnen stellt sich das vorläufige Abschlussergebnis 2011 wie folgt dar:

Jahresabschlussergebnis 2011 - Entwurf -				
Lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung	Lt. Haushaltsplan 2011	lt. Jahresrechnung 2011	Verbesserung/ Verschlechterung i.R.d. Haushalts- vollzugs €
		€	€	€
01	Steuern u.ä. Abgaben	92.625,00	95.701,79	3.076,79
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	373.873.093,00	371.775.998,06	-2.097.094,94
03	+ Sonstige Transfererträge	52.961.899,00	65.517.059,43	12.555.160,43
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.083.001,00	19.708.587,19	625.586,19
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.425.544,00	1.555.133,68	129.589,68
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	19.023.305,00	20.399.377,17	1.376.072,17
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.367.465,00	16.225.619,04	8.858.154,04
08	+ Aktivierte Eigenleistung	237.000,00	151.750,00	-85.250,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	474.063.932,00	495.429.226,36	21.365.294,36
11	- Personalaufwendungen	-72.416.236,00	-76.465.517,55	-4.049.281,55
12	- Versorgungsaufwendungen	-1.836.509,00	-1.994.503,12	-157.994,12
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-14.056.804,00	-12.989.261,36	1.067.542,64
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-9.897.894,00	-12.700.721,43	-2.802.827,43
15	- Transferleistungen	-368.371.699,00	-371.404.221,61	-3.032.522,61
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.621.416,00	-55.781.869,40	-7.160.453,40
17	= Ordentliche Aufwendungen	-515.200.558,00	-531.336.094,47	-16.135.536,47
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-41.136.626,00	-35.906.868,11	5.229.757,89
19	+ Finanzerträge	19.262.088,00	21.781.097,43	2.519.009,43
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.691.500,00	-1.264.930,18	426.569,82
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	17.570.588,00	20.516.167,25	2.945.579,25
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-23.566.038,00	-15.390.700,86	8.175.337,14
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26	Jahresergebnis vor ILV	-23.566.038,00	-15.390.700,86	8.175.337,14

Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2011 hat sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs das tatsächliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 damit

8.175.337,14 €

verbessert.

C/010

1.4 Haushaltsjahr 2012/2013

Der Städteregionstag hat in seiner Sitzung am 15.12.2011 die Haushaltssatzung der StädteRegion Aachen für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 verabschiedet.

Die **Umlagesätze der Allgemeinen Regionsumlage** für die **Haushaltsjahr 2012 und 2013** wurden dabei auf

43,912% bzw. 45,343%

der für die Städte und Gemeinden des Kreises geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

Mit Verfügung vom 22.03.2012 hat die Bezirksregierung Köln die vom Städteregionstag in seiner Sitzung am 15.12.2011 beschlossene Haushaltssatzung der StädteRegion Aachen für die Haushaltsjahre 2012/2013 genehmigt. Genehmigungspflichtig war nur die in § 6 Nr. 3 der Haushaltssatzung 2012/2013 festgesetzte ausschließliche Belastung (Mehrbelastung) zur Deckung der Umlage des Zweckverbandes "Aachener Verkehrs-Verbund" gemäß § 56 Abs. 4 KrO NRW.

Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen erfolgte im Amtlichen Mitteilungsblatt der StädteRegion Aachen, Nr. 7, vom 13.04.2012.

Ergebnisplan 2012/2013			
Lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2013 €
01	Steuern u.ä. Abgaben	42.750,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	385.371.019,00	378.171.055,00
03	+ Sonstige Transfererträge	79.578.559,00	92.000.729,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.542.189,00	19.492.470,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.663.720,00	1.695.920,00
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	17.384.221,00	17.842.646,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.380.739,00	13.074.085,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	130.000,00	130.000,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	517.093.197,00	522.406.905,00
11	- Personalaufwendungen	-76.074.284,00	-76.023.775,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-4.635.426,00	-4.631.271,00
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-19.354.026,00	-16.512.342,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-10.658.650,00	-10.523.704,00
15	- Transferleistungen	-398.422.850,00	-395.827.646,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-47.959.312,00	-47.735.453,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-557.104.548,00	-551.254.191,00
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-40.011.351,00	-28.847.286,00
19	+ Finanzerträge	20.483.441,00	20.564.506,00
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.504.010,00	-1.650.020,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.979.431,00	18.914.486,00
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-21.031.920,00	-9.932.800,00
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
26	Jahresergebnis vor ILV	-21.031.920,00	-9.932.800,00

Nach dem III. Budgetbericht (SRT 12.12.2013; SV-Nr.: 2013/0480) wird für das **Haushaltsjahr 2013** eine Verbesserung im Gesamtergebnisplan von und damit wird ein **negatives Jahresergebnis** erwartet in Höhe von

4.717.597,00 €
-5.215.203,00 €

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2012 ist gemäß § 95 GO NRW am 02.12.2013 vom Kämmerer aufgestellt, vom Städteregionsrat festgestellt und dem Städteregionstag (SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0431) zugeleitet worden. Der Entwurf der Jahresrechnung wird z.Zt. vom A 14 - Prüfung und Beratung - geprüft.

Im einzelnen stellt sich das vorläufige Abschlussergebnis 2011 wie folgt dar:

Jahresabschlussergebnis 2012 - Entwurf -				
Lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung	Lt. Haushaltsplan 2012	lt. Jahresrechnung 2012	Verbesserung/ Verschlechterung i.R.d. Haushalts- vollzugs €
		€	€	€
01	Steuern u.ä. Abgaben	42.750,00	41.453,69	-1.296,31
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	385.371.019,00	386.149.779,50	778.760,50
03	+ Sonstige Transfererträge	79.578.559,00	79.026.399,67	-552.159,33
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.542.189,00	22.697.050,20	3.154.861,20
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.663.720,00	1.852.704,26	188.984,26
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	17.384.221,00	19.406.882,93	2.022.661,93
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.380.739,00	15.023.147,20	1.642.408,20
08	+ Aktivierte Eigenleistung	130.000,00	74.516,93	-55.483,07
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	517.093.197,00	524.271.934,38	7.178.737,38
11	- Personalaufwendungen	-76.074.284,00	-77.990.384,50	-1.916.100,50
12	- Versorgungsaufwendungen	-4.635.426,00	-1.518.315,81	3.117.110,19
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-19.354.026,00	-17.009.910,24	2.344.115,76
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-10.658.650,00	-17.855.689,66	-7.197.039,66
15	- Transferleistungen	-398.422.850,00	-394.595.877,68	3.826.972,32
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-47.959.312,00	-49.394.844,09	-1.435.532,09
17	= Ordentliche Aufwendungen	-557.104.548,00	-558.365.021,98	-1.260.473,98
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-40.011.351,00	-34.093.087,60	5.918.263,40
19	+ Finanzerträge	20.483.441,00	20.723.992,31	240.551,31
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.504.010,00	-1.549.227,88	-45.217,88
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.979.431,00	19.174.764,43	195.333,43
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-21.031.920,00	-14.918.323,17	6.113.596,83
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	1.135.564,42	1.135.564,42
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	-1.423.999,00	-1.423.999,00
25	= außerordentliches Ergebnis	0,00	-288.434,58	-288.434,58
26	Jahresergebnis vor ILV	-21.031.920,00	-15.206.757,75	5.825.162,25

Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2012 hat sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs das tatsächliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 damit

5.825.162,25 €

verbessert.

Haushaltsjahr 2013

Mit Bescheiden vom 19.04.2013 sind die Schlüsselzuweisungen 2013 der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die Umlagegrundlagen 2013 für die Erhebung der Kreis-/Regionsumlage endgültig festgesetzt worden.

Mit Bescheid vom 02.05.2013 erfolgte die endgültige Festsetzung der Landschaftsverbandsumlage 2013.

Mit diesen endgültigen Festsetzungen haben sich bei der Allgemeinen Regionsumlage, der Landschaftsverbandsumlage und bei den Schlüsselzuweisungen gravierende Abweichungen gegenüber den Veranschlagungen im Haushaltsjahr 2013 ergeben, die dem Städteregionstag in seiner Sitzung am 18.07.2013 (SV-Nr.: 2013/0249) im Hinblick auf das Rücksichtnahmegebot gemäß § 9 Satz 2 der KrO NRW wie folgt entscheiden ließ:

- "1. Die aus der endgültigen Festsetzung der Umlagegrundlagen resultierenden Verbesserungen bei der Allgemeinen Regionsumlage (+15.082.385 €) abzüglich der Verschlechterungen bei der Landschaftsverbandsumlage (-5.709.234 €) in einer Gesamthöhe von

9.373.151 €

werden an die regionsangehörigen Kommunen im Verhältnis ihrer jeweiligen Umlagegrundlagen weitergegeben.

2. Die aus der endgültigen Festsetzung der Umlagegrundlagen resultierenden Verbesserungen bei der Regionsumlage-Mehrbelastung für Kosten der Jugendhilfe (+1.221.363 €) abzüglich der aufgelaufenen Unterfinanzierung aus Vorjahren (-594.311 €) in einer Gesamthöhe von

627.052 €

werden an die regionsangehörigen Kommunen Baesweiler, Monschau, Roetgen und Simmerath im Verhältnis ihrer jeweiligen Umlagegrundlagen weitergegeben.

3. Er stimmt gemäß § 83 GO NRW i.V.m. § 7 der Haushaltssatzung 2012/2013 erheblichen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen bei der Landschaftsverbandsumlage in Höhe von

-5.709.234 €

zu.

1.5 Haushaltsjahr 2014

Der nachstehend beschriebenen Planung liegen folgende Informationen/Erkenntnisse/Annahmen zugrunde:

• Finanzausgleich 2014

Am 20.08.2013 sind den Kommunen die Daten der 1. GFG-Modellrechnung 2014 zur Verfügung gestellt worden. Danach ergeben sich für die StädteRegion folgende Eckpunkte:

Steuerkraftmesszahlen (GFG 2014)				
	FA 2013 €	FA 2014 €	Steigerung €	Steigerung %
Land NRW	17.698.781.678	18.528.296.790	829.515.112	4,69%
Reg.-Bezirk Köln	4.513.342.398	4.670.625.382	157.282.984	3,48%
StädteRegion Aachen	522.404.342	549.492.062	27.087.720	5,19%
davon				
Stadt Aachen	290.174.671	301.130.114	10.955.443	3,78%
ehem. Kreis Aachen	232.229.671	248.361.948	16.132.277	6,95%

Auf dieser Basis entwickeln sich auch die Umlagegrundlagen positiv:

Umlagegrundlagen (GFG 2014)				
	FA 2013 €	FA 2014 €	Steigerung €	Steigerung %
Land NRW	23.463.173.757	24.773.778.790	1.310.605.033	5,59%
Reg.-Bezirk Köln	5.595.150.230	5.865.185.713	270.035.483	4,83%
StädteRegion Aachen	713.279.617	747.522.112	34.242.495	4,80%
davon				
Stadt Aachen	367.919.395	377.205.957	9.286.562	2,52%
ehem. Kreis Aachen	345.360.222	370.316.155	24.955.933	7,23%

Die positive Entwicklung bei der Steuerkraftmesszahl und den Umlagegrundlagen wirkt sich natürlich negativ auf die Schlüsselzuweisungen der StädteRegion aus:

Schlüsselzuweisungen (GFG 2014)				
	FA 2013 €	FA 2014 €	Steigerung €	Steigerung %
Land NRW	859.761.000	931.525.000	71.764.000	8,35%
Reg.-Bezirk Köln	280.202.250	285.401.548	5.199.298	1,86%
StädteRegion Aachen	32.043.100	32.984.750	941.650	2,94%

Vom Landkreistag NRW wird vorsorglich darauf aufmerksam gemacht, dass die Daten der vorläufigen 1. GFG-Modellrechnung mit Vorsicht zu behandeln sind. Grund hierfür ist, dass die Daten von einer Verbundmasse ausgehen, die auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung und deren Herunterbrechung auf Nordrhein-Westfalen durch das Finanzministerium NRW ausgehen (+8,35%). Der Verbundzeitraum läuft jedoch noch bis zum 30.09.2013. Es kann daher noch zu einer höheren oder auch niedrigeren Verbundmasse und damit höheren oder niedrigeren Zuweisungen kommen.

Die Steuerkraftdaten beruhen dagegen bereits auf den gesamten Meldungen der Gemeinden zu allen vier Quartalen des Referenzzeitraumes für das GFG 2013 (01.07.2012-30.06.2013).

• Orientierungsdaten

Mit Rundschreiben Nr. 0366/13 vom 09.07.2013 hat der Landkreistag den Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 09.07.2013 bezüglich der **Orientierungsdaten 2014 - 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW** mitgeteilt.

Der Runderlass sieht folgende Steigerungsraten vor:

Orientierungsdaten 2014 - 2017				
	2014	2015	2016	2017
Personalaufwendungen	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
Sozialtransferaufwendungen	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Schlüsselzuweisungen	8,3%	3,0%	4,5%	4,1%
Umlagegrundlagen *)				

*) Die Orientierungsdaten für die Umlagegrundlagen für die Kreis- und Landschaftsumlagen können z.Zt. noch nicht berechnet werden, da noch keine ausreichenden statistischen Daten vorliegen.

- Auf dieser Basis hat die Verwaltung bei der Erstellung des Haushaltsentwurfs 2014 folgende Planungsgrundlagen zugrunde gelegt:

Planungsgrundlagen					
	2013	2014	2015	2016	2017
Schlüsselzuweisungen	32.043.100	32.984.750 2,94%	3,00%	4,50%	4,10%
Umlagegrundlagen StädteRegion	713.279.617	747.522.112 4,80%	3,00%	4,50%	4,10%
Umlagesatz Landschaftsverbandsumlage		16,03%	16,03%	16,03%	16,03%
Einheitslastenabrechnung		-2.137.137	800.000	800.000	800.000
Kompensation der Einheitslastenabrechnung durch Regions-/Bedarfsumlage		2.741.137	800.000	800.000	800.000
Personalaufwendungen			1,00%	1,00%	1,00%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1,00%	1,00%	1,00%
Sozialleistungen			2,00%	2,00%	2,00%
Bundesbeteiligung Grundsicherung	27.378.713 (75%)	39.238.000 (100%)	40.022.760 (100%)	40.823.215 (100%)	41.639.679 (100%)

- **Bundesbeteiligung an den Kosten der Eingliederungshilfe**

Der Bundesrat hat seine Anforderungen an das neue "Bundesleistungsgesetz" für behinderte Menschen am 22.03.2013 (BR-Drs. 282/12) in einer Entschließung formuliert. Darin begrüßt er die Anstrengungen von Bund und Ländern, die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung zu einer zeitgemäßen und zukunftsorientierten Hilfe weiterzuentwickeln, die den behinderten Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt (personenzentrierte Hilfe).

Er hält es für nicht mehr zeitgemäß, die Teilhabe von behinderten Menschen dem nachrangigen System der sozialen Sicherung zuzuordnen. Allerdings bekräftigt er zugleich auch für das neue Bundesleistungsgesetz die Bewahrung der hergebrachten Grundsätze der Sozialhilfe wie z.B. den Nachranggrundsatz.

Für die inhaltliche Weiterentwicklung soll das Grundlagenpapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen" der Arbeits- und Sozialministerkonferenz dienen.

Hinsichtlich der Finanzierung fordert er, dass der Bund die Kosten der Hilfen für Menschen mit Behinderungen vollständig übernimmt.

Die Städteregionsverwaltung geht davon aus, dass es zu Beginn der neuen Legislaturperiode zu einer Verabschiedung des Bundesleistungsgesetzes und damit zu einer Finanzierungsregelung kommen wird. Entlastet würden in Nordrhein-Westfalen die Kreise und kreisfreien Städte sowie die Landschaftsverbände.

Im Haushaltsentwurf 2014 geht die Verwaltung davon aus, dass ab 2014 der Einstieg des Bundes in die Finanzierung der Eingliederungshilfe für Behinderte erfolgt. Für die Eingliederungshilfe sieht der städteregionale Haushaltsentwurf 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 6.000.000 € vor. Die erwartete Entlastungswirkung bei der StädteRegion wird für 2014 zunächst mit 600.000 € angesetzt.

Ob und in welcher Höhe eine Entlastung des Landschaftsverbandes stattfinden wird, kann derzeit nicht eingeschätzt werden.

1.6 Bisherige Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgangspunkt ist die mit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 (neue Eröffnungsbilanz im Zuge der Bildung der StädteRegion Aachen) auf festgesetzte Ausgleichsrücklage, die nach dem	57.406.022,00 €
➤ festgestellten Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 (SRT 18.07.2013, SV-Nr.: 2013/0209) mit	-6.490.557,69 €
➤ Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2011 (SRT 18.07.2013, SV-Nr.: 2013/0210) mit voraussichtlich	-15.390.700,86 €
➤ Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2012 (SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0431) mit voraussichtlich	<u>-15.206.757,75 €</u>

in Anspruch genommen wurde/wird.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage am 31.12.2012 beläuft sich damit auf **20.318.005,70 €**

Der Gesamtergebnisplan im Doppelhaushalt 2012/2013 sah folgende Deckungslücken/Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage vor:

2012	-21.031.920 €
2013	-9.932.800 €
2014	-5.794.070 €

Die Verwaltung geht von folgender Weiterentwicklung aus:

➤ Haushaltsjahr 2013 (lt. III. Budgetbericht 2013; SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0480) -5.215.202,00 €

Somit verbleiben am 31.12.2013 voraussichtlich nur noch **15.102.803,70 €** in der Ausgleichsrücklage

2. Bilanzen

Eröffnungsbilanz der StädteRegion Aachen zum 01.01.2010

(SRT 29.03.2012, SV-Nrn.: 2012/0137 und 2012/0137 E1 / SRT 28.06.2012, SV-Nr.: 2012/0259)

Der ehemalige Kreis Aachen hat nach § 1 Abs. 1 NKFG NRW zum 01.01.2007 eine Eröffnungsbilanz nach § 92 Abs. 1 bis 3 GO NW sowie den Bestimmungen der GemHVO aufgestellt.

In der Folge wurden für die Jahre 2007 bis 2009 Jahresabschlüsse gem. den §§ 95 und 96 GO NRW i.V.m. dem 6. Abschnitt, also §§ 37 bis 48, der GemHVO aufgestellt. Mit diesen Jahresabschlüssen wurden u.a. die Veränderungen in den Bilanzpositionen dargestellt und begründet.

In den Jahresabschluss 2009 sind dabei sowohl die finanziellen Wirkungen des bis zum 20.10.2009 bestehenden ehemaligen Kreises Aachen als auch die ab dem 21.10.2009 zusätzlich von der Stadt Aachen sowie von den bis dahin bestehenden Zweckverbänden im Zuge der Bildung der StädteRegion übergegangenen Aufgaben sowie die zugehörigen Bilanzwerte eingeflossen. Es fand also mitten im laufenden Buchungsbetrieb der Umstieg vom Kreis Aachen auf die StädteRegion statt.

Der Übergang des Zweckverbandes Straßenverkehrsamt ist nicht in den Jahresabschluss 2009 eingeflossen, da dieser Zweckverband bis zum 31.12.2009 bestand. Der Übergang fand zum 01.01.2010 statt, so dass die entsprechenden Übernahmewerte erstmals in der Eröffnungsbilanz der StädteRegion Berücksichtigung fanden. Gleichzeitig musste der bisher für den Zweckverband SVA aktivierte Wert der Beteiligung ausgebucht werden. Diese abweichenden Werte zwischen dem Jahresabschluss zum 31.12.2009 und der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 sind in der Spalte "Änd. SVA" dargestellt und bei den einzelnen Bilanzpositionen jeweils gesondert erläutert.

Das Erfordernis zur Aufstellung dieser neuen Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 für die StädteRegion Aachen ergab sich einerseits aus den völlig veränderten finanziellen Rahmenbedingungen (deutlich veränderte Bilanzsumme, deutlich höheres Umlagevolumen) und andererseits aus der Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung Köln zum Haushalt 2010. Die Neufestsetzung der Ausgleichsrücklage für die StädteRegion Aachen setzte demnach zwingend eine neue Eröffnungsbilanz voraus. Dabei wurden die bestehenden Wertansätze in den einzelnen Bilanzpositionen nicht verändert. Die Abweichung zwischen dem Jahresabschluss 2009 und der Eröffnungsbilanz besteht also lediglich

- in der oben dargestellten Einbeziehung des ehemaligen Zweckverbandes Straßenverkehrsamt in die Eröffnungsbilanz und
- in der Neufestsetzung der Ausgleichsrücklage

AKTIVA		31.12.2009	Änd.SVA	01.01.2010
1.	Anlagevermögen			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	287.270	5.177	292.447
		287.270	5.177	292.447
1.2	Sachanlagen			
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1	Grünflächen	432.441	0	432.441
1.2.1.2	Ackerland	3.490.138	0	3.490.138
1.2.1.3	Wald, Forsten	761.419	0	761.419
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.212.120	0	2.212.120
		6.896.118	0	6.896.118
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.383.882	0	4.383.882
1.2.2.2	Schulen	159.434.399	0	159.434.399
1.2.2.3	Wohnbauten	213.828	0	213.828
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	26.920.477	0	26.920.477
		190.952.586	0	190.952.586
1.2.3	Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.855.432	0	4.855.432
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	2.862.663	0	2.862.663
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.000.770	0	1.000.770
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	52.724.332	0	52.724.332
		61.443.197	0	61.443.197
1.2.4	Bauen auf fremden Grundstücken	770.777	28.924	799.701
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	832	0	832
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.722.551	0	2.722.551
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.968.560	440.314	7.408.874
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10.787.537	0	10.787.537
		21.250.257	469.238	21.719.495
		280.542.158	469.238	281.011.396

Eröffnungsbilanz der StädteRegion Aachen zum 01.01.2010

C/021

PASSIVA		31.12.2009	Änd.SVA	01.01.2010
1.	Eigenkapital			
1.1	Allgemeine Rücklage	129.483.461		114.812.046
	<i>davon Deckungsrücklage</i>	<i>106.674</i>		<i>106.674</i>
1.2	Sonderrücklagen gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO			0
1.3	Ausgleichsrücklage	45.567.831		57.406.022
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.712.794		
		172.338.498	-120.430	172.218.068
2.	Sonderposten			
2.1	für Zuwendungen	67.879.103	8.526	67.887.629
2.2	für Beiträge	0	0	0
2.3	für den Gebührenaussgleich	571.991	0	571.991
2.4	Sonstige Sonderposten	0	0	0
		68.451.094	8.526	68.459.620
3.	Rückstellungen			
3.1	Pensions- und Beihilferückstellungen	113.899.223	2.326.873	116.226.096
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	23.151.450	0	23.151.450
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	11.805.264	34.140	11.839.404
3.4	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	9.394.244	418.638	9.812.882
		158.250.181	2.779.651	161.029.832

AKTIVA		31.12.2009	Änd.SVA	01.01.2010
1.3	Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	100.798.626	0	100.798.626
1.3.2	Beteiligungen	49.239.777	-578.111	48.661.666
1.3.3	Sondervermögen	7.723.544	0	7.723.544
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	43.051.009	0	43.051.009
		200.812.956	-578.111	200.234.845
1.3.5	Ausleihungen			
1.3.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	89.918	0	89.918
1.3.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	2.545.805	0	2.545.805
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	1.084.025	0	1.084.025
		3.719.748	0	3.719.748
		204.532.703	-578.111	203.954.593
2.	Umlaufvermögen			
2.1	Vorräte	0	114.654	114.654
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			
2.2.1.1	Gebühren	2.940.158	126.602	3.066.760
2.2.1.3	Steuern	1.357	0	1.357
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	1.863.099	63.200	1.926.299
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	15.141.031	0	15.141.031
		19.945.645	189.802	20.135.447
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen			
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	411.872	3.661	415.533
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	7.550.861	0	7.550.861
2.2.2.3	gegenüber verbundenen Unternehmen	2.213	0	2.213
2.2.2.4	gegenüber Beteiligungen	41.760	0	41.760
		8.006.706	3.661	8.010.367
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	52.104	600	52.704
		52.104	600	52.704
		28.004.454	194.063	28.198.518
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens			0
2.4	Liquide Mittel	2.356.572	2.449.949	4.806.521
		2.356.572	2.449.949	4.806.521
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	18.007.981	105.978	18.113.959
		18.007.981	105.978	18.113.959
		533.731.138	2.760.950	536.492.088

Eröffnungsbilanz der StädteRegion Aachen zum 01.01.2010

C/023

PASSIVA		31.12.2009	Änd.SVA	01.01.2010
4.	Verbindlichkeiten			
4.1	Anleihen			
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.2.1	von verbundenen Unternehmen			
4.2.2	von Beteiligungen			
4.2.3	von Sondervermögen			
4.2.4	vom sonstigen öffentlichen Bereich	200.858	0	200.858
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	20.394.671	0	20.394.671
		20.595.529	0	20.595.529
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.627.200	0	3.627.200
		3.627.200	0	3.627.200
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	16.102.387	0	16.102.387
		16.102.387	0	16.102.387
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.597.349	84.108	7.681.457
		7.597.349	84.108	7.681.457
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.696.499	0	7.696.499
		7.696.499	0	7.696.499
4.6.1	Erhaltene Anzahlungen	12.462.480	0	12.462.480
		12.462.480	0	12.462.480
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	8.137.802	1.313	8.139.115
		8.137.802	1.313	8.139.115
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	58.472.119	7.782	58.479.901
		58.472.119	7.782	58.479.901
		533.731.138	2.760.950	536.492.088

C/024

:

Bilanz
der
StädteRegion Aachen
zum
31.12.2010

(SRT 27.09.2013, SV-Nrn.: 2012/0308 und 2012/0308-E 1 / SRT 18.07.2013, SV-Nr.: 2013/0209)

Bilanz zum 31.12.2010

AKTIVA		2010	PASSIVA		2010
1.	Anlagevermögen		1.	Eigenkapital	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	304.363	1.1	Allgemeine Rücklage	119.369.463
		304.363		davon Deckungsrücklage	143.214
			1.2	Sonderrücklagen gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO	10.000
			1.3	Ausgleichsrücklage	57.406.022
			1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.490.558
					170.294.927
1.2	Sachanlagen		2.	Sonderposten	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	432.441	2.1	für Zuwendungen	68.878.017
1.2.1.1	Grünflächen	3.208.483	2.2	für Beiträge	0
1.2.1.2	Ackerland	761.419	2.3	für den Gebührenaussgleich	350.528
1.2.1.3	Wald, Forsten	2.282.655	2.4	Sonstige Sonderposten	0
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0			69.228.545
		6.684.998			
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		3.	Rückstellungen	
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.304.310	3.1	Pensions- und Beihilferückstellungen	122.686.935
1.2.2.2	Schulen	156.860.601	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	23.127.260
1.2.2.3	Wohnbauten	210.264	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	9.069.705
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	28.240.578	3.4	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	12.147.509
		189.615.753			167.031.409
1.2.3	Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.267.020	4.	Verbindlichkeiten	
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	2.813.840	4.1	Anleihen	0
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	918.779			0
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	55.253.914	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
		64.253.553	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	2.955.075	4.2.2	von Beteiligungen	0
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	778	4.2.3	von Sondervermögen	0
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.217.502	4.2.4	vom sonstigen öffentlichen Bereich	196.925
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.524.042	4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	19.107.580
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19.161.117			19.304.505
		32.858.514			
		293.412.818			
1.3	Finanzanlagen		4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	10.396.517
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	100.798.626			10.396.517
1.3.2	Beteiligungen	48.691.766			
1.3.3	Sondervermögen	7.723.544			
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	43.051.009			
		200.264.945			

Bilanz zum 31.12.2010

C/027

AKTIVA		2010	PASSIVA		2010
1.3.5	Ausleihungen		4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
1.3.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	83.382			16.896.720
1.3.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	2.545.805			16.896.720
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	1.010.503			
		3.639.690	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.705.154
					6.705.154
		203.904.635	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	19.919.539
2.	Umlaufvermögen				19.919.539
2.1	Vorräte	0	4.6.1	Erhaltene Anzahlungen	17.064.510
					17.064.510
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	8.739.458
2.2.1	Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				8.739.458
2.2.1.1	Gebühren	2.881.214			
2.2.1.3	Steuern	1.070			
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	2.395.354	5.	Passive Rechnungsabgrenzung	56.942.240
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	16.878.500			56.942.240
		22.156.138			
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	220.344			
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	17.275.341			
2.2.2.3	gegenüber verbundenen Unternehmen	29.676			
2.2.2.4	gegenüber Beteiligungen	1.346.827			
		18.872.188			
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	39.014			
		39.014			
		41.067.340			
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0			
		0			
2.4	Liquide Mittel	3.604.204			
		3.604.204			
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	20.230.164			
		20.230.164			
		562.523.524			562.523.524

Bilanz
der
StädteRegion Aachen
zum
31.12.2011
- Entwurf -
(SRT 18.07.2013, SV-Nr.: 2013/0210)

Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVA		2011	PASSIVA		2011
1.	Anlagevermögen		1.	Eigenkapital	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	302.760	1.1	Allgemeine Rücklage	119.369.463
		302.760		davon Deckungsrücklage	656.304
			1.2	Sonderrücklagen gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO	10.000
			1.3	Ausgleichsrücklage	50.915.464
			1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-15.390.701
					154.904.226
1.2	Sachanlagen		2.	Sonderposten	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	432.441	2.1	für Zuwendungen	78.963.340
1.2.1.1	Grünflächen	3.208.483	2.2	für Beiträge	0
1.2.1.2	Ackerland	761.419	2.3	für den Gebührenaussgleich	353.578
1.2.1.3	Wald, Forsten	2.307.213	2.4	Sonstige Sonderposten	0
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0			79.316.918
		6.709.556			
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		3.	Rückstellungen	
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	5.048.561	3.1	Pensions- und Beihilferückstellungen	129.437.061
1.2.2.2	Schulen	161.706.836	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	23.101.091
1.2.2.3	Wohnbauten	206.700	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	5.975.790
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	29.708.302	3.4	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	14.446.160
		196.670.399			172.960.102
1.2.3	Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.764.451			
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.117.014	4.	Verbindlichkeiten	
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.274.312	4.1	Anleihen	0
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	60.788.667			0
		70.944.444			
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	3.164.353	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	725	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.387.957	4.2.2	von Beteiligungen	0
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.735.595	4.2.3	von Sondervermögen	0
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.145.602	4.2.4	vom sonstigen öffentlichen Bereich	192.991
		21.434.232	4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	29.866.970
		295.758.631			30.059.961
1.3	Finanzanlagen		4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	40.287.188
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	100.798.626			40.287.188
1.3.2	Beteiligungen	50.701.809			
1.3.3	Sondervermögen	7.723.544			
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	43.051.009			
		202.274.988			

Bilanz zum 31.12.2011

C/031

AKTIVA		2011	PASSIVA		2011
1.3.5	Ausleihungen		4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
1.3.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	76.688			16.140.468
1.3.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	2.545.805			16.140.468
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	888.609			
		3.511.102	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.507.518
					4.507.518
		205.786.090	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.784.048
2.	Umlaufvermögen				4.784.048
2.1	Vorräte	0	4.6.1	Erhaltene Anzahlungen	4.904.352
					4.904.352
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	10.749.955
2.2.1	Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				10.749.955
2.2.1.1	Gebühren	3.264.565			
2.2.1.3	Steuern	1			
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	1.503.760	5.	Passive Rechnungsabgrenzung	57.370.573
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	19.330.282			57.370.573
		24.098.608			
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	234.272			
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	22.603.197			
2.2.2.3	gegenüber verbundenen Unternehmen	7.377			
2.2.2.4	gegenüber Beteiligungen	36.902			
		22.881.748			
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	34.679			
		34.679			
		47.015.035			
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0			
		0			
2.4	Liquide Mittel	3.936.169			
		3.936.169			
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	23.186.624			
		23.186.624			
		575.985.309			575.985.309

C/032

:

Bilanz
der
StädteRegion Aachen
zum
31.12.2012
- Entwurf -
(SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0431)

Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA		2012	PASSIVA		2012
1.	Anlagevermögen		1.	Eigenkapital	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	315.244	1.1	Allgemeine Rücklage	119.369.463
		315.244		davon Deckungsrücklage	1.110.517
			1.2	Sonderrücklagen gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO	10.000
			1.3	Ausgleichsrücklage	35.524.763
			1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-15.206.758
					139.697.468
1.2	Sachanlagen		2.	Sonderposten	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0	2.1	für Zuwendungen	79.603.367
1.2.1.1	Grünflächen	432.441	2.2	für Beiträge	0
1.2.1.2	Ackerland	3.208.483	2.3	für den Gebührenaussgleich	1.295.300
1.2.1.3	Wald, Forsten	761.419	2.4	Sonstige Sonderposten	0
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.580.312			80.898.667
		6.982.655			
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		3.	Rückstellungen	
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.978.455	3.1	Pensions- und Beihilferückstellungen	132.421.299
1.2.2.2	Schulen	159.304.351	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	23.031.579
1.2.2.3	Wohnbauten	203.136	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	50.000
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	28.099.280	3.4	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	15.396.701
		192.585.222			170.899.579
1.2.3	Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.787.784	4.	Verbindlichkeiten	
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.025.836	4.1	Anleihen	0
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.733.142			0
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	58.532.893	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
		69.079.655	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	4.440.670	4.2.2	von Beteiligungen	0
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	672	4.2.3	von Sondervermögen	0
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.519.328	4.2.4	vom sonstigen öffentlichen Bereich	189.057
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.534.639	4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	27.742.138
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.513.889			27.931.195
		23.009.198			
		291.656.730			
1.3	Finanzanlagen		4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	50.174.441
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	100.798.626			50.174.441
1.3.2	Beteiligungen	49.961.841			
1.3.3	Sondervermögen	7.723.544			
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	43.051.009			
		201.535.020			

Bilanz zum 31.12.2012

C/035

AKTIVA		2012	PASSIVA		2012
1.3.5	Ausleihungen		4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
1.3.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	69.831			15.361.450
1.3.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	2.545.805			15.361.450
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	836.786			
		3.452.422	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.456.015
					4.456.015
		204.987.442	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.288.180
2.	Umlaufvermögen				4.288.180
2.1	Vorräte	0	4.6.1	Erhaltene Anzahlungen	2.902.812
					2.902.812
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	9.897.085
2.2.1	Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				9.897.085
2.2.1.1	Gebühren	3.613.720			
2.2.1.3	Steuern	2.351			
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	6.113.488			
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	20.316.505	5.	Passive Rechnungsabgrenzung	56.059.988
		30.046.064			56.059.988
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	403.656			
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	7.310.815			
2.2.2.3	gegenüber verbundenen Unternehmen	6.244			
2.2.2.4	gegenüber Beteiligungen	30.507			
		7.751.222			
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	29.904			
		29.904			
		37.827.190			
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0			
		0			
2.4	Liquide Mittel	4.700.748			
		4.700.748			
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	23.079.526			
		23.079.526			
		562.566.880			562.566.880

C/036

:

3. Kennzahlen

Das Innenministerium NRW hat mit dem NKF-Kennzahlenset den Kommunen ein Instrument an die Hand gegeben, das eine interkommunale Vergleichbarkeit und eine Vergleichsmöglichkeit der mehrjährigen Entwicklung der Kommune gewährleisten soll (Runderlass des IM NRW vom 01.10.2008).

Eine Interpretation dieser Kennzahlen ist derzeit schwierig, da noch nicht auf eigene Vergleichszahlenreihen aus früheren Perioden oder auf externe Vergleichszahlen (z.B. anderer Kreise) zurückgegriffen werden kann, wobei bei externen Vergleichen generell auch immer zuerst die Frage der Vergleichbarkeit geklärt werden muss bzw. die Vergleichbarkeit durch Bereinigung der Rohdaten um die jeweiligen Besonderheiten hergestellt werden muss.

3.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

3.11 Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen (Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 - 15 GemHVO NRW bzw. § 38 Abs. 1 S.3 GemHVO) durch ordentliche Erträge (Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 - 9 GemHVO NRW bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO NRW) gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Die Kennzahl zeigt an, ob der Haushaltsausgleich bereits aus eigener Kraft mit dem Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit erzielt werden kann.

$$\text{Formel: Aufwandsdeckungsgrad (ADG)} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \quad \text{Berechnung: } \frac{554.187.503 \times 100}{583.417.741} = 94,99\%$$

Ermittlung der Kennzahl:

Ordentliche Erträge: Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Ordentliche Aufwendungen: sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
92,49%	95,38%	93,91%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
98,40%	≥ 100%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
95,10%	93,20%	93,90%		94,99%

Erläuterungen:

Ab einem Aufwandsdeckungsgrad von 100% reichen die ordentlichen Erträge zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen aus. Bei einem Wert unter 100% ist dies nicht der Fall.

Die ordentlichen Aufwendungen stehen dann in einem unangemessenen Verhältnis zu der vorhandenen Ertragskraft. Die Aufwandsdeckung sollte der Normalfall sein, da eine dauerhafte Unterdeckung letztlich zur Überschuldung führen kann.

3.12 Eigenkapitalquote I (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl stellt einen wesentlichen Bonitätsindikator dar.

Formel:
$$\text{Eigenkapitalquote I (EkQ1)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Eigenkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 51 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO

Bilanzsumme: Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
40,38%	41,17%	32,29%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
25,30%	≥ 20,00%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
30,30%	26,90%	24,80%		

Erläuterungen:

Die Eigenkapitalquote hat sich im Zuge der Bildung der StädteRegion Aachen deutlich im Vergleich zum ehemaligen Kreis Aachen verschlechtert, da die Bilanzsumme stärker angestiegen ist als das Eigenkapital. Gegenüber der Eröffnungsbilanz geht die Eigenkapitalquote von 32,1% auf 29,8% zurück.

3.13 Eigenkapitalquote II (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Formel:
$$\text{Eigenkapitalquote II (EkQ2)} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge})}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Eigenkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 51 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO

Bilanzsumme: Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
52,20%	53,21%	45,01%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
48,10%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
42,50%	40,60%	39,00%		

*) Ein Richtwert für einzelne Segmente (Kreise, kreisfreie Städte, kreisangehörige Kommunen) existiert bislang nicht. Allerdings ist es wichtig, dass die bisherigen Durchschnittswerte für die Eigenkapitalquote II im Zeitablauf nicht weiter absinken.

Erläuterungen:

3.14 Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Formel:
$$\text{Fehlbetragsquote (FbQ)} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis}}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{allgemeine Rücklage}} \times 100$$

Ermittlung der Kennzahl:

Negatives Jahresergebnis: Summe aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
2,69%		

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
9,60%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
3,70%	9,00%	9,80%		

*) Bei einem ausgeglichenen Haushalt beträgt die Fehlbetragsquote "0%" (systemimmanenter Zielwert). Sofern es sich um eine überschuldete Kommune handelt, sollte statt einer Fehlbetragsquote eine "Überschussquote" erwirtschaftet werden, um die bilanzielle Überschuldung zu beseitigen.

Erläuterungen:

3.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

3.21 Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Kommune oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Formel:
$$\text{Infrastrukturquote (IsQ)} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Infrastrukturvermögen: Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1.2.3 GemHVO

Bilanzsumme: Summe der Aktivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 3 GemHVO

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
14,30%	14,46%	11,51%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
27,60%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
11,40%	12,30%	12,30%		

*) Nach Ansicht der Kommunalaufsichtsbehörden und der GPA NRW erscheint die Festlegung eines Orientierungswertes bei dieser Kennzahl z. Zt. Nicht sachgerecht, da sie sehr stark von der Struktur der einzelnen Kommune und von deren Ausgliederungsgrad abhängt.

Erläuterungen:

Das Infrastrukturvermögen Der StädteRegion besteht ausschließlich aus Kreisstraßen mit Nebenanlagen und Radwegen. Die Neubautätigkeit (z.B. K 34) führte noch nicht zu einer Erhöhung dieser Position, da eine Aktivierung erst nach Fertigstellung erfolgt.

3.22 Abschreibungsintensität (Abl)

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Formel:
$$\text{Abschreibungsintensität (Abl)} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen: die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung), die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen.

Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden.

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
2,60%	2,50%	2,23%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
2,70%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
2,10%	2,00%	1,90%		

*) Nach Ansicht der Kommunalaufsichtsbehörden und der GPA NRW erscheint die Festlegung eines Orientierungswertes für die Abschreibungsintensität zurzeit noch nicht sachgerecht.

Erläuterungen:

3.23 Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Formel:
$$\text{Drittfinanzierungsquote (DfQ)} = \frac{\text{Erträge a.d. Auflösung v. SoPos} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV}}$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: Erträge, die in einem unmittelbaren Bezug zu den Sonderposten der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO stehen. Dies sind die entsprechenden Erträge gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) - Kontengruppe 41 und 43 - zum RdErl. IM vom 24.02.2005.

Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung), die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden.

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
28,10%	28,80%	48,80%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
49,30%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
24,50%	30,30%	28,80%		

*) Nach Ansicht der Kommunalaufsichtsbehörden und der GPA NRW erscheint die Festlegung eines Orientierungswertes für die Abschreibungsintensität z.Zt. noch nicht sachgerecht.

Erläuterungen:

3.24 Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr.

Formel:
$$\text{Investitionsquote (InQ)} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Bruttoinvestitionen: Summe der Zugänge des Anlagevermögens und der Zuschreibungen auf das Anlagevermögen gem. dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO.

Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen und Abgänge des Anlagevermögens sind ebenfalls dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen.

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
21,90%	81,40%	61,40%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
57,50%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
211,40%	134,70%	62,98%		

*) Nach Ansicht der Kommunalaufsichtsbehörden und der GPA NRW erscheint die Festlegung eines Orientierungswertes für die Abschreibungsintensität z.Zt. noch nicht sachgerecht. Grundsätzlich ist jedoch davon auszugehen, dass "gesunde Kommunen" einen Wert von über 100% aufweisen. Unterschreitungen können sich allerdings auch bei einer geplanten "Desinvestitionsstrategie" ergeben.

Erläuterungen:

3.3 Kennzahlen zur Finanzlage

3.31 Anlagendeckungsgrad 2 (AnD 2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.

Formel:
$$\text{Anlagendeckungsgrad (AnD2)} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{langfr. Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Eigenkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO.

Sonderposten Zuwendungen/Beiträge: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO.

Langfristiges Fremdkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 3.1, 3.2 und 4 GemHVO.

Langfristige Verbindlichkeiten: nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren, sie sind dem Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen.

Anlagevermögen: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
90,92%	92,53%	77,73%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
k.A.	≥ 100%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
82,80%	83,60%	81,00%		

Erläuterungen:

3.32 Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsg)

Mit Hilfe der Kennzahl "Dynamischer Verschuldungsgrad" lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer lfd. Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer)

Formel:
$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsg)} = \frac{\text{Effektivverschuldung *)} \times 100}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}} \quad \text{Berechnung: } \underline{\hspace{10em}}$$

*) Gesamtes Fremdkapital ./ Liquid Mittel ./ Kurzfristige Forderungen = Effektivverschuldung

Ermittlung der Kennzahl:

Gesamtes Fremdkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.3, 3 und 4 GemHVO.

Liquide Mittel: Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO

Kurzfristige Forderungen: Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Letztgenannte Teilansätze sind dem sind dem Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO zu entnehmen.

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR): der nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO im Finanzplan bzw. gem. § 39 S. 3 GemHVO in der Finanzrechnung auszuweisende Saldo.

Kreis Aachen		
2007	2008	2009

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
21,30%	1,00%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
5718,0%	-11,1%	615,5%		

Erläuterungen:

3.33 Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl "Liquidität 2. Grades" gibt stichtagsbezogen Auskunft über die "kurzfristige Liquidität" der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Formel:
$$\text{Liquidität 2. Grades (Li2)} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen})}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Liquide Mittel: Ansätze des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO.

Kurzfristige Forderungen: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO. Die kurzfristigen Forderungen müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO).

Kurzfristige Verbindlichkeiten: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Verbindlichkeitenspiegel nach § 47 GemHVO).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
126,80%	≥ 100%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
45,00%	56,00%	43,00%		

Erläuterungen:

3.34 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl "Kurzfristige Verbindlichkeitsquote" beurteilt werden.

Formel:
$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Kurzfristige Verbindlichkeiten: Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Diese Teilansätze sind dem Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen.

Bilanzsumme: Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO

Kreis Aachen		
2007	2008	2009

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
3,40%	≤ 5%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
8,40%	10,90%	12,80%		

Erläuterungen:

3.35 Zinslastquote (ZIQ)

Die Kennzahl "Zinslastquote" zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Formel:
$$\text{Zinslastquote (ZIQ)} = \frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Finanzaufwendungen: Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Ordentliche Aufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
0,50%	0,40%	0,31%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
0,60%	≤ 1%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
0,30%	0,20%	0,30%		

Erläuterungen:

3.4 Kennzahlen zur Aufwands- und Ertragslage

3.41 Allgemeine Umlagenquote

Die Allgemeine Umlagenquote gibt an, zu welchem Teil sich der Umlageverband "selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. zu ersetzen.

Formel:
$$\text{Allgemeine Umlagequote (AUQ)} = \frac{\text{Allgemeine Umlage}}{\text{Ordentliche Erträge}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Allgemeine Umlagen: die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO. Dies sind Erträge aus der Kreisumlage einschl. Mehrbelastung, der Jugendamtsumlage sowie ggf. der Landschaftsumlage und der Verbandsumlage RVR gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) - Kontengruppe 41 - zum RdErl. IM vom 24.02.2005.

Ordentliche Erträge: Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
59,60%	61,40%	52,72%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
63,30%	55,00%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
67,80%	64,70%	64,00%		

Erläuterungen:

3.42 Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Formel:
$$\text{Zuwendungsquote (ZwQ)} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Erträge aus Zuwendungen: die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO.

Dies sind gem. Anlage 17 (kommunaler Kontierungsplan) - Kontengruppe 41 - zum RdErl. IM vom 24.02.2005 Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, den Bedarfszuweisungen vom Land und von Gemeinden (GV), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.

Ordentliche Erträge: Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
13,40%	15,40%	14,63%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
17,00%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
9,10%	10,40%	9,60%		

*) Nach Einschätzung der Kommunalaufsichtsbehörden erscheint die Definition eines Referenzwerts für die Zuwendungsquote nicht sinnvoll.

Erläuterungen:

3.43 Personalintensität (PI)

Die "Personalintensität" gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Formel:
$$\text{Personalintensität (PI)} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Personalaufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 (Ergebnisrechnung).

Ordentliche Aufwendungen: die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
16,67%	16,71%	17,40%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
13,20%	10%-12%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
14,90%	14,40%	14,00%		

Erläuterungen:

Die Kennzahl "Personalintensität" wird bei der StädteRegion negativ beeinflusst durch atypisch hohe Personalaufwendungen im Bereich "Tageseinrichtungen für Kinder". Die StädteRegion hat alleine in diesem Bereich Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von rd. 9,479 Mio. €

3.44 Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl "Sach- und Dienstleistungsintensität" lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Formel:
$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Ordentliche Aufwendungen: sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
2,90%	2,90%	2,90%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientierungswert
9,00%	5,00%

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
2,50%	2,40%	3,00%		

Erläuterungen:

3.45 Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl "Transferaufwandsquote" stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Formel:
$$\text{Transferaufwandsquote (TAQ)} = \frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
 Berechnung: _____

Ermittlung der Kennzahl:

Transferaufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Ordentliche Aufwendungen: sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung).

Kreis Aachen		
2007	2008	2009
69,30%	68,40%	64,19%

Durchschnitt NRW-Kreise	Orientie- rungswert
56,80%	*)

StädteRegion Aachen				
2010	2011	2012	2013	2014
72,00%	69,90%	70,70%		

*) Nach Einschätzung der Kommunalaufsichtsbehörden erscheint die Definition eines Referenzwerts für die Transferaufwandsquote nicht sinnvoll.

Erläuterungen:

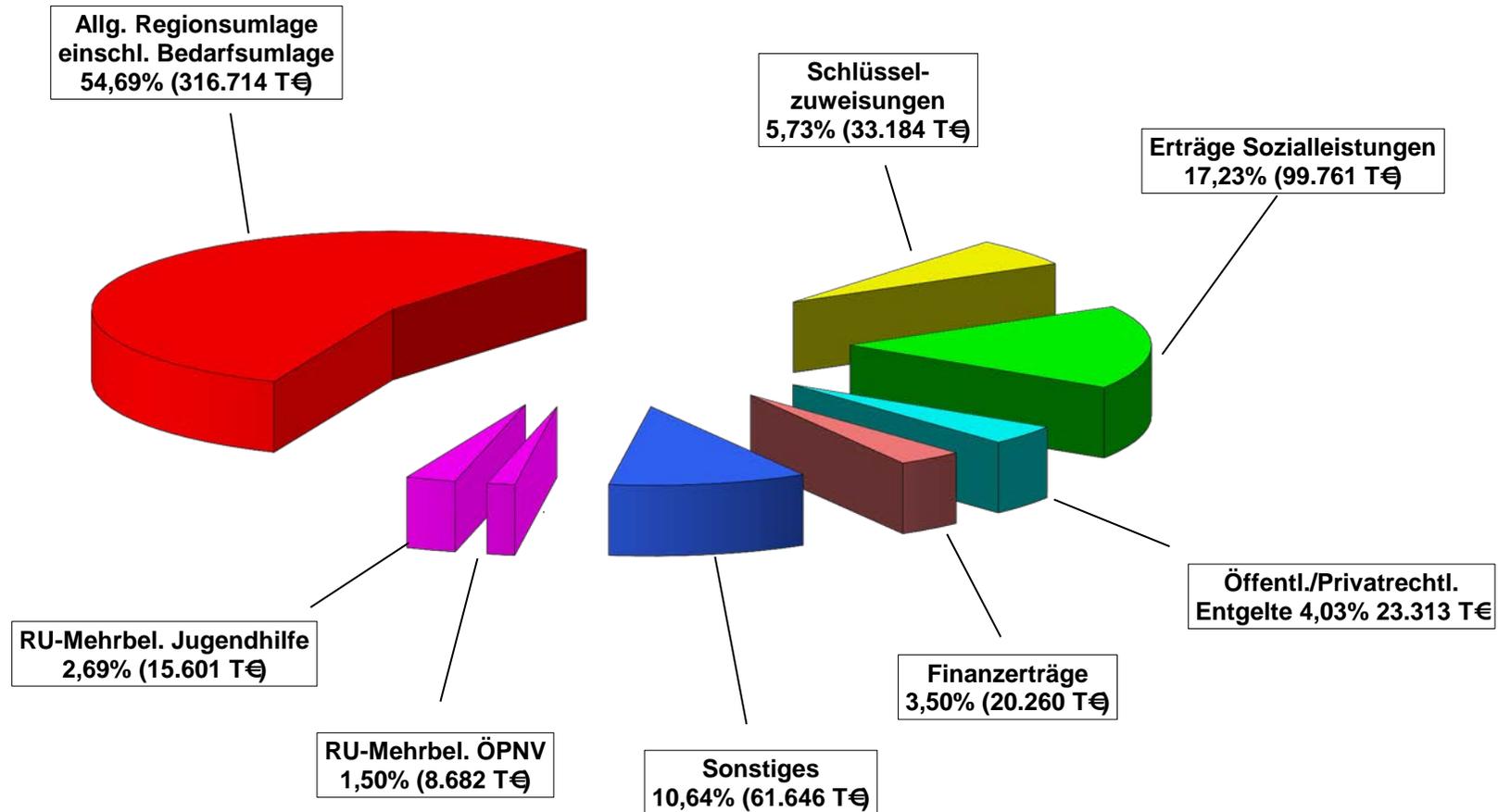
4. Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Erträge		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Nr.	Bezeichnung	€	€	€	€	€	€	€	€
01	Steuern u.ä. Abgaben	140.000	92.625	41.454	0	9.000.000	9.180.000	9.363.600	9.550.872
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	362.572.795	377.469.240	386.149.780	386.392.112	397.012.969	404.584.802	413.722.714	423.856.812
	darunter								
411000	Schlüsselzuweisungen vom Land	26.691.408	33.529.493	23.495.644	24.670.426	33.183.659	34.179.169	35.717.232	37.181.639
414000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	14.614.728	19.152.259	21.590.898	19.534.533	20.217.469	18.903.075	19.268.233	19.618.623
416000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.899.416	2.252.995	2.678.542	2.583.016	2.614.677	2.616.735	3.011.655	3.036.975
418410	Regionsumlage	297.572.472	300.208.365	314.465.870	308.339.992	314.771.742	323.559.754	330.154.265	338.200.533
418411	Regionsumlage (Bedarfsumlage ELAG-Abrechnung)	0	0	0	0	1.942.185	800.000	800.000	800.000
418510	Regionsumlage-Mehrbelastung Jugendhilfe	14.526.771	14.874.128	17.846.926	14.855.088	15.601.237	15.757.249	15.914.821	16.073.969
418610	Regionsumlage-Mehrbelastung ÖPNV	7.268.000	7.452.000	8.434.000	8.188.000	8.682.000	8.768.820	8.856.508	8.945.073
03	Sonstige Transfererträge	43.853.250	52.961.899	79.026.400	95.073.952	61.784.081	62.991.325	64.222.431	65.477.869
	darunter								
421100	Ersatz von sozialen Leistungen ausserhalb von Einrichtungen	36.873.250	42.744.339	17.573.604	28.886.354	13.116.400	13.366.918	13.622.330	13.882.730
422100	Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen	6.980.000	10.217.560	13.103.555	13.364.947	2.591.000	2.641.840	2.693.688	2.746.561
429000	Andere sonstige Transfererträge			11.434.200	11.662.884	6.838.681	6.959.807	7.083.198	7.208.899
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.614.607	19.083.001	22.697.050	22.633.995	21.271.443	21.484.156	21.699.001	21.915.990
	darunter								
431100	Verwaltungsgebühren	8.782.740	8.547.588	9.441.392	9.456.778	9.713.900	9.811.039	9.909.154	10.008.245
432100	Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	9.831.867	10.535.413	10.275.247	10.220.292	11.733.843	11.851.180	11.969.691	12.089.387
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.255.730	1.425.544	1.852.704	1.695.920	2.022.216	2.045.738	2.065.963	2.086.385
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.714.839	19.023.305	19.406.883	18.016.517	55.197.598	56.685.206	58.182.466	60.160.393
07	Sonstige ordentliche Erträge	7.168.575	7.367.465	15.023.147	13.074.085	12.512.573	12.616.859	12.702.386	12.829.166
08	Aktivierete Eigenleistungen	246.000	237.000	74.517	130.000	100.000	101.000	102.010	103.030
09	Bestandsveränderungen					0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	447.565.796	477.660.079	524.271.935	537.016.581	558.900.880	569.689.086	582.060.571	595.980.517
19	Finanzerträge	20.246.503	19.262.088	20.723.992	20.594.630	20.260.125	20.599.769	20.940.023	21.280.892
23	Außerordentliche Erträge	0							
	Summe Erträge (vor ILV)	467.812.299	496.922.167	544.995.927	557.611.211	579.161.005	590.288.855	603.000.594	617.261.409
480000	nachrichtlich: Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (ILV)	33.770.244	34.022.754	34.744.921	34.356.313	34.012.974	34.353.103	34.696.639	35.043.602

4. Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

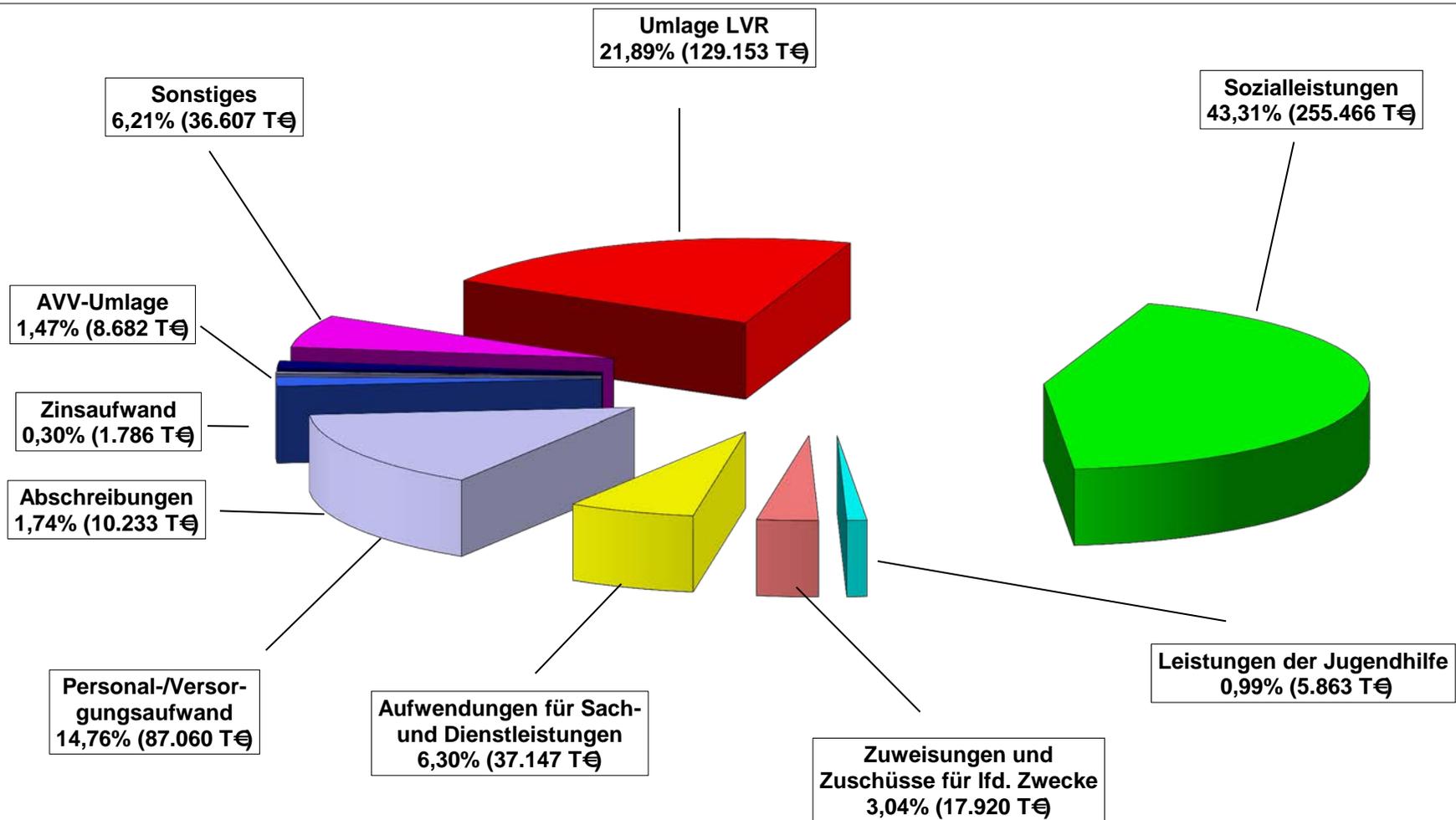
Aufwendungen									
Nr.	Bezeichnung	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
11	Personalaufwendungen	60.690.383	74.252.745	77.990.385	76.113.752	77.886.602	78.325.558	79.107.740	79.897.731
12	Versorgungsaufwendungen			1.518.316	4.631.271	9.177.830	9.278.293	9.371.079	9.464.789
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.605.758	14.056.804	17.009.910	18.289.796	37.256.218	35.388.856	35.567.139	34.895.748
	darunter								
521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.946.379	2.697.858	4.226.662	3.415.662	5.194.762	4.008.689	3.877.866	2.894.291
524100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.650.700	3.714.900	4.253.700	4.377.900	4.756.500	4.804.065	4.852.108	4.900.624
529110	Schülerbeförderungskosten	5.278.329	5.814.340	5.553.084	5.526.534	3.388.600	3.422.486	3.456.713	3.491.278
14	Bilanzielle Abschreibungen	10.028.749	9.897.894	17.855.690	10.523.704	10.233.433	10.335.611	10.437.081	10.539.560
15	Transferaufwendungen	358.894.787	365.427.687	394.595.878	405.114.987	418.783.650	425.427.548	436.853.616	448.105.730
	darunter								
531000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	15.302.620	16.090.324	16.557.288	16.632.745	18.038.680	18.159.788	18.337.247	18.520.720
533000	Sozialtransferaufwendungen	224.561.570	230.572.615	241.524.549	246.217.043	259.036.067	264.147.191	269.359.848	274.676.056
	darunter								
533099	Soziale Leistungen an natürliche Personen (a.v.E.)	171.186.530	176.556.410	179.320.078	182.873.611	195.198.932	199.098.971	203.076.975	207.134.502
533200	Soziale Leistungen an natürliche Personen (i.v.E)	46.655.000	48.868.872	51.851.441	52.888.470	52.784.000	53.839.680	54.916.473	56.014.803
533300	Leistungen der Jugendhilfe ausserhalb von Einrichtungen	2.941.740	3.205.333	3.427.773	3.427.773	3.817.773	3.855.950	3.894.511	3.933.455
533400	Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen	1.869.000	1.760.000	1.805.000	1.805.000	2.145.000	2.166.450	2.188.115	2.209.996
537710	Landschaftsverbandsumlage	110.601.097	110.248.121	125.680.183	118.386.241	125.115.250	128.868.708	134.667.799	140.189.179
537711	Landschaftsverbandsumlage (Bedarfsumlage ELAG-Abrechnung)	0	0	0	0	990.955	400.000	400.000	400.000
537970	Zweckverbandsumlage AVV	7.268.000	7.452.000	8.434.000	8.188.000	8.682.000	8.768.820	8.856.508	8.945.073
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.129.631	48.586.416	49.394.844	52.298.710	34.793.385	34.139.773	34.253.433	35.076.626
17	= Ordentliche Aufwendungen	480.349.308	512.221.546	558.365.023	566.972.220	588.131.118	592.895.639	605.590.088	617.980.184
20	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.315.500	1.691.500	1.549.228	1.217.025	1.786.052	2.028.122	2.205.203	2.452.294
	darunter								
551710	Zinsen Kreditmarktdarlehen	1.000.000	1.400.000	1.340.000	1.440.000	1.425.000	1.620.000	1.750.000	1.950.000
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Aufwendungen (vor ILV)	481.664.808	513.913.046	559.914.251	568.189.245	589.917.170	594.923.761	607.795.291	620.432.478
	Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung (Ausgleich durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage)	-13.852.509	-16.990.879	-14.918.324	-10.578.034	-10.756.165	-4.634.906	-4.794.697	-3.171.069
580000	nachrichtlich: Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (ILV)	33.770.245	34.022.754	34.744.921	34.356.313	34.012.974	34.353.103	34.696.639	35.043.602

Erträge des Ergebnisplans 2014



Gesamterträge 2014: 579.161.005 €

Aufwendungen des Ergebnisplans 2014



Gesamtaufwendungen 2014: 589.917.170 €

5. Ergebnishaushalt

5.1 Regionsumlage

5.11 Allgemeine Regionsumlage

5.111 Entwicklung der allgemeinen Regionsumlage

Das Aufkommen der allgemeinen Regionsumlage deckt mittlerweile mehr als 62% des Haushaltsvolumens im Ergebnishaushalt ab. Wegen der Bedeutung dieses Einnahmepostens wird die Entwicklung der Regionsumlage auf der Basis der gemeindlichen Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen in der nachstehenden Tabelle ab dem Haushaltsjahr 1961 dargestellt.

HJ	Gemeindliche Steuerkraftzahlen		Gemeindliche Schlüsselzuweisungen einschl. Abrechnung Vorjahr		Solidbeitrag Deutsche Einheit	Umlagegrundlagen		Allgemeine Regionsumlage						
								Bruttoumlage insgesamt			Nachlass auf Allg. Regionsumlage gem. KT-/SRT-Beschluss		Nettoumlage insgesamt	
	Euro	Steigerung %	Euro	Steigerung %	Euro	Euro	Steigerung %	Umlagesatz %	Aufkommen Euro	Anteil am VerwH %	Euro	%	Euro	%
1961	11.325.634		7.782.257			19.107.891		30,00	5.732.367	29,6	0	0	0	0
1962	12.318.412	8,8	10.905.707	39,7	0	23.224.119	21,4	30,00	6.967.236	29,8	0	0	0	0
1963	14.799.911	20,1	12.899.454	18,3	0	27.699.365	19,3	30,00	8.309.810	33,1	0	0	0	0
1964	14.407.726	-2,7	13.125.942	1,8	0	27.533.668	-0,6	30,00	8.260.100	30,5	0	0	0	0
1965	15.821.594	9,8	13.405.065	2,1	0	29.226.659	6,2	30,00	8.767.998	32,2	0	0	0	0
1966	13.622.685	-13,9	17.163.109	28,0	0	30.785.794	5,3	30,00	9.235.738	32,1	0	0	0	0
1967	16.099.801	18,2	17.019.056	-0,8	0	33.118.857	7,6	30,00	9.935.657	33,5	0	0	0	0
1968	14.056.875	-12,7	17.695.379	4,0	0	31.752.254	-4,1	32,00	10.160.721	33,6	0	0	0	0
1969	16.650.102	18,5	16.168.484	-8,6	0	32.818.586	3,4	32,00	10.501.948	34,4	0	0	0	0
1970	24.604.539	47,8	17.168.000	6,2	0	41.772.539	-27,3	32,00	13.367.212	38,0	0	0	0	0
1971	28.479.755	15,8	20.824.624	21,3	0	49.304.379	18,0	32,00	15.777.401	38,6	0	0	0	0
1972	30.585.477	7,4	23.873.545	14,6	0	54.459.022	10,5	35,00	19.060.658	43,8	0	0	0	0
1973	37.736.385	23,4	27.009.692	13,1	0	64.746.077	18,9	35,00	22.661.127	45,6	0	0	0	0
1974	40.851.157	8,3	34.469.655	27,6	0	75.320.812	16,3	34,50	25.985.680	46,1	0	0	0	0
1975	44.029.535	7,8	36.221.797	5,1	0	80.251.332	6,6	37,75	30.294.878	47,3	0	0	0	0
1976	46.185.370	4,9	33.449.724	-7,7	0	79.635.094	-0,8	37,75	30.062.248	46,5	0	0	0	0
1977	50.408.099	9,1	35.047.167	4,8	0	85.455.266	7,3	37,75	32.259.363	46,2	0	0	0	0
1978	59.173.269	17,4	40.861.510	16,6	0	100.034.779	17,1	36,00	36.012.520	47,4	0	0	0	0
1979	63.665.712	7,6	39.460.949	-3,4	0	103.126.661	3,1	36,00	37.125.598	46,7	0	0	0	0
1980	65.324.198	2,6	43.714.394	10,8	0	109.038.592	5,7	36,00	39.253.893	45,5	0	0	0	0
1981	81.307.602	24,5	48.466.305	10,9	0	129.773.907	19,0	29,25	37.958.868	42,6	0	0	0	0
1982	87.645.864	7,8	45.129.992	-6,9	0	132.775.856	2,3	29,25	38.836.938	42,3	0	0	0	0
1983	88.008.334	0,4	48.772.271	8,1	0	136.780.605	3,0	31,00	42.401.988	48,7	0	0	0	0
1984	88.288.807	0,3	60.151.655	23,3	0	148.440.462	8,5	31,00	46.016.543	50,2	0	0	0	0
1985	93.181.438	5,5	62.530.648	4,0	0	155.712.086	4,9	30,25	47.102.906	48,6	0	0	0	0

HJ	Gemeindliche Steuerkraftzahlen		Gemeindliche Schlüsselzuweisungen einschl. Abrechnung Vorjahr		Solidbeitrag Deutsche Einheit	Umlagegrundlagen		Allgemeine Regionsumlage						
								Bruttoumlage insgesamt			Nachlass auf Allg. Regionsumlage gem. KT-/SRT-Beschluss		Nettoumlage insgesamt	
	€	Steigerung %	€	Steigerung %	€	€	Steigerung %	Umlagesatz %	Aufkommen €	Anteil am VerwH %	€	%	€	%
1986	102.737.684	10,3	64.210.622	2,7	0	166.948.306	7,2	31,00	51.753.975	48,20				
1987	108.284.369	5,4	68.196.202	6,2	0	176.480.571	5,7	33,50	59.120.991	50,80				
1988	105.272.872	-2,8	75.666.609	11,0	0	180.939.481	2,5	33,50	60.614.726	49,50				
1989	118.030.522	12,1	67.897.820	-10,3	0	185.928.342	2,8	35,40	65.818.633	49,90				
1990	129.949.444	10,1	68.768.998	1,3	0	198.718.442	6,9	37,40	74.320.697	49,40				
1991	142.303.908	9,5	66.756.851	-2,9	-905.352	208.155.407	4,8	39,90	83.054.007	50,10				
1992	144.005.302	1,2	69.812.401	4,6	614.315	214.432.018	-3,0	39,90	85.558.375	49,00				
1993	153.921.555	6,9	77.417.615	10,9	342.601	231.681.771	8,0	39,884	92.403.958	50,30				
1994	158.404.916	2,9	82.554.050	6,6	-145.735	240.813.231	3,9	39,70	95.602.853	52,20				
1995	153.279.775	-3,2	78.828.484	-4,5	-1.671.569	230.436.690	-4,3	39,70	91.483.366	51,90				
1996	154.797.178	1,0	78.154.834	-0,8	5.628.129	238.580.141	3,5	39,70	94.716.316	48,00				
1997	148.202.647	-4,3	87.928.434	12,5	2.724.893	238.855.974	0,1	39,79	95.040.792	52,20				
1998	160.795.443	8,5	74.916.004	-14,8	3.764.317	239.475.764	0,3	39,99	95.766.358	53,60				
1999	159.366.638	-0,9	86.004.176	14,8	3.960.076	249.330.890	4,1	40,16	100.131.285	48,50				
2000	171.206.270	7,4	90.333.129	5,0	3.177.412	264.716.811	6,2	39,38	104.245.480	48,50				
2001	174.493.914	1,9	91.150.282	0,9	4.591.718	270.235.914	2,1	38,94	105.229.865	48,74				
2002	174.112.182	-0,2	87.580.927	-3,9	5.343.364	267.036.473	-1,2	36,56	97.628.535	45,79				
2003	162.661.288	-6,6	72.195.269	-17,6	6.863.256	241.719.813	-9,5	36,56	88.372.764	44,92				
2004	170.924.341	5,1	82.644.835	14,5	5.069.917	258.639.093	7,0	36,56	94.558.452	45,24				
Ende des Kreis-Aachen-Modells														
2005	174.835.018	2,3	69.594.432	-15,8	6.513.313	250.942.763	-3,0	44,68	112.121.227	45,92				
2006	180.138.168	3,0	78.511.549	12,8	-1.096.191	257.553.526	2,6	45,18	116.362.683	48,89				
2007	201.867.930	12,1	83.415.741	6,2	-1.795.511	283.488.160	10,1	42,9072	121.636.858	48,15	-603.237	-0,213	121.033.621	42,694
2008	236.876.505	17,3	84.156.617	0,9	0	321.033.122	13,2	42,66	136.952.730	52,83				
2009	226.287.124	-4,5	105.089.249	24,9	0	331.376.373	3,2	42,70	141.497.711	54,07				
ab 2010 StädteRegion														
2010	482.967.628	113,4	181.597.823	72,8	0	664.565.451	100,5	44,777	297.572.472	61,78				
2011	462.991.862	-2,1	174.355.641	-2,1	0	637.347.503	-2,1	46,800	298.278.631	57,71				
2012	548.951.968	18,6	167.175.446	-4,1	0	716.127.414	12,4	43,912	314.465.870	56,29	-2.218.545	-0,310	312.247.325	43,602
2013	522.404.342	-4,8	190.896.290	14,2	-21.015	713.279.617	-0,4	45,343	323.422.377	58,50	-9.373.151	-1,310	314.049.226	44,029

Bis zum HJ 1967 wurde ein einheitlicher Umlagesatz von 30% erhoben. Ab 1968 war die Umlage dann allerdings ständigen Veränderungen unterworfen, die immer wieder verschiedene Ursachen hatten. In Betracht kamen hier grundsätzliche und strukturelle Neuregelungen, sonstige gesetzliche Maßnahmen, die kommunale Neugliederung und nicht zuletzt die seit dem Jahr 1980 ständig überproportional ansteigenden Sozialhilfekosten bei den örtlichen Trägern der Sozialhilfe und auch beim Landschaftsverband.

C/062

Folgende Veränderungen haben sich besonders einschneidend auf die Höhe des Kreis-/Regionsumlagesatzes ausgewirkt:

- 1981 wurde im Rahmen des Finanzausgleichs die ausschließliche Belastung (Mehrbelastung) für Aufwendungen des Jugendamtes eingeführt, die zwischenzeitlich Aufnahme in die mit Wirkung ab 01.10.1984 geänderte Kreisordnung (§ 45 Abs. 4 KrO NW a.F. bzw. § 556 Abs. 5 KrO NW n.F.) gefunden hat.
- 1982 wurde die Verbundquote des allgemeinen Steuerverbundes von 28,5% um 2,0% auf 26,5% abgesenkt.
- 1983 sind aufgrund des GFG 1983 die Zuweisungen zu den Kosten der Auftragsaufgaben und der Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung (zuletzt rd. 5,6 Mio DM) ersatzlos weggefallen. Darüber hinaus wurde die Verbundquote um 1% auf 25,5% reduziert.
- 1986 wurde die Verbundquote um weitere 2,5% auf 23% abgesenkt.
- 1987 ist durch das Gesetz zur Aufhebung des Grunderwerbsteuerverteilungsgesetzes vom 19.12.1986 der kommunale Grunderwerbsteueranteil (zuletzt 6 Mio. DM) weggefallen.
- 1988 sind die bis dahin im Rahmen des jährl. Finanzausgleichs gewährten pauschalen Landeszuweisungen zu den Kosten des Um- und Ausbaues sowie für die Unterhaltung von Kreisstraßen (ca. 2,5 Mio. DM) ersatzlos weggefallen.
- 1993 wurde die bis dahin 100%ige Erstattung der Sozialhilfekosten für Asylbewerber durch das Land umgestellt auf eine ca. 90%ige Kostenerstattung (Einnahmeausfall 1993 ca. 2.570.000 DM); ebenso wurde die anteilige Erstattung der Sozialhilfekosten für geduldete Ausländer erheblich eingeschränkt.
- 1994 führte die veränderte Erstattungsregelung des Landes NW bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Kreishaushalt zu einer Haushaltsverschlechterung in Höhe von rd. 11,2 Mio. DM und war damit ursächlich verantwortlich für den mit 11,927 Mio. DM ungewöhnlich hohen Soll-Fehlbetrag.
- 1995 wurde die Kostenträgerschaft für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom Kreis auf die ka. Städte/Gemeinden verlagert. Hierdurch wurde der Kreishaushalt um rd. 1,42 Mio. DM (Zuschussbedarf im Abschnitt 42) entlastet und die Haushalte der ka. Städte und Gemeinden entsprechend belastet.
- 2001 - 2004 wurden im Rahmen des II. Modernisierungsgesetzes Aufgaben (Hilfe zur Pflege, ambulante Dienste) vom Landschaftsverband Rheinland auf den Kreis Aachen mit der Wirkung übertragen, dass die Kosten dieser Aufgabenübertragung nicht in ausreichendem Maße durch eine Umlagesenkung seitens des Landschaftsverbandes kompensiert worden sind.
- 2003 Trotz dramatischer Einbrüche bei den Kreisschlüsselzuweisungen und bei den Umlagegrundlagen der Kreisumlage wird den Kreisen und kreisfreien Städten mit Wirkung vom 01.01.2003 die Aufgabe "Grundsicherung" übertragen. Des weiteren werden die Kreise und kreisfreien Städte mit Wirkung ab dem 01.07.2003 durch die Novellierung des Pflegegesetzes NW erheblich belastet.
- 2005 Durch die Änderung der Sozialgesetzgebung (SGB II und XII) kann mit Wirkung ab dem 01.01.2005 das bewährte "Kreis-Aachen-Modell" bezüglich der Zusammenführung der Aufgaben- und Finanzverantwortung in der Sozialhilfe auf der Ebene der ka. Städte und Gemeinden nicht mehr weiter angewendet werden. Durch das Verschieben des Finanzvolumens "Sozialhilfe" von den ka. Städten und Gemeinden hin zum Kreis werden die ka. Städte und Gemeinden entlastet und der Kreishaushalt entsprechend belastet. Hieraus ergibt sich zwangsläufig eine höhere Kreisumlage.
- 2010 Bildung der StädteRegion Aachen mit Wirkung vom 21.10.2009 auf der Basis des Gesetzes zur Bildung der StädteRegion Aachen (Aachen-Gesetz) .
- 2012 Anhebung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Grundsicherung von 15% in 2011 (4,289 Mio. €) auf 45% in 2012 (13,943 Mio. €).
- 2013 Anhebung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Grundsicherung von 45% in 2012 (13,943 Mio. €) auf 75% in 2013 (25,191 Mio. €).
- 2014 Anhebung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Grundsicherung von 75% in 2013 (25,191 Mio. €) auf 100% in 2014 (39,238 Mio. €).

5.112 Die Sozialgesetzgebung (SGB II und SGB XII) verändert tiefgreifend den Kreis-/Regionshaushalt (s. auch Ziff. 3.5 des Vorberichts)

- Am 19.12.2003 hat der Bundestag das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) beschlossen, mit dem durch die Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in einem Sozialgesetzbuch II (SGB II) die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengeführt werden.
- Am 27.12.2003 hat der Bundestag das Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch beschlossen, mit dem das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und das Gesetz über eine bedarfsgerechte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch eingeordnet werden.

Diese Änderung der Sozialgesetzgebung hatte zur Folge, dass mit Wirkung ab 01.01.2005 das bewährte "Kreis-Aachen-Modell" bezüglich der Zusammenführung der Aufgaben- und Finanzverantwortung in der Sozialhilfe auf der Ebene der ka. Städte und Gemeinden nicht mehr weiter angewendet werden kann. Das bedeutet,

- dass die Aufgaben- und Finanzverantwortung für die Sozialleistungen von den ka. Kommunen mit einem deutlich höheren Finanzvolumen von den ka. Städten und Gemeinden zum Kreis Aachen zurückgekehrt sind und
- dass die mit den ka. Städten und Gemeinden für die Dauer des "Kreis-Aachen-Modells" vereinbarte Kreisumlage-Regelung zum 31.12.2004 endete.

5.113 Ermittlung des Haushaltsansatzes 2014 (Haushaltsentwurf)

Am 20.08.2013 sind den Kommunen die Daten der 1. GFG-Modellrechnung 2014 zur Verfügung gestellt worden. Danach ergeben sich für die StädteRegion folgende Eckpunkte.

Steuerkraftmesszahlen (GFG 2014)				
	FA 2013 €	FA 2014 €	Steigerung €	Steigerung %
Land NRW	17.698.781.678	18.528.296.790	829.515.112	4,69%
Reg.-Bezirk Köln	4.513.342.398	4.670.625.382	157.282.984	3,48%
StädteRegion Aachen	522.404.342	549.492.062	27.087.720	5,19%
davon				
Stadt Aachen	290.174.671	301.130.114	10.955.443	3,78%
ehem. Kreis Aachen	232.229.671	248.361.948	16.132.277	6,95%

Die Steuerkraftzahlen der ra. Kommunen entwickeln sich im Detail wie folgt:

Vorläufige Steuerkraftmesszahl GFG 2012				
Stadt/ Gemeinde	Steuerkraftmesszahl		Unterschied in	
	FA 2013 €	FA 2014 €	€	%
Alsdorf	29.685.650	30.822.232	1.136.582	3,83%
Baesweiler	16.911.282	17.946.432	1.035.150	6,12%
Eschweiler	44.417.859	50.694.955	6.277.096	14,13%
Herzogenrath	30.404.713	33.730.486	3.325.773	10,94%
Monschau	10.137.265	11.575.436	1.438.171	14,19%
Roetgen	7.850.200	8.306.317	456.117	5,81%
Simmerath	11.411.011	12.943.019	1.532.008	13,43%
Stolberg	46.530.144	45.982.399	-547.745	-1,18%
Würselen	34.881.547	36.360.672	1.479.125	4,24%
Zw.-summe	232.229.671	248.361.948	16.132.277	6,95%
Aachen	290.174.671	301.130.114	10.955.443	3,78%
insgesamt	522.404.342	549.492.062	27.087.720	5,19%
Reg.-Bez. Köln	4.513.342.398	4.670.625.382	157.282.984	3,48%
Land NRW	17.698.781.678	18.528.296.790	829.515.112	4,69%

Vorstehende Tabelle zeigt eine leicht über dem Landesdurchschnitt liegende Steuerkraftmesszahl in der StädteRegion (+5,19% gegenüber +4,59%).

In der nachstehenden Planung geht die Verwaltung zunächst davon aus, dass die in der vorjährigen Finanzplanung für die Jahre 2014 - 2016 (vgl. Doppelhaushalt 201/2013 zugrunde gelegten Umlagebeträge

2014	310.595.733 €
2015	323.559.754 €
2016	330.154.265 €

weiterhin auch Richtschnur für den Haushaltsentwurf 2014 und den folgenden Finanzplanungszeitraum bleiben

Allgemeine Regionsumlage (Haushaltsentwurf 2014)						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€	€
Umlagegrundlagen lt. vorjähriger Planung (SRT 15.12.2011)	715.799.549	680.009.572	700.409.859	721.422.155	743.064.820	
nachrichtlich:						
Ergebnis	716.127.414	713.279.617				
Umlagesatz	43,912%	45,343%	44,345%	44,850%	44,431%	
Allg. Regionsumlage lt. vorjähriger Planung (SRT 15.12.2011)	314.325.009	308.339.992	310.595.733	323.559.754	330.154.265	
nachrichtlich:						
Ergebnis (SRT 18.07.2013; SV-Nr.: 2013/0249)	314.465.870	308.339.992				
Planung Haushaltsentwurf 2014:						
Steuerkraftmesszahl	548.951.968	522.404.342	549.492.062			
Gdl. Schlüsselzuweisungen	167.175.446	190.896.290	198.030.050			
Abrechnungsbeträge	0	-21.015	0			
Umlagegrundlagen	716.127.414	713.279.617	747.522.112	769.947.775	804.595.425	837.583.838
Steigerung in €			34.242.495	22.425.663	34.647.650	32.988.412
Steigerung in %			4,80%	3,00%	4,50%	4,10%
Steigerungsraten lt. Orientierungsdaten						
Allg. Regionsumlage (in Höhe vorjähriger Planung)			310.595.733	323.559.754	330.154.265	338.200.533
Umlagesatz (auf Basis der 1. GFG-Modellrechnung vom 20.08.2013)			41,550%	42,024%	41,034%	40,378%

5.114 Haushaltssatzung 2014 (SRT 12.12.2013)

Die Verwaltung hat sich bei der Haushaltsaufstellung die Richtschnur "Umlagebeträge nach der vorjährigen Finanzplanung" gegeben (s. Vorseite).

Allerdings haben die Veränderungen bei der Landschaftsverbandsumlage 2014 (16,3734 Umlage statt im Haushaltsentwurf geplant: 16,0300% = -3.046.595 € höhere Belastung) und bei der Landschaftsverbands-Bedarfsumlage (0,1266% = -990.955 €), die Änderung hinsichtlich der Einheitslastenabrechnung 2012 (Mehraufwand: -798.952 €) sowie die verbesserten Schlüsselzuweisungen 2014 (+198.909 €) insgesamt zu einer Haushaltsverschlechterung in Höhe von -4.637.593 € geführt, die nur in Höhe von 461.288 € durch sonstige Veränderungen kompensiert werden konnte. Andere Kompensationsmöglichkeiten bestanden nicht.

Insoweit mussten die nicht kompensierten Zusatzbelastungen in Höhe von -4.176.305 € in der Allgemeinen Regionsumlage erhöhend berücksichtigt werden:

Allgemeine Regionsumlage 2012 - 2017 (lt. Haushaltssatzung 2014; SRT 12.12.2013)						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€	€
Umlagegrundlagen lt. vorjähr. Planung (SRT 15.12.2011)	715.799.549	680.009.572	700.409.859	721.422.155	743.064.820	
nachrichtlich: Ergebnis	716.127.414	713.279.617				
Umlagesatz	43,912%	45,343%	44,345%	44,850%	44,431%	
Allg. Regionsumlage lt. vorjähr. Planung (SRT 15.12.2011)	314.325.009	308.339.992	310.595.733	323.559.754	330.154.265	
nachrichtlich: Ergebnis	314.465.870	308.339.992				
Planung Haushalt 2014:						
Steuerkraftmesszahl	548.951.968	522.404.342	549.467.139			
Gdl. Schlüsselzuweisungen	167.175.446	190.896.290	200.093.439			
Abrechnungsbeträge	0	-21.015	0			
Umlagegrundlagen	716.127.414	713.279.617	749.560.578	769.947.775	804.595.425	837.583.837
Allg. Regionsumlage in vorjähr. Höhe			310.595.733	323.559.754	330.154.265	338.200.533
daraus resultierender Umlagesatz			41,437%	42,024%	41,034%	40,378%
+ Mehrbelastung LSV-Umlage (16,3734% statt 16,0300%)			3.046.595			
+ Mehrbelastung LSV-Bedarfsumlage (0,1266%)			990.955			
+ Änderung hinsichtlich Einheitslastenabrechnung			798.952			
- Verbesserungen bei den Schlüsselzuweisungen			-198.909			
- Verbesserungen aus den Veränderungen gegenüber dem Haushaltsentwurf			-461.288			
Allgemeine Regionsumlage in €			314.771.742			
Allgemeine Regionsumlage in %			41,9942%			

Der Umlagesatz für das Haushaltsjahr 2014 beträgt somit

41,9942%

5.114 Regions-Bedarfsumlage gem. § 10a Einheitslastenabrechnungsgesetz

Der Gesetzentwurf der Landesregierung zu einem Gesetz zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAGÄndG) wurde am 28.11.2013 durch den Landtag verabschiedet. Das Inkrafttreten des Änderungsgesetzes war für das Ende der 49. KW oder den Beginn der 50. KW zu erwarten. Die Zahlungen des Landes an die Gemeinden sind alsdann geleistet und die Forderungen des Landes gegen die Kreise, Landschaftsverbände und verschiedene Gemeinden zugleich erhoben worden. Grundlage für die finanzielle Abwicklung bildete insofern der noch am 27.11.2013 verabschiedete Nachtragshaushalt 2013.

Mit dem ELAGÄndG ist neben den Regelungen, die zu Rückzahlungen des Landes an eine Vielzahl von Gemeinden führen, auch eine Regelung zur Frage des Umgangs mit den gegenüber den Abrechnungsbescheiden für das Abrechnungsjahr 2009 deutlich erhöhten Rückforderungsbeträgen an die Kreise/StädteRegion und die Landschaftsverbände geschaffen worden. Der damit beschlossene § 10a sieht hierzu eine fakultative Bedarfsumlage vor, nach der die Kreise/StädteRegion und Landschaftsverbände die nicht durch Rückstellungen für die Jahre 2009 bis 2011 gedeckten Beträge wahlweise in den Jahren 2013 oder 2014 auf die Umlagepflichtigen nach dem Maßstab der im gewählten Jahr geltenden Umlagegrundlagen nach dem GFG, vermindert bzw. erhöht um die Abrechnungsbeträge der umlagepflichtigen Kommunen, umlegen können.

Nachfolgend dargestellt sind die Auswirkungen der Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes auf die regionsangehörigen Kommunen:

Auswirkungen des Einheitslastenabrechnungsgesetzes		
Kommune		Betrag €
Aachen	erhält eine Erstattung in Höhe von	5.267.386
Alsdorf	muss rückerstatten	-127.225
Baesweiler	muss rückerstatten	-88.631
Eschweiler	erhält eine Erstattung in Höhe von	1.748.496
Herzogenrath	erhält eine Erstattung in Höhe von	2.772.756
Monschau	erhält eine Erstattung in Höhe von	168.058
Roetgen	erhält eine Erstattung in Höhe von	141.002
Simmerath	muss rückerstatten	-57.395
Stolberg	erhält eine Erstattung in Höhe von	562.822
Würselen	erhält eine Erstattung in Höhe von	578.772
Entlastungswirkung der ra. Kommunen insgesamt		10.966.041

Demgegenüber ergeben sich für die StädteRegion Aachen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von

1.942.184,13 € für die Jahre 2009 - 2011 und

798.952,61 € für das Jahr 2012

2.741.136,74 € insgesamt

Rückstellungen für diesen Zweck sind in den vergangenen Haushaltsjahren **nicht** gebildet worden.

Anders als im Haushaltsentwurf dargestellt dürfen die Rückzahlungsverpflichtungen der ra. Kommunen für das Jahr 2012 aber nicht in die Bedarfsumlage eingerechnet werden. Insoweit musste der Ertragsansatz bei Sachkonto E/418411 gegenüber dem Haushaltsentwurf um 798.052 € (Haushaltsverschlechterung) auf 1.942.185 € reduziert werden. Bei modifizierten Umlagegrundlagen 2014 in Höhe von 758.488.153 € ergibt sich ein Bedarfs-Umlagesatz von

0,2561%

Ermittlung der Umlagegrundlagen für die Bedarfsumlage nach § 10a Einheitslastenabrechnungsgesetz						
Stadt/Gemeinde	Umlage- grundlagen 2014 €	Abrechnungsbeträge		Mod. Umlage- grundlagen 2014 €	Umlagesatz €	Bedarfsumlage gem. § 10a ELAGÄndG €
		Erstattung €	Rückerstattung €			
Aachen	377.205.957	5.267.386		382.473.343	0,2561%	979.361
Alsdorf	60.119.555		-127.225	59.992.330	0,2561%	153.616
Baesweiler	29.513.371		-88.631	29.424.740	0,2561%	75.345
Eschweiler	72.960.546	1.748.496		74.709.042	0,2561%	191.300
Herzogenrath	54.536.533	2.772.756		57.309.289	0,2561%	146.746
Monschau	11.974.491	168.058		12.142.549	0,2561%	31.092
Roetgen	8.306.317	141.002		8.447.319	0,2561%	21.630
Simmerath	14.388.691		-57.395	14.331.296	0,2561%	36.697
Stolberg	75.242.959	562.822		75.805.781	0,2561%	194.108
Würselen	43.273.692	578.772		43.852.464	0,2561%	112.289
	747.522.112	11.239.292	-273.251	758.488.153		1.942.185
		10.966.041				

C/070

5.12 Regionsumlage-Mehrbelastung Jugendhilfe

1981 wurde im Rahmen des Finanzausgleichs die ausschließliche Belastung (Mehrbelastung) für Aufwendungen des Kreisjugendamtes eingeführt. 1984 hat diese Regelung wie folgt Aufnahme in die mit Wirkung vom 01.10.1984 geänderte Kreisordnung (KrO nW) gefunden. § 45 (4) KrO NW a.F. bestimmte seither:

"Nimmt der Kreis die Aufgaben der Jugendhilfe wahr, so hat er bei der Kreisumlage für ka. Gemeinden ohne eigenes Jugendamt eine einheitliche ausschließliche Belastung in Höhe der ihm durch die Aufgaben des Jugendamtes verursachten Kosten festzusetzen; dies gilt auch für die Kosten, die dem Kreis durch Einrichtungen der Jugendhilfe für diese Gemeinden entstehen. Zu den Kosten gehören nicht die anteiligen allgemeinen Verwaltungskosten und sonstigen Gemeinkosten, Ausgaben für Zinsen, kalkulatorische Kosten sowie die Ausgaben des Vermögenshaushalts".

Der Landtag hat am 16.12.1992 § 45 (4) Satz 2 KrO NW zum 01.01.1993 geändert. Satz 2 hat nun folgenden Wortlaut:

"Zu den Kosten gehören nicht die anteiligen allgemeinen Verwaltungskosten und sonstigen Gemeinkosten".

In der Praxis hatte diese Änderung zur Folge, dass die Ausgaben für Zinsen, kalkulatorische Kosten sowie die Ausgaben des Vermögenshaushaltes in die differenzierte Kreisumlage nach § 45 (4) Satz 1 KrO NW einzubeziehen sind. Für die kreisangehörigen Kommunen mit eigenem Jugendamt bedeutet dies, dass sie diese Kosten nicht mehr über die allgemeine Kreisumlage mitfinanzieren müssen. Durch die Änderung und Neufassung der KrO NW im Jahr 1994 wurde der Wortlaut des bisherigen § 45 (4) KrO NW a.F. nicht verändert. Allerdings wurde aus § 45 (4) KrO NW a.F. nunmehr § 56 (5) KrO NW n.F..

Mit Erlass vom 03.06.1993 zur Gestaltung der differenzierten Kreisumlage gem. § 56 (5) KrO NW empfiehlt der Innenminister, bei der Berechnung der Jugendamtsumlage künftig nur diejenigen Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen - unabhängig davon, ob vorbereitende Maßnahmen (z.B. Planungskosten) in Vorjahren etatisiert worden sind - zu berücksichtigen, die im HJ 1993 erstmals veranschlagt worden sind. Soweit Investitions- bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen über Kreditaufnahmen finanziert werden, ist der Schuldendienst bei der Berechnung zugrunde zu legen.

Bis einschl. 1992 war das Kreisjugendamt zuständig für die Kommunen Baesweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen und Simmerath. Mit Wirkung vom 01.01.1993 hat die Stadt Herzogenrath ein eigenes Jugendamt eingerichtet.

Seit 1981 hat sich die Mehrbelastung wie folgt entwickelt:

Jahr	Umlage- grundlagen €	Umlagesatz %	Umlage- aufkommen €	umlagefähiger Aufwand		Differenz Spalte 4 - 6 + Überzahlung - Unterzahlung €
				Haushalts- ansatz €	Rechnungs- ergebnis €	
1981	42.563.279	6,20%	2.638.923	2.633.501	2.600.616	38.307
1982	43.774.634	6,20%	2.714.027	2.720.558	2.594.611	119.416
1983	43.872.456	6,10%	2.676.220	2.675.166	2.679.619	-3.399
1984	49.909.040	5,30%	2.645.179	2.725.146	2.790.820	-145.641
1985	52.482.618	5,70%	2.991.509	2.915.700	2.847.712	143.797
1986	55.624.786	5,65%	3.142.800	3.143.926	2.992.820	149.980
1987	59.308.347	5,60%	3.321.267	3.328.240	3.253.653	67.614
1988	60.614.893	5,20%	3.151.974	3.169.781	3.501.827	-349.853
1989	62.167.064	5,60%	3.481.356	3.525.658	4.020.863	-539.507
1990	66.503.105	7,00%	4.655.217	4.626.422	4.266.357	388.860

Jahr	Umlage- grundlagen €	Umlagesatz %	Umlage- aufkommen €	umlagefähiger Aufwand		Differenz Spalte 4 - 6 + Überzahlung - Unterzahlung €
				Haushalts- ansatz €	Rechnungs- ergebnis €	
1991	69.599.669	7,00%	4.871.977	4.879.108	4.750.177	121.800
1992	72.037.654	7,85%	5.654.956	5.656.265	6.465.976	-811.020
1993	43.049.207	9,905%	4.264.024	4.266.564	4.740.111	-476.087
1994	44.899.762	12,50%	5.612.470	5.631.415	5.471.609	140.861
1995	42.771.453	14,40%	6.159.089	6.160.531	5.821.353	337.736
1996	44.003.906	15,70%	6.908.613	6.911.016	6.476.522	432.091
1997	44.459.986	16,55%	7.358.128	7.419.747	7.218.329	139.799
1998	43.904.255	17,72%	7.779.834	7.776.891	7.484.032	295.802
1999	46.345.567	17,47%	8.096.571	8.095.320	8.134.702	-38.131
2000	49.801.588	17,09%	8.511.091	8.462.217	8.530.420	-19.329
2001	51.635.632	17,53%	9.051.726	9.020.101	8.774.672	277.054
2002	52.111.344	16,74%	8.723.439	8.772.518	8.720.321	3.118
2003	47.110.564	18,63%	8.776.698	8.925.593	9.019.239	-242.541
2004	49.445.679	17,26%	8.534.324	8.977.674	9.863.267	-1.328.943
2005	48.000.351	21,21%	10.180.874	10.181.889	10.236.770	-55.896
2006	49.498.445	20,94%	10.364.974	10.230.897	10.223.792	141.182
2007	54.732.674	19,56%	10.705.711	10.686.371	10.706.842	-1.131
2008	60.851.490	16,76%	10.198.710	10.397.130	11.294.913	-1.096.203
2009	62.981.033	16,55%	10.423.361	10.794.009	12.588.731	-2.165.370
2010	61.786.236	23,511%	14.526.562	14.526.771	13.858.323	668.239
2011	56.695.064	26,014%	14.748.654	14.874.128	14.763.835	-15.181
2012	58.395.916	25,424%	14.846.326	14.846.292		
2013	60.147.793	24,697%	14.854.961	14.854.688		

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW								
Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
05.07.01		Aufgaben/Leistungen nach dem UVG (diff. KU)						
	4	Erträge						
	421103	Erstattungen vom Land (UVG)	254.158,62		251.143,86		290.000	
	421104	Rückentnahmen (UVG)	130.960,40		133.289,36		155.000	
	421105	Rückforderung von UVG-Leistungen	5.000,00		8.490,87		5.000	
	448400	Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00		0,00		10	
	458301	Erträge aus niedergeschlagenen bzw. erlassenen Forderungen	10,00	390.129,02	1.742,00	394.666,09	10	450.020
	5	Aufwendungen						
	500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen	139.341,17		137.616,59		129.875	
	533309	Erstattungen an das Land (UVG)	61.114,85		62.201,70		72.333	
	533310	Rückzahlung zu Unrecht eingezogener Einnahmen	2.000,00		2.000,00		2.000	
	533311	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	544.625,49		538.165,42		620.000	
	543150	Sachverständigen- und Gerichtskosten	750,00		750,00		750	
	573110	AfA auf Forderungen und sonst. VG (Niederschlagung und Erlass)	20.438,18	768.269,69	32.583,91	773.317,62	0	824.958
	5	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	581100	ILV ADV (Personal-/sonst. Sachaufwendungen)	3.604,00		3.604,00		4.755	
	581101	ILV ADV (Leasing-/Wartungskosten)	1.411,00		1.411,00		1.174	
	581102	ILV ADV (regio iT - infrastrukturelle Leistungen)	1.676,00		1.676,00		2.934	
	581103	ILV ADV (regio iT - Fachanwendungen)	654,00		654,00		0	
	581104	ILV ADV (regio iT - Leitungskosten)	783,00		783,00		1.162	
	581200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kommunikationstechnik)	918,00		918,00		1.206	
	581300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Poststelle)	1.279,00		1.279,00		1.163	
	581400	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Druckerei)	747,00		747,00		1.388	
	581500	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark/Garage)	376,00		376,00		325	
	581600	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)	4.846,00		4.846,00		5.335	
			16.294,00		16.294,00		19.442	
		Saldo (Zuschussbedarf)		-378.140,67		-378.651,53		-374.938

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW

Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
06.00.01		Zentrale Aufgaben (diff. KU)						
	4	Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
	5	Aufwendungen						
	500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen	189.279,95		187.826,57		207.952	
	541120	Aus- und Fortbildung, Umschulung, Personalentwicklung	6.916,00		6.916,00		6.916	
	541130	Dienstreisekosten	35.000,00		35.000,00		39.000	
	543110	Bürobedarf einschl. Vervielfältigungen	4.200,00		4.200,00		6.000	
	543120	Bücher und Zeitschriften	3.000,00		3.000,00		3.000	
	543160	Geräte, Ausstattungsgegenstände (unter 60 €)	5.600,00		5.600,00		6.200	
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben	500,00		500,00		500	
	545811	Kostenerstattung an regio iT (Fachanwendungen)	0,00		0,00		0	
	549300	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und Institutionen	90,00		90,00		90	
	571560	AfA Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	244.585,95	0,00	243.132,57	0	269.658
	5	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	581100	ILV ADV (Personal-/sonst. Sachaufwendungen)	6.241,00		6.241,00		8.234	
	581101	ILV ADV (Leasing-/Wartungskosten)	2.443,00		2.443,00		2.032	
	581102	ILV ADV (regio iT - infrastrukturelle Leistungen)	2.902,00		2.902,00		5.080	
	581103	ILV ADV (regio iT - Fachanwendungen)	1.132,00		1.132,00		0	
	581104	ILV ADV (regio iT - Leitungskosten)	1.356,00		1.356,00		2.011	
	581200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kommunikationstechnik)	1.589,00		1.589,00		2.088	
	581300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Poststelle)	2.214,00		2.214,00		2.014	
	581400	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Druckerei)	1.294,00		1.294,00		2.404	
	581500	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark/Garage)	650,00		650,00		562	
	581600	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)	8.390,00		8.390,00		9.236	
			28.211,00		28.211,00		33.661	
		Saldo (Zuschussbedarf)		-244.585,95		-243.132,57		-269.658
06.00.03		Schulsozialarbeit (diff. RU)						
	4	Erträge						
	429107	Erstattung des Bundes für Bildung/Teilhabe (Schulsozialarbeit)	0,00		0,00		164.371	
	481750	Erträge aus ILV (Schulsozialarbeit)	236.730,54	236.730,54	238.588,47	238.588,47	0	164.371
	5	Aufwendungen						
	500001	Personalaufwendungen	204.505,54		205.768,47		125.926	
	541120	Kosten der Fortbildung, Personalentwicklung	0,00	204.505,54	595,00	206.363,47	0	125.926
		Saldo (Zuschussbedarf)		32.225,00		32.225,00		38.445

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW

Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
06.01.01		Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz						
951100		Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz						
	4	Erträge						
	414100	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	43.194,00		43.194,00		43.194	
	414800	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	9.800,00		9.200,00		8.000	
	414900	Rückzahlungen von ausgezahlten Zuschüssen für lfd. Zwecke	1.500,00		1.006,00		1.500	
	446400	Teilnehmerbeiträge u.ä.	21.950,00		33.672,00		23.000	
	456500	Versicherungsleistungen	0,00	76.444,00	0,00	87.072,00	100	75.794
	5	Aufwendungen						
	500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen	206.233,55		199.321,88		202.138	
	501900	Gehalt sonstige Beschäftigte	11.500,00		11.500,00		11.500	
	521110	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Grenzlandhallen Roetgen)	500,00		500,00		1.000	
	525110	Betriebsstoffe, Schmierstoffe, Reifenerneuerung	2.000,00		1.600,00		2.000	
	525120	Pflege- und Inspektion, Unterhaltung und Instandsetzung, TÜV-Gebühren	1.500,00		1.000,00		1.500	
	531203	Förderung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	216.336,00		216.336,00		221.000	
	531718	Zuschüsse für Projekte Kooperation "Jugendhilfe/Schule"	21.000,00		21.000,00		21.000	
	531817	Zuschüsse nach den Jugendhilferichtlinien	35.000,00		35.000,00		35.000	
	542299	Sonstige Mieten und Pachten	10,00		10,00		10	
	542303	Leasing Kfz	2.308,68		2.308,68		2.310	
	543931	Eigene Maßnahmen der Jugendarbeit	74.100,00		74.668,00		70.000	
	543961	Ferienangebote für Familien in sozialen Notlagen (Sachkosten)	9.000,00		8.000,00		0	
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben	3.500,00		3.500,00		3.500	
	544112	Kfz.-Steuer	150,00		150,00		150	
	544121	Kfz.-Versicherungen	1.785,13		1.785,13		1.900	
	544122	Gebäude- und Inhaltversicherung (Grenzlandhallen Roetgen)	326,34		333,59		350	
	549300	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und Institutionen	250,00		250,00		250	
	571210	AfA Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00		7.831,00		0	
	571543	AfA Spezialfahrzeuge	175,20		175,00		116	
	571560	AfA Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	585.674,90	0,00	585.269,28	0	573.724
	5	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	581100	ILV ADV (Personal-/sonst. Sachaufwendungen)	7.194,00		7.194,00		9.491	
	581101	ILV ADV (Leasing-/Wartungskosten)	2.817,00		2.817,00		2.343	
	581102	ILV ADV (regio iT - infrastrukturelle Leistungen)	3.345,00		3.345,00		5.856	
	581103	ILV ADV (regio iT - Fachanwendungen)	1.306,00		1.306,00		0	
	581104	ILV ADV (regio iT - Leitungskosten)	1.563,00		1.563,00		2.319	
	581200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kommunikationstechnik)	1.832,00		1.832,00		2.407	
	581300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Poststelle)	2.553,00		2.553,00		2.322	
	581400	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Druckerei)	1.492,00		1.492,00		2.772	
	581500	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark/Garage)	750,00		750,00		649	
	581600	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)	9.673,00		9.673,00		10.648	
			32.525,00		32.525,00		38.807	
		Saldo (Zuschussbedarf)		-509.230,90		-498.197,28		-497.930

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW

Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
951110		Jugendgerichtshilfe (diff. RU)						
	4	Erträge						
	446400	Ersätze Dritter, Teilnehmergebühren für Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz	670,00	670,00	670,00	670,00	670	670
	5	Aufwendungen						
	500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen	98.779,65		99.792,29		98.896	
	501900	Gehalt sonstige Beschäftigte	0,00		0,00		0	
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben	7.000,00		7.000,00		9.600	
	571560	AfA Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00		0,00		0	
	533508	Prävention im Rahmen der NRW-Initiative "Kurve kriegen"	0,00	105.779,65	0,00	106.792,29	10.000	118.496,00
	5	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	581100	ILV ADV (Personal-/sonst. Sachaufwendungen)	3.480,00		3.480,00		4.591	
	581101	ILV ADV (Leasing-/Wartungskosten)	1.362,00		1.362,00		1.133	
	581102	ILV ADV (regio iT - infrastrukturelle Leistungen)	1.618,00		1.618,00		2.832	
	581103	ILV ADV (regio iT - Fachanwendungen)	631,00		631,00		0	
	581104	ILV ADV (regio iT - Leitungskosten)	756,00		756,00		1.121	
	581200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kommunikationstechnik)	886,00		886,00		1.164	
	581300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Poststelle)	1.235,00		1.235,00		1.123	
	581400	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Druckerei)	722,00		722,00		1.342	
	581500	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark/Garage)	363,00		363,00		314	
	581600	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)	4.678,00		4.678,00		5.150	
			15.731,00		15.731,00		18.770	
		Saldo (Zuschussbedarf)		-105.109,65		-106.122,29		-117.826
06.02.01		Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Amtspflegschaften, Vormund- schaften und Beistandschaften (diff. RU)						
951300		Allgemeine Familienberatung und Hilfen zur Erziehung (diff. RU)						
	4	Erträge						
	414100	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	0,00		0,00		20.000	
	414200	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00		0,00		3.000	
	414800	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	0,00		0,00		0	
	421101	Kostenersatz Hilfe zur Erziehung	740.000,00		750.000,00		140.000	
	422101	Kostenersatz bei Inobhutnahme	0,00		0,00		1.500	
	421123	Kostenerstattungen durch andere Jugendämter und OEG-Leistungen	0,00		0,00		556.000	
	422110	Kostenerstattungen durch andere Jugendämter (Inobhutnahme)	0,00		0,00		1.500	
	446400	Teilnehmerbeiträge u.ä.	2.500,00		2.500,00		3.000	
	448400	Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00		2.457,00		0	
	458200	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen (ATZ)	0,00		0,00		0	
	458301	Erträge aus niedergeschlagenen bzw. erlassenen Forderungen	0,00		0,00		0	
	459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	742.500,00	0,00	754.957,00	0	725.000

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW

Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
	5	Aufwendungen						
	500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.039.779,24		1.046.463,90		1.113.942	
	501900	Gehalt sonstige Beschäftigte	3.200,00		4.800,00		0	
	543150	Sachverständigen- und Gerichtskosten	800,00		800,00		800	
	543958	Sachkosten Frühwarnsystem (Kindeswohlgefährdung)	6.000,00		6.000,00		6.000	
	533300	Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen						
	533301	Sozialpädagogische Familienhilfe	210.250,00		187.754,65		217.000	
	533302	Aufwendungen für Erziehungsbeistandschaften	147.605,56		173.473,19		175.000	
	533303	Förderung von Kindern in Familien (amb. Familienhilfe)	569.910,72		537.301,93		600.000	
	533304	Aufwendungen für die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	108.125,32		81.396,32		30.000	
	533305	Hilfe für Minderjährige in Vollzeitpflege (Pflegefamilien und Erziehungsstellen)	1.165.701,93		1.273.943,25		1.150.000	
	533306	Hilfe für Minderjährige in Teilzeitpflege	8.544,00		8.544,00		10.000	
	533307	Hilfe für junge Volljährige in Vollzeitpflege	19.966,75		28.720,10		82.000	
	533316	Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	0,00		0,00		22.000	
	533400	Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen						
	533401	Hilfe für Minderjährige in Tagesgruppen	169.576,57		133.907,24		150.000	
	533402	Hilfe für Minderjährige in Heimpflege	1.497.432,48		1.482.215,75		1.500.000	
	533403	Hilfe für junge Volljährige in Heimpflege	43.158,28		44.532,68		45.000	
	533500	Sonstige Leistungen der Jugendhilfe						
	531718	Zuschüsse für Projekte Kooperation "Jugendhilfe/Schule"	26.000,00		26.000,00		33.500	
	533309	Maßnahmen der Qualitätsentwicklung gemäß § 79a SGBVIII	0,00		0,00		8.000	
	533501	Allg. Förderung der Erziehung in Familie - Gruppenarbeit -	19,67		19,67		30	
	533502	Allg. Förderung der Erziehung in Pflegefamilien/Erziehungsstellen (Wochenendseminare)	19.400,00		19.400,00		23.600	
	533503	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen/Inobhutnahme	103.699,49		80.298,02		150.000	
	533504	Zuschüsse für Familienbildungsstätten (SGB VIII)	8.334,00		8.334,00		8.400	
	533506	Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	153.097,55		108.886,95		140.000	
	533507	Aufwendungen für Bundesinitiative Frühe Hilfen	0,00		0,00		20.000	
	543961	Ferienangebote für Familien in sozialen Notlagen	0,00		0,00		10.000	
	544125	Gesetzliche Unfall-/Schülerunfallversicherung	4.221,05		4.221,05		4.350	
	573110	AfA auf Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (Niederschlagung und Erlass)	1.064,61	5.305.887,22	1.064,61	5.258.077,31	0	5.499.622,00
	5	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	581100	ILV ADV (Personal-/sonst. Sachaufwendungen)	35.285,00		35.285,00		46.553	
	581101	ILV ADV (Leasing-/Wartungskosten)	13.814,00		13.814,00		11.489	
	581102	ILV ADV (regio iT - infrastrukturelle Leistungen)	16.408,00		16.408,00		28.723	
	581103	ILV ADV (regio iT - Fachanwendungen)	6.403,00		6.403,00		0	
	581104	ILV ADV (regio iT - Leitungskosten)	7.668,00		7.668,00		11.375	
	581200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kommunikationstechnik)	8.986,00		8.986,00		11.807	
	581300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Poststelle)	12.519,00		12.519,00		11.387	
	581400	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Druckerei)	7.317,00		7.317,00		13.596	
	581500	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark/Garage)	3.677,00		3.677,00		3.180	
	581600	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)	47.440,00		47.440,00		52.224	
			159.517,00		159.517,00		190.334	
		Saldo (Zuschussbedarf)		-4.563.387,22		-4.503.120,31		-4.774.622

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW

Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
951310		Eingliederungshilfe (diff. RU)						
	4	Erträge						
	422102	Kostenersatz Eingliederungshilfe	97.694,00	97.694,00	128.000	128.000	95.000	95.000
	5	Aufwendungen						
	500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen	119.320,79		120.859		131.464	
	533312	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (LRS-/Dyskalkulie-Förderung)	44.050,60		25.973		45.000	
	533313	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (ambulante Maßnahmen)	223.323,87		346.858		180.000	
	533317	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (Kosten für Schulbegleiter)	0,00		0		70.000	
	533314	Übernahme von Schulkosten i.R.d. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder/Jugendliche	30.720,00		51.770		25.000	
	533404	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (stationäre Maßnahmen)	356.685,51		348.395		450.000	
	533150	Sachverständigen und Gerichtskosten	800,00	774.900,77	800	894.655	800	902.264
	5	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	581100	ILV ADV (Personal-/sonst. Sachaufwendungen)	3.663,00		3.663		4.833	
	581101	ILV ADV (Leasing-/Wartungskosten)	1.434,00		1.434		1.193	
	581102	ILV ADV (regio iT - infrastrukturelle Leistungen)	1.703,00		1.703		2.981	
	581103	ILV ADV (regio iT - Fachanwendungen)	665,00		665		0	
	581104	ILV ADV (regio iT - Leitungskosten)	796,00		796		1.181	
	581200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kommunikationstechnik)	933,00		933		1.226	
	581300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Poststelle)	1.300,00		1.300		1.182	
	581400	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Druckerei)	760,00		760		1.412	
	581500	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark/Garage)	382,00		382		330	
	581600	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)	4.925,00		4.925		5.422	
			16.561,00		16.561		19.760	
		Saldo (Zuschussbedarf)		-677.206,77		-766.655		-807.264

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW

Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
06.03.01		Kindertagesbetreuung in Einrichtungen der StädteRegion und freier Träger sowie Kindertagespflege (diff. RU)						
	4	Erträge						
	414100	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	7.531.828,00		7.488.655,00		7.872.385	
	414200	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00		0,00		383.000	
	414800	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	100,00		500,00		100	
	416100	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Zuwendungen	73.017,91		79.333,71		85.635	
	421102	Kostenbeiträge (Tagespflege)	30.745,00		36.654,00		35.000	
	432110	Elternbeiträge	1.250.000,00		1.310.473,15		1.250.156	
	432120	Entgelt für Mittagessen	175.000,00		175.000,00		250.000	
	441190	Sonstige Mieten und Pachten	63.921,60		63.921,60		50.000	
	446800	Erträge aus Stromeinspeisung	1.671,43		1.671,43		1.000	
	448200	Erstattungen von Gemeinden und GV	20.000,00		20.000,00		20.000	
	448400	Personalkostenerstattungen	80.000,00		80.000,00		150.000	
	448600	Erstattungen von sonst. Öffentlichen Sonderrechnungen	10,00		10,00		10	
	448803	Erstattung von Seminargebühren durch Dritte	10,00		10,00		10	
	456500	Versicherungsleistungen	500,00		500,00		500	
	458200	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	98.580,00		98.580,00		0	
	458301	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	10,00	9.325.393,94	3.143,29	9.358.452,18	10	10.097.806
	5	Aufwendungen						
	500001	Personal- und Versorgungsaufwendungen	9.075.992,04		9.049.804,37		9.479.309	
	501200	Gehalt Tariflich Beschäftigte	2.358,05		0,00		0	
	501900	Honorare für therapeutische Leistungen	3.600,00		3.600,00		2.400	
	521110	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	200.000,00		330.000,00		200.000	
	524110	Heizungskosten	115.000,00		115.000,00		115.000	
	524120	Reinigungskosten	280.000,00		280.000,00		300.000	
	524130	Strom- und Gaskosten	56.000,00		56.000,00		56.000	
	524131	Wasserkosten	9.000,00		11.500,00		9.000	
	524140	Grundbesitzabgaben (ausser Grundsteuer)	51.000,00		51.000,00		51.000	
	525110	Betriebsstoffe, Schmierstoffe, Reifenerneuerung	2.250,00		2.250,00		2.250	
	525120	Pflege und Inspektion, Unterhaltung und Instandsetzung, TÜV-Gebühren	1.500,00		250,24		1.500	
	525500	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	10.000,00		10.000,00		10.000	
	527140	Verpflegungskosten	175.000,00		175.000,00		250.000	
	527160	Pädagogischer Sachbedarf	77.140,00		77.140,00		77.140	
	527170	Beförderungskosten (Kindertageseinrichtungen)	20.000,00		50.000,00		20.000	
	531200	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden/GV	8.000,00		8.000,00		8.000	
	531514	Auflösung Zuschuss an Gemeinn. WoBauG (KiGa Steckenborn)	8.000,00		8.000,00		8.000	
	531719	Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten an freie Träger	6.365.000,00		6.045.000,00		6.545.516	
		Übertrag:	16.459.840,09	0	16.272.544,61	0,00	17.135.115	

Kosten des Jugendamtes der StädteRegion Aachen gem. § 56 (5) KrO NRW

Produkt/ Teilprodukt	Sachkonto	Bezeichnung	Prognose I. Bud.-Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Prognose II. Bud.-Ber. 2013 €	Summe/ Saldo €	Haushalts- ansatz 2014 €	Summe/ Saldo €
	5	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	581100	ILV ADV (Personal-/sonst. Sachaufwendungen)	39.693,00		39.693,00		52.369	
	581101	ILV ADV (Leasing-/Wartungskosten)	15.540,00		15.540,00		12.925	
	581102	ILV ADV (regio iT - infrastrukturelle Leistungen)	18.458,00		18.458,00		32.312	
	581103	ILV ADV (regio iT - Fachanwendungen)	7.203,00		7.203,00		0	
	581104	ILV ADV (regio iT - Leitungskosten)	8.625,00		8.625,00		12.794	
	581200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kommunikationstechnik)	10.108,00		10.108,00		13.282	
	581300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Poststelle)	14.083,00		14.083,00		12.809	
	581400	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Druckerei)	8.231,00		8.231,00		15.294	
	581500	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark/Garage)	4.136,00		4.136,00		3.576	
	581600	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)	53.366,00		53.366,00		58.747	
			179.443,00		179.443,00		214.108	
		Saldo (Zuschussbedarf)		-8.601.698,18		-8.640.709,50		-8.529.057,00
		Aufwand 2011 insgesamt		-15.293.624,57		-15.350.814,22		-15.601.237,00

Ansatz 2013 €	Ergebnisprognose 2013		Ansatz 2014 €
	I. Budget- bericht €	II. Budget- bericht €	
-14.854.688	-15.293.625	-15.350.814	-15.601.237
0	0	0	0
-14.854.688	-15.293.625	-15.350.814	-15.601.237

Aufwendungen im Ergebnishaushalt

Mit den Bürgermeistern der vier Kommunen ohne eigenes Jugendamt wurde vereinbart, dass mit den verbleibenden Mehrerträgen aufgrund der veränderten Umlagegrundlagen im Haushaltsjahr 2013 (SRT-Beschluss vom 18.07.2013; SV-Nr.: 2013/0249) die prognostizierte Verschlechterung für 2013 und ein evtl. Ausgleich für 2012 nach Feststellung des Jahresabschlusses (teil-)kompensiert werden sollen.

= Umlagefähiger Gesamtaufwand

Nach Abschluss des Ausbauprogramms zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Drei- bis Sechsjährige (KT 13.06.1996) ist dieser im Jugendamtsbereich erfüllt. Zum 01.08.2013 wurde der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz auch für Kinder im Alter unter drei Jahren sichergestellt. Bedarf für 37,5% aller unter Dreijährigen (Nachfrageverhalten).

Die entstehenden Erträge und Aufwendungen für die beschlossenen Einrichtungen und die Kindertagespflege sind im Produkt 06.03.01 berücksichtigt.

Die veranschlagten Personal- und Sachaufwendungen in den Kindertrageseinrichtungen sind aus den Kindpauschalen nach dem KiBiz zu tragen.

Bei den Ansätzen bestehen Unsicherheiten auf der Aufwands- und auf der Ertragsseite, weil die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen vom Buchungsverhalten (25, 35 oder 45 Std./Woche) der Eltern abhängig sind. Auch die Nachfrage nach U3-Plätzen kann weiter steigen. Die Ansätze beruhen auf dem Buchungsverhalten des Vorjahres.

Das tatsächliche Buchungs- und Anmeldeverhalten für das Kindergartenjahr 2014/2015 steht erst mit Fortschreibung der Bedarfsplanung im März 2014 fest.

Auf der Ertragsseite sind die Landeszuweisungen und Elternbeiträge ausgehend von der o.a. Grundlage berücksichtigt. Die Auswirkungen des 1. KiBiz-Änderungsgesetzes und die Verbesserungen auf der Ertragsseite aufgrund von erhöhten Landeszuschüssen zu den U3-Kindpauschalen sind berücksichtigt (Konnextitätsausgleich).

Die Haushaltsansätze für den Bereich der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe wurden der aktuellen Entwicklung angepasst und sind in den Teilprodukten 951300 und 951310 veranschlagt. Für 2014 werden Mehraufwendungen auf Grundlage der Entwicklung in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 prognostiziert (steigende Fallzahlen; zunehmender Hilfebedarf von Familien sowie Umfang der Intensität der eingesetzten Hilfe). Auch in diesen Teilprodukten bestehen Unsicherheiten. Die weitere Entwicklung der Fallzahlen sowie Fallübernahmen durch Zuzüge oder Fallabgaben durch Wegzüge sind nicht kalkulierbar.

Die vorstehenden Kosten des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen sind von den Kommunen Baesweiler, Monschau, Roetgen und Simmerath im Wege der ausschließlichen Belastung gemäß § 56 (5) KrO NW aufzubringen. Die Aufteilung der Kosten des Kreisjugendamtes muss nach den einschlägigen Bestimmungen für alle Gemeinden ohne eigenes Jugendamt einheitlich nach der Umlagekraft vorgenommen werden.

Es ergibt sich folgende Berechnung des Umlagesatzes für die Regionsumlage-Mehrbelastung Jugendhilfe:

	Ansatz 2013	Ergebnisprognose 2013		Ansatz 2014
		I. Bud.-ber. 2011	II. Bud.-ber. 2012	
Umlagefähiger Aufwand	-14.854.688	-15.293.625	-15.350.814	-15.601.237
(Vorläufige) Umlagegrundlagen	55.375.901	59.928.976	59.928.976	64.334.188
Umlagesatz	26,825%			24,2503%

Bei der Berechnung der Kreisumlage-Mehrbelastung für Kosten der Jugendhilfe wurden mit Wirkung seit 1995 zunächst die Ansätze im Haushaltsplan der StädteRegion zugrunde gelegt; ein Ausgleich war nach den Ergebnissen der Jahresrechnung spätestens im übernächsten Haushaltsjahr vorzunehmen; d.h., seit dem Haushaltsjahr 1995 wurde der umlagefähige Aufwand des Jugendamtes nach den Istergebnissen abgerechnet. Hierdurch sollten Über- oder Unterfinanzierungen durch die umlagepflichtigen Kommunen vermieden werden.

C/084

5.13 Regionsumlage-Mehrbelastung ÖPNV

Die StädteRegion Aachen ist Mitglied des Zweckverbandes Aachener-Verkehrsverbund, der seit dem 17.05.1994 besteht (Inkrafttreten der Zweckverbandssatzung). Gemäß § 12 der Zweckverbandssatzung erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine allgemeine Umlage (§ 12 Abs. 2 bis 6). Die Verbundabrechnung erfolgt seit dem 01.06.1994. Die allgemeine Verbandsumlage (ohne die Vorteile der StädteRegion aus ihren gesellschaftsrechtlichen Aktivitäten) wird zu 100% über eine Umlage-Mehrbelastung auf die regionsangehörigen Städte und Gemeinden (**ohne Stadt Aachen**) umgelegt. Dies ermöglicht eine verursachungsgerechte Verteilung der derzeitigen ÖPNV-Kosten und künftig zu erwartender Kosten für den schienengebundenen Verkehr.

Für das Haushaltsjahr **2014** ist entsprechend der mittelfristigen Vorausschau des Zweckverbandes AVV (72. Verbandsversammlung vom 05.12.2012) mit einer anteiligen Verbandsumlage in Höhe von
(Verbundetat 2013) auszugehen.

8.762.000,00 €

Hierauf wird die Nahverkehrspauschale 2014 in Höhe von
angerechnet.

-80.000,00 €

Hierdurch verringert sich der von den regionsangehörigen Städten/Gemeinden (ohne Stadt Aachen) für das HJ 2014 aufzubringende Betrag auf

8.682.000,00 €

Die 100%ige Verteilung des umlagefähigen Aufwandes erfolgte seit dem Haushaltsjahr 1995 nach dem Verteilungsschlüssel "Linienzeit je Werktag". In seiner Sitzung am 04.09.2001 hat sich der AVV-Beirat mit der Neugestaltung des ÖPNV-Umlageschlüssels befasst; dabei haben sich die ra. Städte und Gemeinden (ohne Stadt Aachen) für die Zukunft auf folgenden Umlageschlüssel verständigt.

Haushaltsjahr 2002
Linienzeit/Werktag für die 1. Fahrplanperiode
Linienzeit/Woche für die 2. Fahrplanperiode

ab Haushaltsjahr 2003	
Variante 5:	70% Linienzeit/Woche
	30% Wg-Nutz-km/Woche

Verteilung der Kosten des ÖPNV auf die ra. Städte und Gemeinden (ohne Stadt Aachen)						
Stadt/ Gemeinde	Haushaltsjahr 2014: 8.682.000 €					
	Linien-Min. Sommer 2013	Wagen-km Sommer 2013	Anteil	umlagefäh. Aufwand €	Umlage- grundlagen €	Umlage- sätze
Alsdorf	2.985.554	1.128.204	14,3215%	1.243.393	60.289.474	2,0624%
Baesweiler	1.034.696	410.764	5,0364%	437.260	29.595.948	1,4774%
Eschweiler *	4.062.711	1.408.753	19,0212%	1.651.421	73.162.799	2,2572%
Herzogenrath	3.531.275	1.338.418	16,9541%	1.471.955	54.688.953	2,6915%
Monschau	788.024	494.231	4,5060%	391.211	12.006.715	3,2583%
Roetgen	595.618	351.626	3,3248%	288.659	8.306.317	3,4752%
Simmerath	871.915	525.647	4,9074%	426.060	14.425.208	2,9536%
Stolberg *	4.693.874	1.687.353	22,1970%	1.927.144	75.453.415	2,5541%
Würselen	2.021.063	773.663	9,7316%	844.897	43.391.775	1,9471%
	20.584.730	8.118.659	100,0000%	8.682.000	371.320.604	

* 70% der Einsparungen aufgrund der Einführung der **euregio** bahn sind den Ist-Ergebnissen Stolberg und Eschweiler gemäß Beschluss wieder zugerechnet worden.

Gewichtung

Linien-Min.	70%
Wagen-km	30%

- 1) Bei der Feststellung der ÖPNV-Mehrbelastung werden zunächst die Ansätze im Haushaltsplan der StädteRegion zugrunde gelegt; ein Ausgleich ist nach den Ergebnissen der Jahresrechnung spätestens im übernächsten Haushaltsjahr vorzunehmen; d.h. seit 1995 wird der umlagefähige ÖPNV-Aufwand nach den Istergebnissen abgerechnet.
- 2) Die Umlagegrundlagen 2014 basieren auf der 2. GFG-Modellrechnung vom 15.10.2013.

C/086

5.2 Schlüsselzuweisungen (E/411100)

Neben der Regionsumlage stellen die Schlüsselzuweisungen eine weitere wichtige Einnahmequelle der StädteRegion dar. Von der Haushalts- und Finanzausgleichssystematik her dienen sie zur Ergänzung der eigenen Steuer- bzw. Umlagekraft. Bei einem angesetzten Aufkommen von ca. 33,18 Mio. € für das Haushaltsjahr 2014 decken die Schlüsselzuweisungen rd. 5,6% des gesamten Aufwandes im Ergebnisplan. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen ab dem Haushaltsjahr 1961 ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Jahr	Aufkommen Euro	mehr/weniger %	Anteil am Volumen des Ergebnishaushaltes %	Jahr	Aufkommen Euro	mehr/weniger %	Anteil am Volumen des Ergebnishaushaltes %
1961	1.426.285		7,4	2001	23.226.330	4,8	10,7
1965	2.677.518		9,8	2002	22.983.392	-1,0	10,8
1970	4.690.608		13,4	2003	19.848.400	-13,6	10,1
1975	4.954.860		14,0	2004	22.795.119	14,9	10,9
1976	8.005.458	-10,6	12,4	2005	20.692.721	-9,2	8,5
1977	8.977.981	12,2	12,9	2006	21.484.435	3,8	9,0
1978	11.041.207	23,0	14,5	2007	23.653.309	10,1	9,4
1979	11.775.850	6,7	14,8	2008	25.967.207	9,8	10,0
1980	12.617.969	7,2	14,6	2009	29.126.769	12,2	9,1
1981	13.654.389	8,2	15,3	2010	27.646.287	-5,1	5,4
1982	13.787.156	1,0	15,0	2011	28.869.742	4,4	5,4
1983	13.723.693	-0,5	15,8	2012	23.387.677	-19,0	4,2
1984	13.713.466	-0,1	15,0	2013	32.043.100	37,0	5,8
1985	14.707.610	7,3	15,2	2014	33.183.659	3,6	5,6
1986	15.498.836	5,4	14,4	2015			
1987	16.363.705	5,6	14,1	2016			
1988	16.939.809	3,5	13,8	2017			
1989	16.447.538	-2,9	12,5	2018			
1990	17.192.219	4,5	11,4	2019			
1991	17.953.777	4,4	10,8	2020			
1992	19.130.581	6,6	11,0				
1993	21.033.853	9,9	11,5				
1994	21.312.097	1,3	11,6				
1995	21.619.171	1,4	12,1				
1996	21.314.104	-1,4	10,8				
1997	22.423.640	5,2	12,3				
1998	19.187.854	-14,4	10,6				
1999	19.692.665	2,6	9,5				
2000	22.168.353	12,6	10,6				

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass der prozentuale Anteil der Schlüsselzuweisungen am Volumen des Verwaltungs-/Ergebnishaushaltes 1983 mit 15,8% seinen Höchststand erreicht hat und seit dem kontinuierlich gesunken ist.

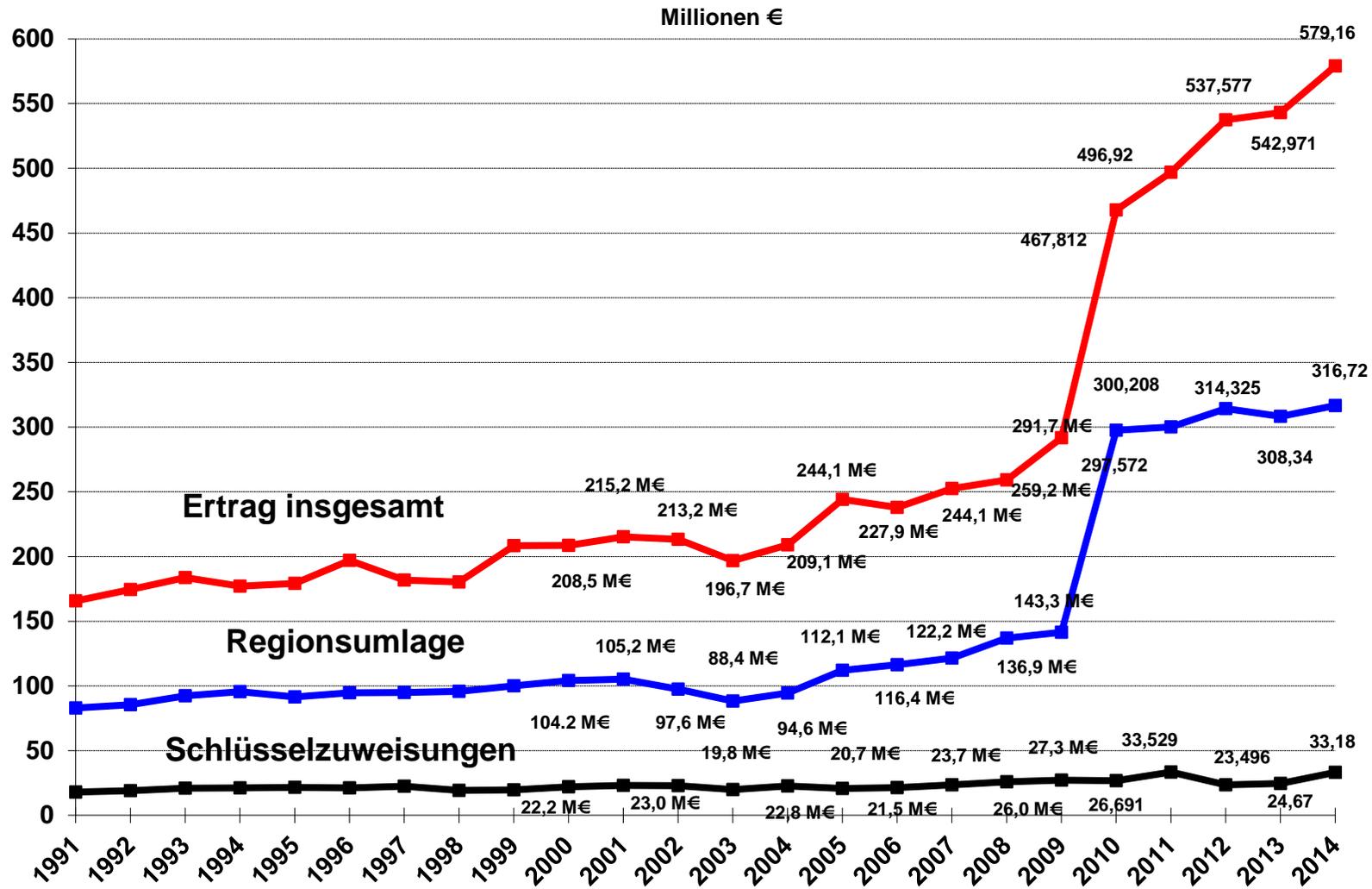
Die jeweiligen prozentualen Abweichungen in den einzelnen Haushaltsjahren zeigen deutlich, dass die pauschalen Zuwachsraten der Schlüsselmassen nach den Gemeindefinanzierungsgesetzen nicht ohne weiteres als Verbesserung bei den einzelnen Körperschaften angesetzt werden können. Hier kommt es vielmehr und in erster Linie auf die Entwicklung der Umlagekraft an, die von der Systematik her durch die Schlüsselzuweisungen nur ergänzt werden soll.

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2014 lagen die Orientierungsdaten 2014 - 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW (Rd.Erl. des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 08.07.2013 - Az. 34-46.05.01-264/13) und die 2. GFG-Modellrechnung vom 15.10.2013 vor.

Danach ist für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre von folgenden Werten auszugehen:

Schlüsselzuweisungen 2014 - 2017 (lt. Haushaltssatzung 2014; SRT 12.12.2013)					
	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€
Ansätze lt. vorjähriger Finanzplanung	24.670.426	25.410.539	26.172.855	26.958.041	
Ergebnis 2013	32.043.100				
Schlüsselzuweisungen lt. HP-Entwurf 2014 (auf der Basis der 1. GFG-Modellrechnung vom 20.08.2013)		33.183.659	34.179.169	35.717.232	37.181.639
Steigerung in €		1.140.559	995.510	1.538.063	1.464.407
Steigerung in %		3,56%	3,00%	4,50%	4,10%
Steigerungsrate nach den Orientierungsdaten		8,30%	3,00%	4,50%	4,10%

Anteil Schlüsselzuweisungen und Regionsumlage am Gesamtertrag

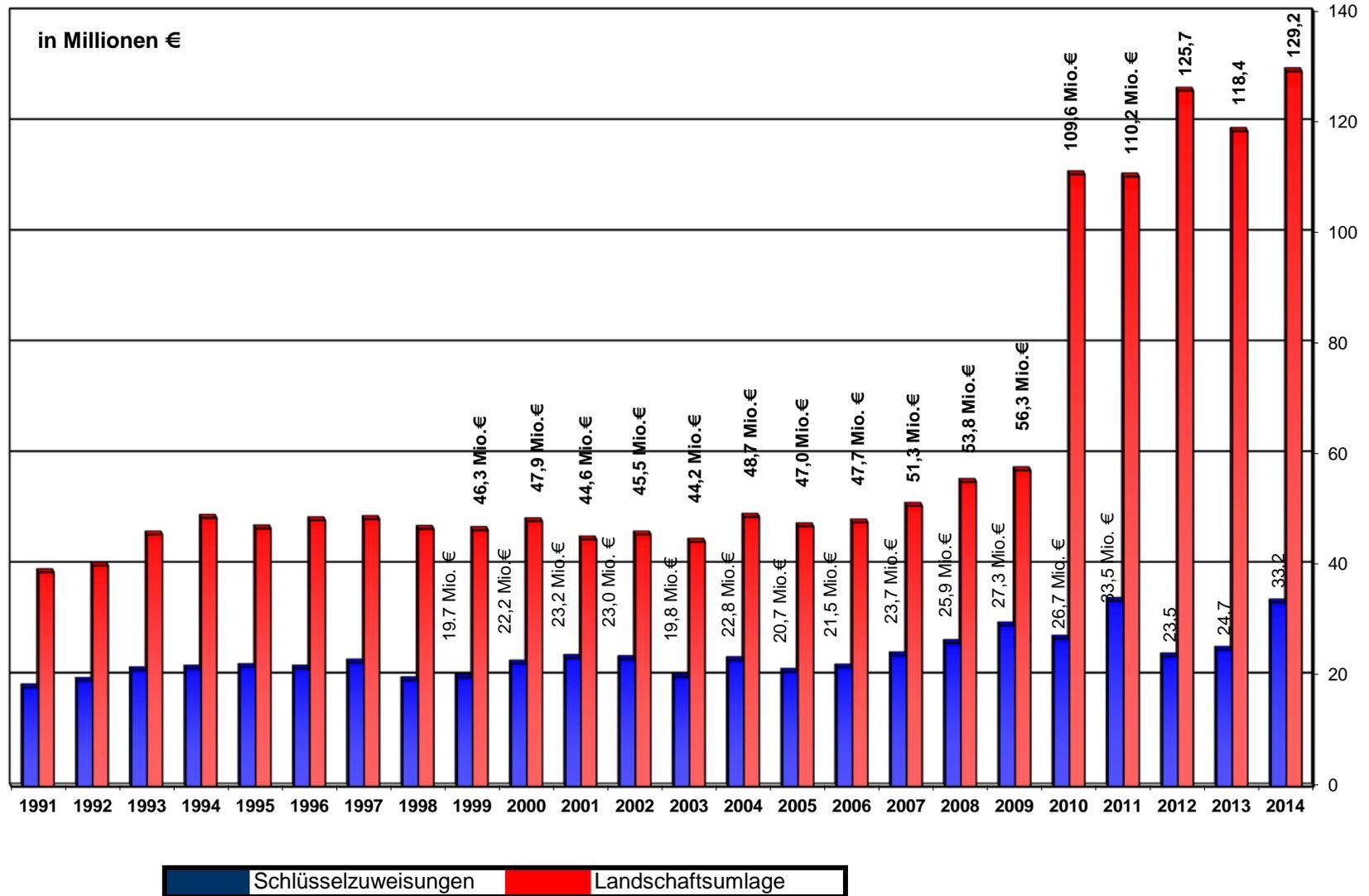


5.3 Landschaftsumlage

Zur Abdeckung der Landschaftsumlage von ca. 126,4 Mio. € werden 2012 rd. 22,5% des Volumens des Ergebnishaushaltes herangezogen. Während dieser Anteil bis 1997 kontinuierlich angestiegen ist, reduziert er sich seit dem Haushaltsjahr 1998 infolge der Absenkung des Umlagesatzes. Die Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland hat sich in den Haushaltsjahren seit 1964 wie folgt entwickelt:

Jahr	Umlagesatz %	Umlageaufkommen Euro	mehr/ weniger %	Anteil am Haushalts- volumen %	Jahr	Umlagesatz %	Umlageaufkommen Euro	mehr/ weniger %	Anteil am Volumen des Ergebnishaushaltes %
					2001	15,20	44.606.261	-6,9	18,4
					2002	15,70	45.533.119	2,1	21,4
					2003	16,90	44.205.028	-2,9	22,5
					2004	17,30	48.688.119	10,1	23,3
					2005	17,30	46.992.939	-3,5	19,3
1964	7,00	1.927.357	32,7	7,1	2006	17,10	47.715.491	1,5	20,1
1965	8,75	2.557.333	10,8	9,4	2007	16,50	50.678.342	6,2	20,1
1970	10,00	4.641.713	27,4	13,2	2008	15,85	55.000.385	8,5	21,2
1975	12,70	11.324.604	27,6	17,7	2009	15,85	57.139.748	3,9	21,8
1980	12,00	15.450.383	5,9	17,9	2010	16,00	110.601.097	93,6	22,3
1981	12,00	17.211.396	11,4	19,3	2011	17,00	113.256.932	2,3	21,3
1982	13,20	19.346.318	12,4	21,1	2012	16,70	123.499.020	11,0	22,1
1983	14,50	21.823.123	12,8	25,0	2013	16,65	124.096.232	-5,8	22,4
1984	14,50	23.512.320	7,7	25,7	2014				
1985	14,00	23.858.757	1,5	24,6	2015				
1986	13,40	24.447.917	2,5	22,8	2016				
1987	13,20	25.455.444	4,1	21,9	2017				
1988	14,20	28.098.859	10,4	22,9	2018				
1989	14,65	29.048.067	5,5	22,5	2019				
1990	16,10	34.761.616	17,3	23,1	2020				
1991	17,1	38.664.670	11,2	24,0					
1992	17,10	39.939.204	3,3	22,6					
1993	18,00	45.488.812	13,9	24,8					
1994	18,50	48.493.186	6,6	27,8					
1995	18,50	46.630.334	-3,8	26,5					
1996	18,50	48.080.435	3,1	24,4					
1997	18,50	48.336.729	0,5	26,6					
1998	18,00	46.559.451	-3,7	25,8					
1999	17,20	46.272.051	-0,6	22,2					
2000	16,70	47.909.822	3,5	23,0					

Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage 1991 - 2014



Der Haushaltsentwurf 2014 ist in der Landschaftsversammlung Rheinland am 09.09.2014 mit einem Umlagesatz von 16,65% eingebracht worden.

Gemäß § 23 Abs. 2 Landschaftsverbandsordnung i.V.m. § 55 Kreisordnung NRW war vorher ein Benehmensverfahren zur Festsetzung der Landschaftsverbandsumlage durchzuführen. Mit Schreiben vom 16.07.2013 und dem beigefügten Eckdatenpapier mit Daten zum Haushaltsentwurf 2014 hat der Landschaftsverband das Verfahren zur Benehmensherstellung gem. § 55 Abs. 1 KrO NRW eingeleitet. Die Mitgliederkörperschaften hatten bis zum 27.08.2013 Gelegenheit, zu den wesentlichen Daten des Haushaltsplanentwurfes 2014 und zur vorgesehenen Höhe des Umlagesatzes 2014 Stellung zu nehmen.

Das Anhörungsverfahren hat am 04.09.2013 in Köln stattgefunden. Sowohl im Eckpunktepapier als auch im Haushaltsentwurf 2014 waren die positiven Erkenntnisse aus der 1. GFG-Modellrechnung vom 20.08.2013 nicht berücksichtigt.

Mit Schreiben vom 23.08.2013 an den Landschaftsverband Rheinland haben die linksrheinischen Kreise gemeinschaftlich zu den Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2014 Stellung genommen. In ihrer Stellungnahme haben die Kreise darauf hingewiesen, dass die vom Landschaftsverband in den Eckdaten zugrunde gelegte Steigerung der Bemessungsgrundlage um +2,25% zu niedrig angesetzt worden ist. Nach den Eckdaten des Landes NRW vom 17.07.2013 soll die verteilbare Finanzausgleichsmasse um +8,35% steigen. Die Kreise fordern in ihrer Stellungnahme gefordert, dass der Umlagesatz auf Basis des im Benehmenspapier festgestellten Bedarfs von 2,292 Mrd. € unter Zugrundelegung der landesseitig ermittelten Umlagegrundlagen festgesetzt wird. Die Kreise sind in ihrer Stellungnahme von einem Umlagesatz von 16,03% ausgegangen..

Am Freitag, den 22.11.2013 ist der Städteregionsverwaltung eine Pressemitteilung des Landschaftsverbandes Rheinland zugegangen, aus der hervorgeht, dass die Gestaltungsmehrheit in der Landschaftsversammlung beabsichtigt, den Haushalt 2014 am 16.12.2013

- mit einem allgemeinen Umlagesatz von 16,3734% und
- einer Bedarfsumlage gem. § 10a ELAGÄndG von 0,1266%

zu verabschieden. Zusammengefasst ergibt sich hieraus eine Gesamtumlage von

16,5000%

Vorstehender Sachverhalt wirkt sich wie folgt auf den Haushalt der StädteRegion aus:

Landschaftsverbandsumlage und Bedarfsumlage 2014 (lt. Haushaltssatzung 2014; SRT 12.12.2013)			
	Haushaltsentwurf 2014 (1. GFG-Modellrechnung v. 20.08.2013) €	vom SRT beschlossene Änderung (2. GFG-Modellrechnung v. 15.10.2013) €	Verbesserung/ Verschlechterung €
Allgemeine Landschaftsverbandsumlage			
Umlagegrundlagen	747.522.112	749.560.578	
Schlüsselzuweisungen	32.984.750	33.183.659	
Bemessungsgrundlage	780.506.862	782.744.237	
Umlagesatz	16,0300%	16,3734%	
Allgemeine Landschaftsverbandsumlage	125.115.250	128.161.845	-3.046.595
Bedarfsumlage gem. § 10a ELAGÄndG			
Bemessungsgrundlage		782.744.237	
Umlagesatz		0,1266%	
Bedarfsumlage		990.954	-990.954
Landschaftsverbandsumlage insgesamt		129.152.799	-4.037.549

Lässt man die Personal-/Versorgungsaufwendungen für die Gemeinsame Einrichtung (Jobcenter) und für die Tageseinrichtungen für Kinder außen vor, ergeben sich beim Brutto-Personal-/Versorgungsaufwand Mehraufwendungen in Höhe von rd. -6,6 Mio. € und beim Netto-Personal-/Versorgungsaufwand (ohne Jobcenter und Tageseinrichtungen für Kinder) Mehraufwendungen in Höhe von rd. -3,5 Mio. €

Zur Erläuterung der Personal-/Versorgungsaufwendungen sei auf folgendes hingewiesen:

Im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2010 hat der Städteregionstag eine Deckelung der Personal-/Versorgungsaufwendungen für die Jahre 2011 - 2013 auf den Stand des Haushaltsjahres 2010 (rd. 52,4 Mio. € Netto-Personal-/Versorgungsaufwand) beschlossen. Seither waren Ausnahmen von der Personalkostendeckelung vom Städte-regionsausschuss/-tag bzw. von der Verwaltungskonferenz zu beschließen.

Der für den Haushaltsentwurf 2014 ermittelte Personal-/Versorgungskostenansatz liegt rd.5,2 Mio. € über dem beschlossenen Deckelungsbetrag.

Die Personal-/Versorgungsaufwendungen 2010 wurden von den OE anhand der von A 10 - Zentrale Dienste - mitgeteilten tatsächlichen Personal-/Versorgungsaufwand für Januar bis Mai 2009 zum voraussichtlichen Jahresergebnis 2009 hochgerechnet und ohne prozentuale Steigerung zu den Personal-/Versorgungsaufwendungen 2010 weiterentwickelt. Im Rahmen der Überlegungen zur Reduzierung der Deckungslücke hat sich die Verwaltung entschieden, die für das Haushaltsjahr 2010 (ohne Steigerung) hochgerechneten Personal-/Versorgungsaufwendungen pauschal um ca. 1% zu reduzieren, so dass der Ansatz im Grunde nur 99% des Bedarfs abdeckte.

Die veranschlagten Personal-/Versorgungsaufwendungen 2010 (= 99%) in Höhe von	52.359.754 €
(ohne Jobcenter und Tageseinrichtungen für Kinder) entsprechen somit einem Bedarf (= 100%) von	52.888.640 €

Dieser Betrag ist die Grundlage zur Ermittlung der Besoldungs- und Tariferhöhungen seit dem 01.03.2009:

➤ Besoldungserhöhungen	1.270.674 €
➤ Tariferhöhungen	3.224.787 €
	<hr/>

Unter Berücksichtigung der bisher erfolgten Besoldungs- und Tariferhöhungen sowie nicht geplanter Erhöhungen im Jahr 2014 hätte eine Steigerung des Personal-/Versorgungsaufwandes bis zum Haushaltsjahr 2014 in Höhe von	4.495.461 €
erfolgen müssen, so dass ohne Personalkostendeckelung ein Ansatz 2014 in Höhe von	57.384.101 €
veranschlagt werden müsste.	

Hinzu kommen die seit 2010 beschlossenen Ausnahmen von der Personalkostendeckelung mit einem Gesamtbetrag für 2014 von	3.455.345 €
So betrachtet ergeben sich für 2014 hochgerechnete Personal-/Versorgungsaufwendungen in Höhe von	60.839.446 €
Der tatsächliche Ansatz für die Netto-Personal-/Versorgungsaufwendungen 2014 beläuft sich aber auf	58.467.471 €
Hierdurch ergibt sich ein Einspareffekt bei den Personal-/Versorgungsaufwendungen 2014 von	<u>2.371.975 €</u>

Die vom Städteregionstag im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2010 beschlossene Deckelung der Personal-/Versorgungsaufwendungen hat somit zu folgenden Einspareffekten geführt:

Einspareffekte durch Personalkostendeckelung seit 2010				
Jahr	Ansatz	Bedarf	Ergebnis/ Prognose	Einspar- effekt
2010	52.359.754 €	54.067.442 €	53.220.981 €	846.461 €
2011	52.113.742 €	53.438.802 €	52.338.521 €	1.100.281 €
2012	55.053.502 €	57.141.971 €	54.566.667 €	2.575.304 €
2013	55.012.415 €	59.432.966 €	56.451.059 €	2.981.907 €

Die jährlich dargestellten Verbesserungen umfassen sowohl dauerhafte Einsparungen (z.B. durch Stellenabbau, Aufgabenabbau etc.), aber auch Einsparungen aufgrund von Stellenbesetzungssperren, Krankengeldbezügen, Mutterschutz- und Erziehungszeiten etc..

Personal- und Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte														
OE	Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2011 €	Haushalts- ansatz 2012 €	Ergebnis 2012 €	Haushalts- ansatz 2013 €	Ergebnis Prognose 2013 €	Personalkosten 2014			Verbesserung/ Verschlechterung zum Ansatz 2013 in		
									davon		Summe €			
									Kreis Aachen €	Stadt Aachen €		€	€	%
		Dezernat II												
Dez. II	01.03.03	Dezernat II für Bildung, Jugend, Ordnungswesen	197.539,26	204.365,80	189.932	153.825,83	189.932	169.804,93	170.463	0	170.463	19.469	10,25%	
			197.539,26	204.365,80	189.932	153.825,83	189.932	169.804,93	170.463	0	170.463	19.469	10,25%	
A 32	02.03.01													
	932100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	99.726,86	90.525,25	101.965	118.445,21	101.965	134.332,36	150.212	0	150.212	-48.247	-47,32%	
	932110	Sprengstoffrechtl. Angelegenheiten	24.772,93	25.763,98	25.965	17.582,16	25.965	18.042,33	12.535	5.633	18.168	7.797	30,03%	
	932120	Aufgaben n.d. Gewerbeordnung (GewO)	29.953,14	61.268,39	60.944	50.567,25	60.944	55.136,35	20.985	34.531	55.516	5.428	8,91%	
	02.03.02	Verkehrsordnungswidrigkeiten	1.082.338,27	1.019.264,76	1.074.428	1.045.051,66	1.034.262	990.447,27	980.053	0	980.053	54.209	5,24%	
	02.03.03	Allg. Ordnungs-/Verkehrsordnungswidrigkeiten	243.202,28	253.686,43	295.801	264.548,61	295.801	283.957,08	265.637	0	265.637	30.164	10,20%	
	02.03.04	Bekämpfung der Schwarzarbeit	123.829,01	96.148,26	97.003	101.021,79	97.003	120.668,15	65.215	55.286	120.501	-23.498	-24,22%	
	02.04.01	Feuerschutz	322.883,95	310.628,61	377.197	330.893,88	399.279	353.609,37	391.457	0	391.457	7.822	1,96%	
	02.05.01	Rettungsdienst	440.119,83	455.230,92	469.437	479.547,39	479.382	462.330,63	539.855	0	539.855	-60.473	-12,61%	
	02.06.01	Katastrophenschutz	159.392,15	142.838,97	122.955	129.857,23	126.270	130.000,66	133.287	0	133.287	-7.017	-5,56%	
	02.07.01	Leitstelle für RettD, Feuer-/K'Schutz	60.134,52	90.742,08	89.766	86.066,50	54.423	49.609,69	41.794	0	41.794	12.629	23,21%	
			2.586.352,94	2.546.097,65	2.715.461	2.623.581,68	2.675.294	2.598.133,89	2.601.030	95.450	2.696.480	-21.186	-0,79%	
A 36	02.03.09													
	936100	Verwaltung	613.466,34	612.457,67	484.092	504.429,54	551.953	623.231,55	320.632	320.632	641.264	-89.311	-16,18%	
	936200	Zulassungsstelle	1.705.360,21	1.653.164,09	1.634.873	1.751.941,14	1.580.155	1.750.535,11	1.025.454	662.536	1.687.990	-107.835	-6,82%	
	936300	Führerscheinstelle	987.918,79	1.021.579,96	988.082	991.111,43	990.882	945.725,31	541.869	425.580	967.449	23.433	2,36%	
	936400	Ausnahmegenehmigungen	261.033,30	208.893,15	243.095	195.961,69	243.095	274.790,74	140.419	164.840	305.259	-62.164	-25,57%	
			3.567.778,64	3.496.094,87	3.350.142	3.443.443,80	3.366.085	3.594.282,71	2.028.374	1.573.588	3.601.962	-235.877	-7,01%	
A 40	03.01.01													
	940100	Roda-Schule in Herzogenrath	267.336,36	264.628,67	319.972	286.206,22	401.463	238.592,00	316.323	0	316.323	85.140	21,21%	
	940110	Regenbogen-Schule in Stolberg	225.421,25	187.266,61	185.798	216.529,25	185.798	174.765,10	174.883	0	174.883	10.915	5,87%	
	940120	Kleebachschule in Aachen	220.395,51	235.491,96	241.775	237.082,63	241.775	260.813,98	0	239.819	239.819	1.956	0,81%	
	03.01.02													
	940200	Erich-Kästner-Schule in Eschweiler	53.869,81	58.583,30	68.738	63.902,87	68.738	71.810,23	72.306	0	72.306	-3.568	-5,19%	
	940210	Martinus-Schule in Baesweiler	81.003,18	63.168,44	84.172	73.730,27	84.172	65.869,18	66.323	0	66.323	17.849	21,21%	
	940220	Lindenschule in Aachen	61.478,39	61.161,65	66.372	61.880,84	66.372	71.629,51	0	62.052	62.052	4.320	6,51%	
	03.01.03													
	940300	Astrid-Lindgren-Schule in Eschweiler	145.590,51	143.883,02	66.372	85.172,44	66.372	77.696,02	73.146	0	73.146	-6.774	-10,21%	
	03.01.04													
	940600	Janusz-Korczak-Schule in Aachen	108.121,31	110.523,81	86.078	105.258,75	86.078	81.801,46	31.998	47.997	79.995	6.083	7,07%	
	03.02.01													
	940700	BK in Alsdorf	167.724,26	154.800,88	170.383	180.655,26	170.383	177.567,04	180.882	0	180.882	-10.499	-6,16%	
	940710	BK in Herzogenrath	165.565,46	168.480,67	167.471	162.237,06	167.471	164.459,60	149.400	0	149.400	18.071	10,79%	
	940720	BK in Eschweiler	191.403,08	191.053,22	176.883	185.010,16	176.883	191.612,00	188.588	0	188.588	-11.705	-6,62%	
	940730	BK Simmerath/Stolberg; Geb. S'rath	197.821,24	190.323,91	150.639	162.979,93	132.852	128.459,31	121.303	0	121.303	11.549	8,69%	
	940740	BK Simmerath/Stolberg; Geb. Stolberg	139.402,23	128.724,44	160.107	141.665,34	184.270	154.562,58	170.660	0	170.660	13.610	7,39%	
	940750	Käthe-Kollwitz-Schule in Aachen	200.865,18	199.660,61	197.853	201.422,24	197.853	216.530,15	0	213.926	213.926	-16.073	-8,12%	
	940760	Mies-van-der-Rohe-Schule in Aachen	207.752,91	214.831,38	258.014	229.920,32	258.014	271.288,98	0	254.715	254.715	3.299	1,28%	
	940770	BK für Gestaltung/Technik in Aachen	272.356,51	257.504,76	217.344	240.236,37	217.344	198.962,25	0	255.554	255.554	-38.210	-17,58%	
	940780	Paul-Julius-Reuter-Schule in Aachen	190.288,10	191.203,88	146.509	161.405,64	146.509	149.980,47	0	149.711	149.711	-3.202	-2,19%	
	940790	BK für Wirtschaft/Verwaltung in Aachen	153.910,17	145.205,52	154.498	156.975,24	154.498	175.530,94	0	166.564	166.564	-12.066	-7,81%	
	03.03.01													
	940800	Abendrealschule	0,00	0,00	29.535	0,00	29.535	31.427,87	8.237	23.407	31.644	-2.109	-7,14%	
		Übertrag:	3.050.305,46	2.966.496,73	2.948.513	2.952.270,83	3.036.380	2.903.358,67	1.554.049	1.413.745	2.967.794	68.586	2,26%	

Personal- und Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte													
OE	Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2011 €	Haushalts- ansatz 2012 €	Ergebnis 2012 €	Haushalts- ansatz 2013 €	Ergebnis Prognose 2013 €	Personalkosten 2014			Verbesserung/ Verschlechterung zum Ansatz 2013 in	
									davon		Summe €		
									Kreis Aachen €	Stadt Aachen €		€	€
A 40	03.05.01	Übertrag:	3.050.305	2.966.497	2.948.513	2.952.271	3.036.380	2.903.359	1.554.049	1.413.745	2.967.794	68.586	
	940900	Abendgymnasium	25.963,55	26.544,79	26.271	26.368,79	26.271	28.602,93	10.659	18.141	28.800	-2.529	-9,63%
	03.04.01												
	940400	Allgemeine Schulverwaltung	710.089,38	641.387,24	716.629	668.937,22	716.629	734.645,00	346.899	415.853	762.752	-46.123	-6,44%
	940410	Medienverbund	20.482,47	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0,00%
	940420	Schullandheim Paustenbach	59.601,78	60.792,52	65.817	62.361,78	65.817	68.569,14	69.042	0	69.042	-3.225	-4,90%
06.00.04	Soziale Arbeit an Schulen der StädteRegion	0,00	0,00	134.895	129.934,99	134.895	136.554,44	142.422	0	142.422	-7.527	-5,58%	
			3.866.442,64	3.695.221,28	3.892.125	3.839.873,61	3.979.992	3.871.730,18	2.123.071	1.847.739	3.970.810	9.182	0,23%
A 53	07.01.01	Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfen	5.098.856,36	4.997.264,35	5.465.031	5.279.733,93	5.420.790	5.418.117,66	3.356.806	2.155.191	5.511.997	-91.207	-1,68%
	07.01.02	Gesundheitsschutz und Dienste der Qualitätssicherung	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0,00%
	07.01.03	Kommunales Gesundheitsmanagement	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0,00%
			5.098.856,36	4.997.264,35	5.465.031	5.279.733,93	5.420.790	5.418.117,66	3.356.806	2.155.191	5.511.997	-91.207	-1,68%
Summe Dezernat II			15.316.969,84	14.939.043,95	15.612.691	15.340.458,85	15.632.093	15.652.069,37	10.279.744	5.671.968	15.951.712	-319.619	-2,04%
				✓	✓		✓	✓	15.951.712			✓	

Personal- und Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte

OE	Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2011 €	Haushalts- ansatz 2012 €	Ergebnis 2012 €	Haushalts- ansatz 2013 €	Ergebnis Prognose 2013 €	Personalkosten 2014			Verbesserung/ Verschlechterung zum Ansatz 2013 in	
									davon		Summe €	€	%
									Kreis Aachen €	Stadt Aachen €			
		Dezernat III											
Dez. III	01.03.04	Dezernat III für Soziales, Gesundheit, Altenarbeit, Elterngeld, Schwerbehin- dertenrecht und Ausländerwesen	139.523,19	191.828,43	205.968	217.832,45	205.968	224.222,53	225.767	0	225.767	-19.799	-9,61%
			139.523,19	191.828,43	205.968	217.832,45	205.968	224.222,53	225.767	0	225.767	-19.799	-9,61%
S 46	06.08.01	Stärkung des Miteinanders aller EW der StR AC in den Handlungsfeldern Weiter- bildung/Arbeit, Wohnen/Soziales und Gesundheit/Sport	166.094,36	167.508,01	67.640	67.903,67	117.624	78.590,17	324.639	0	324.639	-207.015	-176,00%
	06.08.01	Stärkung des Miteinanders aller EW der StR AC in den Handlungsfeldern Sprache/ Bildung, Kultur/Religion und Sicherheit	156.947,36	124.631,14	161.062	168.015,97	161.062	202.803,41	0	0	0	161.062	100,00%
			323.041,72	292.139,15	228.702	235.919,64	278.686	281.393,58	324.639	0	324.639	-45.953	-16,49%
A 33	02.03.05												
	933200	Ausländeraufsicht	2.774.766,06	2.807.137,71	3.103.508	3.014.224,27	3.103.508	3.052.177,76	1.150.864	2.036.243	3.187.107	-83.599	-2,69%
	933210	Einbürgerungen, Namensänderungen, Personenstandswesen, Standesamtsaufsicht	490.902,90	559.325,76	615.719	705.080,99	615.719	652.274,87	213.314	420.605	633.919	-18.200	-2,96%
			3.265.668,96	3.366.463,47	3.719.227	3.719.305,26	3.719.227	3.704.452,63	1.364.178	2.456.848	3.821.026	-101.799	-2,74%
A 50	03.09.01	Leistungen nach dem Bundesausbil- dungsförderungsgesetz (BAföG)	392.104,45	356.994,51	447.404	385.801,02	427.391	401.933,60	201.704	194.102	395.806	31.585	7,39%
	05.01.01	Leistungen nach dem SGB XII u. PfG NW											
	950100	Verwaltung	3.292.769,70	3.546.039,63	3.602.372	3.658.148,92	3.602.372	3.699.276,62	1.982.948	1.589.289	3.572.237	30.135	0,84%
	05.02.01	Grundsicherung nach dem SGB II											
	950300	Verwaltung	1.229.486,53	247.539,83	209.144	250.456,22	209.144	205.965,12	141.647	64.476	206.123	3.021	1,44%
	950301	Verwaltung ARGE	0,00	8.747.653,40	9.045.987	10.089.870,61	9.045.987	10.989.553,75	5.547.458	5.890.600	11.438.058	-2.392.071	-26,44%
	05.03.01	Besondere soziale Leistungen											
	950400	Verwaltung	492.751,77	443.314,55	443.136	463.788,06	443.136	449.314,29	187.158	371.023	558.181	-115.045	-25,96%
	05.03.03	Besondere soziale Leistungen (Bildung und Teilhabe)											
	950510	Leistungen nach dem BKGG	0,00	0,00	23.802	29.676,04	24.278	31.234,16	17.832	18.936	36.768	-12.490	-51,45%
	07.01.05	Ausgaben nach dem Heimgesetz	289.834,06	261.719,29	347.974	280.834,62	347.974	387.262,29	203.659	185.969	389.628	-41.654	-11,97%
			5.696.946,51	13.603.261,21	14.119.819	15.158.575,49	14.100.282	16.164.539,83	8.282.406	8.314.395	16.596.801	-2.496.519	-17,71%
A 54	03.07.01	Fachseminar für Altenpflege, Fort- und Weiterbildung	526.409,88	563.597,14	466.385	470.719,46	472.563	499.066,98	505.993	0	505.993	-33.430	-7,07%
	03.07.02	Fort- und Weiterbildung	0,00	0,00	213.151	221.970,15	218.892	251.232,57	233.459	0	233.459	-14.567	-6,65%
	05.04.01	Allgemeine Altenarbeit und zentrale Aufgaben	198.251,52	256.336,55	267.499	255.987,35	274.427	255.032,78	256.165	0	256.165	18.262	6,65%
			724.661,40	819.933,69	947.035	948.676,96	965.882	1.005.332,33	995.617	0	995.617	-29.735	-3,08%
A 57	05.03.02	Aufgaben des Schwerbehindertenrechts	525.456,49	483.974,03	408.318	451.909,74	408.318	542.686,66	329.050	219.367	548.417	-140.099	-34,31%
	05.06.01												
	957100	Aufgaben/Leistungen nach dem Bundes- elterngeld- und -elternzeitgesetz (BEEG)	177.457,80	187.909,77	176.990	188.598,46	160.662	183.655,91	90.951	74.414	165.365	-4.703	-2,93%
	957200	Betreuungsgeld	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	67.038	44.691	111.729	-111.729	-100,00%
			702.914,29	671.883,80	585.308	640.508,20	568.980	726.342,57	487.039	338.472	825.511	-256.531	-45,09%

Personal- und Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte													
OE	Produkt	Bezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Haushalts-	Ergebnis	Haushalts-	Ergebnis	Personalkosten 2014			Verbesserung/ Verschlechterung zum Ansatz 2013 in	
			2010	2011	ansatz 2012	2012	ansatz 2013	2013	davon		Summe	€	%
			€	€	€	€	€	€	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	€	€	€
Beh.-B.	01.08.01	Behindertenbeauftragter	69.450,42	69.814,39	70.050	70.833,07	70.050	92.778,23	93.751	0	93.751	-23.701	-33,83%
			69.450,42	69.814,39	70.050	70.833,07	70.050	92.778,23	93.751	0	93.751	-23.701	-33,83%
Summe Dezernat III			10.922.206,49	19.015.324,14	19.876.109	20.991.651,07	19.909.075	22.199.061,70	11.773.397	11.109.715	22.883.112	-2.974.037	-14,94%
davon													
Gemeinsame Einrichtung (Jobcenter)			0	8.747.653,40	9.045.987	10.089.870,61	9.045.987	10.989.553,75	5.547.458	5.890.600	11.438.058	-2.392.071	-26,44%
Personalaufwendungen - ohne Jobcenter -			10.922.206	10.267.670,74	10.830.122	10.901.780,46	10.863.088	11.209.507,95	6.225.939	5.219.115	11.445.054	-581.966	-5,36%
										11.445.054			
				✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓		

Personal- und Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte														
OE	Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2011 €	Haushalts- ansatz 2012 €	Ergebnis 2012 €	Haushalts- ansatz 2013 €	Ergebnis Prognose 2013 €	Personalkosten 2014			Verbesserung/ Verschlechterung zum Ansatz 2013 in		
									davon		Summe €	€	%	
									Kreis Aachen €	Stadt Aachen €				
		Dezernat IV												
Dez IV	01.03.05	Dezernent IV für Bauen, Umwelt, Verbraucherschutz	243.004,32	310.638,03	208.457	190.600,66	208.457	190.126,63	240.180	0	240.180	-31.723	-15,22%	
	01.04.02	Stabsstelle "Zentrale Vergabestelle"	0,00	0,00	96.868	75.508,76	96.868	80.792,23	81.349	0	81.349	15.519	16,02%	
			243.004,32	310.638,03	305.325	266.109,42	305.325,00	270.918,86	321.529	0	321.529	-16.204	-5,31%	
A 39	02.08.01													
	939100	Veterinäraufsicht	314.333,44	302.895,18	303.809	285.289,38	318.869	271.875,59	210.166	109.284	319.450	-581	-0,18%	
	939110	Tierschutz	317.743,76	310.909,93	271.447	276.891,27	271.447	277.074,12	249.888	75.870	325.758	-54.311	-20,01%	
	939120	Tierkörperbeseitigung	6.109,80	6.028,72	5.669	5.618,33	5.669	5.789,28	3.564	2.264	5.828	-159	-2,80%	
	939130	Tierzuchtberatung	58.819,30	59.670,84	59.326	61.127,56	59.326	61.725,09	41.435	20.714	62.149	-2.823	-4,76%	
	02.08.02											0		
	939200	Lebensmittelüberwachung	952.773,77	1.040.983,45	1.055.558	1.009.637,69	1.072.890	1.058.453,19	599.790	537.899	1.137.689	-64.799	-6,04%	
	02.08.03	Schlachtier- und Fleischüberwachung	89.327,50	36.921,74	72.130	37.984,07	72.130	37.994,75	55.529	2.775	58.304	13.826	19,17%	
			1.739.107,57	1.757.409,86	1.767.939	1.676.548,30	1.800.331	1.712.912,02	1.160.372	748.806	1.909.178	-108.847	-6,05%	
A 61	01.12.01	Gebäudemanagement	1.282.204,13	1.225.367,48	1.299.722	1.225.000,27	1.274.312	1.292.257,17	1.359.405	0	1.359.405	-85.093	-6,68%	
	01.12.02	Gebäudemanagement für Verwaltungsgebäude												
	961100	Geb. Aachen, Zollernstr. 10 -16	0,00	40.706,16	39.616	41.867,67	39.616	43.231,35	244.043	0	244.043	-204.427	-516,02%	
	961120	Geb. Herzogenrath, Kaiserstr. 50	37.356,31	17.502,85	35.921	39.605,41	35.921	40.199,32	40.476	0	40.476	-4.555	-12,68%	
	961130	Geb. Eschweiler, Steinstr. 87	8.994,24	9.101,06	9.351	9.255,67	9.351	9.384,08	9.449	0	9.449	-98	-1,05%	
	961140	Geb. Würselen, Carlo-Schmid-Str.	0,00	4.026,24	4.024	4.118,50	4.024	4.143,22	4.172	0	4.172	-148	-3,68%	
	961170	Sonstige Verwaltungsgebäude	2.457,08	2.539,29	0	2.724,44	0	2.752,81	2.770	0	2.770	-2.770	100,00%	
	01.12.03	Gebäudemanagement f. Schulgebäude												
	961200	BK in Alsdorf	29.382,47	29.933,27	30.110	28.935,10	0	18.423,78	18.551	0	18.551	-18.551	-100,00%	
	961210	BK in Herzogenrath	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0		
	961220	BK in Eschweiler	30.504,61	25.874,53	32.077	30.667,95	32.077	30.996,78	31.211	0	31.211	866	2,70%	
	961230	BK in Simmerath	29.810,05	30.438,15	30.613	11.910,87	0	0,00	0	0	0	0		
	961240	BK in Stolberg	31.789,68	34.095,06	32.750	35.117,68	32.750	35.580,95	35.826	0	35.826	-3.076	-9,39%	
	961250	Roda-Schule in Herzogenrath	914,05	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0		
	961260	Regenbogenschule in Stolberg	69,60	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0		
	961270	Erich Kästner-Schule in Eschweiler	107,79	-1.062,70	0	1.062,70	0	0,00	0	0	0	0		
	961280	Martinus-Schule in Baesweiler	122,09	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0		
	961290	Astrid-Lindgren-Schule in Eschweiler	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0		
	01.12.04	Gebäudemanagement f. sonst. allg. Grundvermögen												
	961300	Geb. Simmerath; Kranzbruchstr. (KHLZ)	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	-100,00%	
	961310	Geb. Monschau, Laufenstr. 18 und 22	14.144,07	14.310,00	14.514	14.555,13	14.514	14.994,21	15.097	0	15.097	-583	-4,02%	
	09.01.01													
	961900	Raumplanung	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0		
	961910	Industrielle Folgelandschaft	50.332,01	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0		
	961920	Isterreg-Projekt Vennbahn-/RAVel-Route	29.280,26	176.106,67	113.011	187.522,99	0	75.839,69	0	0	0	0		
	02.09.01	Verkehrslenkung	137.782,37	134.917,66	138.876	137.274,66	120.905	147.415,62	163.703	0	163.703	-42.798	-35,40%	
	12.02.01	Kreisstraßen (Unterhaltung, Um- und Ausbau	293.743,70	195.045,11	249.031	202.073,48	320.852	277.057,86	276.834	63.223	340.057	-19.205	-5,99%	
			1.978.994,51	1.938.900,83	2.029.616	1.971.692,52	1.884.322	1.992.276,84	2.201.537	63.223	2.264.760	-380.438	-20,19%	

Personal- und Versorgungsaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte														
OE	Produkt	Bezeichnung	Ergebnis		Haushalts- ansatz 2012	Ergebnis 2012	Haushalts- ansatz 2013	Ergebnis Prognose 2013	Personalkosten 2014			Verbesserung/ Verschlechterung zum Ansatz 2013 in		
			2010	2011					davon		Summe	€	€	
									Kreis Aachen €	Stadt Aachen €				€
Dez. V	01.03.07	Dezernat V Dezernent V	0,00	0,00	0	0,00	0	207.760,92	279.985	0	279.985	-279.985	-100,00%	
			0,00	0,00	0	0,00	0	207.760,92	279.985	0	279.985	-279.985	-100,00%	
S 16	01.08.02													
	916100	Projektentwicklung	124.575,38	146.382,66	147.861	142.930,49	147.936	168.222,19	183.707	0	183.707	-35.771	-24,18%	
	916200	Forschung	164.836,77	146.807,40	154.135	139.298,34	154.135	143.447,00	221.037	0	221.037	-66.902	-43,40%	
			289.412,15	293.190,06	301.996	282.228,83	302.071	311.669,19	404.744	0	404.744	-102.673	-33,99%	
A 41	03.04.04	Schulaufsicht	1.012.334,89	958.684,17	980.305	969.171,19	979.609	1.004.425,46	643.436	407.416	1.050.852	-71.243	-7,27%	
			1.012.334,89	958.684,17	980.305	969.171,19	979.609	1.004.425,46	643.436	407.416	1.050.852	-71.243	-7,27%	
A 43	03.04.02													
	943100	Bildungsbüro	158.035,28	196.861,00	192.780	383.499,51	192.780	278.266,16	96.402	96.402	192.804	-24	-0,01%	
	943200	Modellprojekt Lernen vor Ort	381.328,21	429.889,86	491.769	396.813,63	491.769	529.945,42	185.940	185.941	371.881	119.888	24,38%	
	943300	Bildungszugabe	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	48.530	48.530	97.060	-97.060	-100,00%	
	943400	Übergangsmanagement Schule-Beruf-Studium	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	47.761	47.762	95.523	-95.523	-100,00%	
			539.363,49	626.750,86	684.549	780.313,14	684.549	808.211,58	378.633	378.635	757.268	-72.719	-10,62%	
A 51		Differenzierte Regionsumlage												
	05.07.01	Aufgaben/Leistungen nach dem UVG	100.422,38	92.743,64	99.605	132.112,31	99.605	139.341,17	129.475	0	129.475	-29.870	-29,99%	
	06.00.01	Zentrale Aufgaben	201.859,70	150.450,98	172.474	175.029,72	172.474	189.279,95	207.312	0	207.312	-34.838	-20,20%	
	06.00.03	Schulsozialarbeit	0,00	0,00	197.000	149.914,46	197.000	204.505,54	125.538	0	125.538	71.462	36,28%	
	06.01.01													
	951100	Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieh.												
		Kinder- und Jugendschutz	176.510,94	186.272,19	198.832	205.708,90	198.832	206.233,55	201.516	0	201.516	-2.684	-1,35%	
	951110	Jugendgerichtshilfe	109.593,15	107.403,03	96.168	94.006,56	96.168	98.779,65	98.592	0	98.592	-2.424	-2,52%	
	06.02.01													
	951300	Allg. Familienberatung und Hilfen zur Erziehung	960.163,76	954.236,06	1.017.016	1.034.328,60	1.004.876	1.039.779,24	1.110.513	0	1.110.513	-105.637	-10,51%	
	951310	Eingliederungshilfe	111.780,46	104.464,72	101.244	96.416,37	101.244	119.320,79	131.059	0	131.059	-29.815	-29,45%	
	951320	Amtspfleg-, Vormund-, Beistandschaften	199.530,74	186.254,39	227.757	234.888,39	227.757	244.870,23	263.254	0	263.254	-35.497	-15,59%	
	06.03.01	Kindertagesbetreuung in Einrichtung der StädteRegion und freie Träger sowie												
		Kindertagespflege	7.287.235,92	7.785.099,67	8.897.169	8.801.338,16	8.879.492	9.075.992,04	9.479.309	0	9.479.309	-599.817	-6,76%	
			9.147.097,05	9.566.924,68	11.007.265	10.923.743,47	10.977.448	11.318.102,16	11.746.568	0	11.746.568	-769.120	-7,01%	
A 52		Allgemeine Regionsumlage												
	01.14.02	Betriebskindergarten	128.683,15	123.950,97	136.469	153.024,52	136.469	200.678,79	248.777	0	248.777	-112.308	-82,30%	
	05.08.01	Aufgaben/Leistungen nach dem Betreuungsgesetz	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	#DIV/0!	
	06.00.02	Zentrale Aufgaben und sonstige Leistungen	241.975,90	239.315,88	206.097	202.607,55	206.097	208.995,70	259.748	0	259.748	-53.651	-26,03%	
	06.04.01													
	951500	Erziehungsberatung mit Schulpsychologie, Familienbildungsstätten	727.024,23	745.451,16	725.854	736.505,35	725.854	779.886,97	723.345	46.738	770.083	-44.229	-6,09%	
	951510	Adoptionsvermittlung	170.608,63	154.100,27	161.105	148.598,89	155.398	142.049,89	96.169	41.926	138.095	17.303	11,13%	
	08.01.01	Förderung von Sportvereinen	9.463,91	10.899,55	10.835	11.261,12	10.835	11.431,88	15.556	0	15.556	-4.721	-43,57%	
			1.277.755,82	1.273.717,83	1.240.360	1.251.997,43	1.234.653	1.343.043,23	1.343.595	88.664	1.432.259	-197.606	-16,00%	

5.5 Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII/PfG

5.51 Leistungen nach dem SGB XII und PfG NRW

Die StädteRegion ist Leistungsträger nach dem SGB XII für

- Leistungen zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in anderen Lebenslagen

5.511 Leistungen außerhalb von Einrichtungen

Die Aufgabenwahrnehmung an Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen hat die StädteRegion Aachen auf die regionsangehörigen Kommunen delegiert, mit Ausnahme der

- Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII
- Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII
- Heranziehung zum Unterhalt
- Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen

Außerdem erlässt die StädteRegion Aachen als Leistungsträger Richtlinien und unterstützt die örtlichen Sozialämter durch Beratungen und Entscheidungshilfen. Die im Rahmen der Delegation von den ra. Kommunen gewährten Leistungen werden diesen monatlich erstattet.

5.512 Leistungen innerhalb von Einrichtungen

Durchführung von Antragsverfahren und die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XII für Leistungsberechtigte innerhalb von teil- und vollstationären Einrichtungen in der Zuständigkeit als örtlicher Träger der Sozialhilfe und für den vom überörtlichen Träger auf die StädteRegion Aachen delegierten Aufgabenkreis nach dem SGB XII. Die im Rahmen dieser Delegation für den überörtlichen Träger der Sozialhilfe erbrachten Leistungen werden vierteljährlich mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) abgerechnet.

5.513 Gewährung von Pflegewohngeld nach dem PfG NRW

Die StädteRegion Aachen ist Leistungsträger für die Gewährung von bewohnerorientierten Aufwendungszuschüssen für vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen nach dem PfG NRW zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen (Pflegewohngeld). Die Aufgabenwahrnehmung umfasst die vollständige Antragsbearbeitung, Auszahlung der Leistungen und die Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

5.514 Sonstige Leistungen nach dem PfG NRW

Die StädteRegion Aachen ist Leistungsträger für bewohnerorientierte Aufwendungszuschüsse für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen (AWZ) zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen und fördert die Investitionsaufwendungen der ambulanten Dienste.

5.52 Leistungen nach dem SGB II

Die StädteRegion Aachen ist Leistungsträger nach dem SGB II und zuständig für

- Leistungen zur Eingliederung nach § 16 a SGB II
- Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II
- Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten nach § 22 Abs. 6 SGB II
- Darlehen bei Mietschulden nach § 22 Abs. 8 SGB II
- Einmalige Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II
- Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

Für die übrigen Aufgaben nach dem SGB II ist die Bundesagentur für Arbeit zuständig.

Zur einheitlichen Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II haben die StädteRegion Aachen und die Agentur für Arbeit Aachen zum 01.01.2011 das Jobcenter StädteRegion Aachen als Nachfolgeeinrichtung der ARGE in der StädteRegion Aachen gegründet (SRT 07.10.2010, SV-Nrn.: 2010/0343 und 2010/0343-E1).

Die organisatorischen und personellen Strukturen des Jobcenters sind gegenüber der ARGE weitgehend unverändert geblieben.

5.521 Verwaltung der gemeinsamen Einrichtung

Im Hinblick darauf, dass dem Jobcenter auf Grund der rechtlichen Rahmenbedingungen Personal nur durch die beiden Träger zugewiesen werden konnte, wurden die bisher in der ARGE tätigen Mitarbeiter zum 01.01.2011 von der StädteRegion übernommen bzw. von den bisherigen Dienstherrn/Arbeitgebern zur StädteRegion abgeordnet.

Die StädteRegion Aachen trägt die Personalkosten für die übernommenen Mitarbeiter sowie für die abgeordneten Mitarbeiter der ehemaligen Kreiskommunen. Für die abgeordneten Mitarbeiter der Stadt Aachen trägt diese die Personalkosten.

Die StädteRegion erhält für alle im Jobcenter tätigen Mitarbeiter eine Erstattung der Personalkosten. Der auf die abgeordneten Mitarbeiter der Stadt Aachen entfallende Anteil wird in Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten an die Stadt Aachen weitergeleitet. Auf Grund von Vereinbarungen zwischen der StädteRegion und der Stadt Aachen sowie die ehemaligen kreisangehörigen Kommunen werden für alle abgeordneten Beamten außerdem die in der Erstattung enthaltenen Anteile für Pensionsrückstellungen an die jeweiligen Dienstherrn weitergeleitet.

Hieraus ergeben sich folgende Ansätze

05.02.01 "Leistungen nach dem SGB II" TP 950301 "Verwaltung der gemeinsamen Einrichtung"	Haushaltsansatz		
	2012 €	2013 €	2014 €
E/448401 "Personalkostenerstattung der Agentur für Arbeit"	12.342.000	12.588.840	15.000.000
A/500001 "Personal-/Versorgungsaufwendungen"	-9.045.987	-9.045.987	-11.438.058
A/545212 "Erstattung von Personalaufwendungen"	-3.672.000	-3.672.000	-3.861.000
A/545411 "Kommunaler Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten"	-5.873.000	-5.990.460	-6.635.000
Netto-Aufwand insgesamt	-6.248.987	-6.119.607	-6.934.058

5.522 Leistungsbeteiligung des Bundes/Bildungs- und Teilhabepaket

Nach § 46 SGB II beteiligt sich der Bund zweckgebunden an den Leistungen für Unterkunft und Heizung. Der prozentuale Anteil des Bundes an den Unterkunftskosten wurde bisher entsprechend der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaftszahlen angepasst.

Er beträgt ab 2014 27,60% und setzt sich wie folgt zusammen.

Produkt/Teilprodukt/Sachkonto			Bezeichnung	Erstattungsquote	
05.02.01	950310	E/449111	Grundsicherung nach dem SGB II Leistungen für Unterkunft und Heizung Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II	24,50%	
		E/449111 u. A/533110	Warmwasser	1,90%	
			Zwischensumme	26,40%	
05.02.01	950301	E/429102 u. A/545411	Grundsicherung nach dem SGB II Verwaltung der gemeinsamen Einrichtung Verwaltungskosten SGB II	1,00%	
05.03.03	950510	E/429102	Besondere soziale Leistungen Leistungen nach dem BKGG Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe für Kinderzuschlags- und Wohngeldberechtigte	0,20%	
			Zwischensumme	1,20%	
05.02.01	950390	E/429102 A/533811	Grundsicherung nach dem SGB II Sonstige kommunale Leistungen nach dem SGB II Erstattung des Bundes für Verwaltungskosten Leistungen für Bildung und Teilhabe	Erstattung der tatsächlichen Aufwendungen	
			05.03.03		950510
950510	Leistungen nach dem BKGG Bundenserstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeldempfänger Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeldempfänger				
			Erstattungsquote insgesamt		27,60%

5.53 Darstellung der Sozialleistungen nach dem SGB XII und SGB II im Städteregionshaushalt 2014

In nachfolgender Tabelle ist dargestellt, wie sich die Leistungen nach dem SGB XII/PfG und SGB II für die StädteRegion im Haushaltsjahr 2014 im Verhältnis zu den entsprechenden Haushaltsansätzen und Ergebnissen der Vorjahre entwickeln:

Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII einschl. PfG NW												
Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013			2014			2015 Plan- ansatz €	2016 Plan- ansatz €	2017 Plan- ansatz €
				Haushalts- ansatz €	Prognose I. Bud.-ber. €	Prognose II. Bud.-ber. €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insgesamt €			
Leistungen n.d. SGB XII und PfG NRW												
Erträge	17.483.973	17.798.719	27.868.321	41.443.990	43.677.669		22.621.998	31.687.902	54.309.900	56.008.098	57.752.500	59.544.275
Aufwendungen	103.119.661	110.542.865	113.431.923	115.742.620	120.022.221		54.048.911	68.293.746	122.342.657	124.772.790	127.251.554	129.779.891
Saldo (Zuschussbedarf)	-85.635.688	-92.744.146	-85.563.603	-74.298.630	-76.344.551		-31.426.913	-36.605.844	-68.032.757	-68.764.692	-69.499.054	-70.235.616
Steigerung in €		-7.108.458	7.180.543	11.264.973	9.219.052				8.311.794	-731.935	-734.362	-736.562
Steigerung in %		-8,30%	7,74%	13,17%	10,77%				10,89%	1,08%	1,07%	1,06%
Grundsicherung nach dem SGB II												
Erträge	33.122.989	41.536.851	44.213.479	43.352.509	43.352.509		21.617.469	23.340.755	44.958.224	44.837.388	45.734.136	46.648.819
Aufwendungen	117.138.144	118.968.754	123.781.552	128.442.353	128.672.839		64.088.461	67.530.191	131.618.652	134.118.425	136.800.794	139.536.809
Saldo (Zuschussbedarf)	-84.015.155	-77.431.903	-79.568.073	-85.089.844	-85.320.330		-42.470.992	-44.189.436	-86.660.428	-89.281.037	-91.066.659	-92.887.990
Steigerung in €		6.583.252	-2.136.170	-5.521.771	-5.752.257				-1.340.098	-2.620.609	-1.785.622	-1.821.331
Steigerung in %		7,84%	-2,76%	-6,94%	-7,23%				-1,57%	3,02%	2,00%	2,00%
Besondere soziale Leistungen (Bildung und Teilhabe)												
Erträge	0	4.129.300	4.340.213	4.785.840	4.785.840		723.891	768.667	1.492.558	1.522.409	1.552.857	1.583.915
Aufwendungen	0	3.344.730	4.329.295	4.786.190	4.793.145		729.955	775.107	1.505.062	1.534.794	1.565.117	1.596.044
Saldo (Zuschussbedarf)	0	784.570	10.917	-350	-7.305		-6.064	-6.440	-12.504	-12.385	-12.260	-12.129
Steigerung in €		784.570	-773.653	-11.267	-18.222				-5.199	119	125	131
Steigerung in %		100,00%	98,61%	103,21%	166,91%				-71,17%	-0,95%	-1,01%	-1,07%
Sozialleistungen insgesamt												
Erträge	50.606.962	63.464.870	76.422.012	89.582.339	91.816.018		44.963.358	55.797.324	100.760.682	102.367.895	105.039.493	107.777.009
Aufwendungen	220.257.805	232.856.349	241.542.771	248.971.163	253.488.205		118.867.327	136.599.044	255.466.371	260.426.009	265.617.465	270.912.744
Saldo (Zuschussbedarf)	-169.650.843	-169.391.479	-165.120.759	-159.388.824	-161.672.186		-73.903.969	-80.801.720	-154.705.689	-158.058.114	-160.577.972	-163.135.735
Steigerung in €		259.364	4.270.721	5.731.935	3.448.573				6.966.497	-3.352.425	-2.519.858	-2.557.763
Steigerung in %		0,15%	2,52%	3,47%	2,09%				4,31%	2,17%	1,59%	1,59%

Aus der Gegenüberstellung des im Vorjahr veranschlagten Finanzbedarfs für Sozialleistungen in Höhe von mit dem für das Haushaltsjahr 2014 für die StädteRegion Aachen ermittelten Finanzbedarfs in Höhe von ergibt sich eine **Haushaltsverbesserung** in Höhe von

-159.388.824
-155.927.883
3.460.941

nachrichtlich:

Bundesbeteiligung an den Kosten
der Grundsicherung

4.093.235,48	4.288.671,63	13.942.535,40	25.190.584	27.378.713	75%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
						39.238.000	40.022.760	40.823.215	41.639.680			

Sozialleistungen 2010 - 2017

Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013		2014 Ansatz €	2015 Planansatz €	2016 Planansatz €	2017 Planansatz €	
						Haushalts- ansatz €	Ergebnisprognose					
							I. Budget- bericht €					II. Budget- bericht €
05.01.01 Leistungen nach dem SGB XII und PfG NW												
950101		Hilfe zum Lebensunterhalt										
	421106	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	1.146.704,92	1.188.870,63	1.294.702,83	780.300,00	1.200.000,00	1.200.000,00	1.347.000	1.373.940	1.401.419	1.429.447
	421111	Rückerstattungen aus privatrechtlichen Forderungen (a.v.E.)	43.162,53	39.992,75	67.768,85	54.100,00	54.100,00	70.000,00	70.000	71.400	72.828	74.285
	422103	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	9.277,60	59.016,98	72.475,87	16.231,00	50.000,00	50.000,00	75.000	76.500	78.030	79.591
	422107	Rückerstattungen aus privatrechtlichen Forderungen (i.v.E.)	950,00	19.675,32	18.021,64	5.723,00	15.000,00	15.000,00	19.000	19.380	19.768	20.163
	429101	Erstattungen des Landes für die Leistungen für Bildung und Teilhabe	0,00	206,00	71,00	208.080,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950101	1.200.095,05	1.307.761,68	1.453.040,19	1.064.434,00	1.319.100,00	1.335.000,00	1.511.000	1.541.220	1.572.045	1.603.486
	533102	Leistungen (a.v.E.)	4.676.755,91	4.877.439,90	5.578.742,21	5.085.475,00	5.900.000,00	5.900.000,00	6.200.000	6.324.000	6.450.480	6.579.490
	533109	Zuschuss Schuldnerberatung	0,00	0,00	162.260,20	149.508,00	180.000,00	180.000,00	169.000	172.380	175.828	179.345
	533201	Leistungen (i.v.E.)	1.285.281,86	1.252.858,97	1.250.632,00	1.456.560,00	1.456.560,00	1.456.560,00	1.301.000	1.327.020	1.353.560	1.380.631
	533811	Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BTP)	551,00	9.174,81	18.844,96	208.080,00	40.000,00	40.000,00	20.000	20.400	20.808	21.224
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben (Kosten für Datenabgleich)	355,52	570,00	574,00	939,00	939,00	939,00	600	612	624	636
		Aufwendungen Teilprodukt 950101	5.962.944,29	6.140.043,68	7.011.053,37	6.900.562,00	7.577.499,00	7.577.499,00	7.690.600	7.844.412	8.001.300	8.161.326
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950101	-4.762.849,24	-4.832.282,00	-5.558.013,18	-5.836.128,00	-6.258.399,00	-6.242.499,00	-6.179.600	-6.303.192	-6.429.255	-6.557.840
950110		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)			45%		75%		100%			
	421106	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	571.260,90	611.658,25	613.800,60	573.468,00	600.000,00	600.000,00	639.000	651.780	664.816	678.112
	421108	Erstattungen des Bundes/Landes (Grundsicherung)	4.093.235,48	4.288.671,63	13.942.535,40	25.190.584,00	27.378.712,50	27.378.712,50	0	0	0	0
	421109	Erstattungen des Landes (Kontingentflüchtlinge)	36.658,00	11.880,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	421111	Rückerstattungen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	41.280,00	22.615,57	14.611,00	31.212,00	31.212,00	31.212,00	15.000	15.300	15.606	15.918
	422103	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	17.656,22	26.548,51	3.454,48	54.100,00	54.100,00	54.100,00	4.000	4.080	4.162	4.245
	422104	Rückerstattung von überzahlten Leistungen (i.v.E.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000	4.080	4.162	4.245
	422107	Rückerstattungen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	950,16	443,43	3.682,58	9.738,00	9.738,00	9.738,00	0	0	0	0
	429101	Erstattung des Landes für die Leistungen für Bildung und Teilhabe	0,00	280,00	0,00	208.080,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	449601	Leistungsbeteiligung bei Grundsicherung im Alter (bis 2013: E/421108)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.238.000	40.022.760	40.823.215	41.639.679
	458303	Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Wertberichtigungen Forderung	0,00	5.060,00	4.554,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950110	4.761.040,76	4.967.157,39	14.582.638,06	26.075.182,00	28.073.762,50	28.073.762,50	39.900.000	40.698.000	41.511.961	42.342.199
	533102	Leistungen (a.v.E.)	29.876.503,63	32.172.828,93	34.089.399,33	33.604.920,00	35.000.000,00	35.000.000,00	37.500.000	38.250.000	39.015.000	39.795.300
	533201	Leistungen (i.v.E.)	1.701.803,63	1.964.877,30	2.104.806,44	2.007.972,00	2.200.000,00	2.200.000,00	2.400.000	2.448.000	2.496.960	2.546.899
	533811	Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BTP)	0,00	1.650,08	2.683,06	208.080,00	5.000,00	5.000,00	3.000	3.060	3.121	3.183
	573110	AfA auf Forderungen und sonst. VG (Niederschlagung und Erlass)	440,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	573120	AfA auf Forderungen und sonst. VG (Wertberichtigung Jahresabschluss)	5.060,00	4.554,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Aufwendungen Teilprodukt 950110	31.583.807,36	34.143.910,31	36.196.888,83	35.820.972,00	37.205.000,00	37.205.000,00	39.903.000	40.701.060	41.515.081	42.345.382
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950110	-26.822.766,60	-29.176.752,92	-21.614.250,77	-9.745.790,00	-9.131.237,50	-9.131.237,50	-3.000	-3.060	-3.120	-3.183

Sozialleistungen 2010 - 2017

Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013		2014 Ansatz €	2015 Planansatz €	2016 Planansatz €	2017 Planansatz €	
						Haushalts- ansatz €	Ergebnisprognose					
							I. Budget- bericht €					II. Budget- bericht €
950120		Hilfen zur Gesundheit (SGB XII)										
	421106	Rückerinnahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	702.079,89	899.999,98	667.273,22	780.300,00	780.300,00	780.300,00	750.000	765.000	780.300	795.906
	422103	Rückerinnahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	6.489,16	5.951,24	6.061,80	10.404,00	10.404,00	10.404,00	6.000	6.120	6.242	6.367
		Erträge Teilprodukt 950120	708.569,05	905.951,22	673.335,02	790.704,00	790.704,00	790.704,00	756.000	771.120	786.542	802.273
	533102	Leistungen (a.v.E.)	6.119.495,33	7.469.577,88	6.146.587,46	7.803.000,00	7.803.000,00	7.803.000,00	7.500.000	7.650.000	7.803.000	7.959.060
	533201	Leistungen (i.v.E.)	654.929,31	842.087,08	699.867,53	780.300,00	780.300,00	780.300,00	750.000	765.000	780.300	795.906
		Aufwendungen Teilprodukt 950110	6.774.424,64	8.311.664,96	6.846.454,99	8.583.300,00	8.583.300,00	8.583.300,00	8.250.000	8.415.000	8.583.300	8.754.966
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950110	-6.065.855,59	-7.405.713,74	-6.173.119,97	-7.792.596,00	-7.792.596,00	-7.792.596,00	-7.494.000	-7.643.880	-7.796.758	-7.952.693
950130		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)										
	421106	Rückerinnahmen (a.v.E.)	72.019,97	90.867,65	135.244,71	72.829,00	130.000,00	130.000,00	140.000	142.800	145.656	148.569
	421111	Rückerinnahmen privatrechtlich (a.v.E.)	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	1.000	1.020	1.040	1.061
	449602	Leistungsbeteiligung an der Eingliederungshilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000	1.224.000	1.872.720	2.546.899
	458303	Erträge a.d.Auflösung/Herabsetzung v. Wertberichtigungen auf Forderungen	791,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950130	72.811,56	90.867,65	135.244,71	72.829,00	130.500,00	130.500,00	741.000	1.367.820	2.019.416	2.696.529
	533102	Leistungen (a.v.E.)	4.057.324,57	5.163.589,66	5.420.295,68	4.161.600,00	5.700.000,00	5.700.000,00	6.000.000	6.120.000	6.242.400	6.367.248
	533104	Fahrdienst für Behinderte	278.205,31	263.234,01	345.446,74	260.000,00	360.000,00	360.000,00	360.000	367.200	374.544	382.035
	533105	Pauschalierte Einzelfallhilfe zur Förderung Hörgeschädigter	45.300,00	53.900,00	73.296,00	53.900,00	73.296,00	73.296,00	81.000	82.620	84.272	85.957
		Aufwendungen Teilprodukt 950130	4.380.829,88	5.480.723,67	5.839.038,42	4.475.500,00	6.133.296,00	6.133.296,00	6.441.000	6.569.820	6.701.216	6.835.240
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950130	-4.308.018,32	-5.389.856,02	-5.703.793,71	-4.402.671,00	-6.002.796,00	-6.002.796,00	-5.700.000	-5.202.000	-4.681.800	-4.138.711
950140		Hilfe zur Pflege (SGB XII)										
	421106	Rückerinnahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	117.451,28	144.725,28	142.727,77	108.202,00	140.000,00	140.000,00	148.000	150.960	153.979	157.059
	421111	Rückerinnahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	14.077,70	37.912,69	43.077,41	20.808,00	25.000,00	25.000,00	45.000	45.900	46.818	47.754
	422103	Rückerinnahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	778.773,07	740.397,04	679.109,81	884.340,00	1.000.000,00	1.000.000,00	707.000	721.140	735.563	750.274
	422106	Erstattung Dritter f.d. auf Kosten des LVR untergebrachten Heimbewohner	0,00	675,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	422107	Rückerinnahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	1.220.510,69	950.354,18	1.163.106,52	1.456.559,00	1.200.000,00	1.200.000,00	1.210.000	1.234.200	1.258.884	1.284.062
	458301	Erträge aus niedergeschlagenen bzw. erlassenen Forderungen	0,00	0,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	458303	Erträge a.d.Auflösung/Herabsetzung v. Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	18.074,58	86.486,26	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950140	2.130.812,74	1.892.138,77	2.114.527,77	2.469.909,00	2.365.000,00	2.365.000,00	2.110.000	2.152.200	2.195.244	2.239.149
	533102	Leistungen (a.v.E.)	6.623.593,13	6.400.605,12	6.514.741,40	6.762.600,00	6.762.600,00	6.762.600,00	6.800.000	6.936.000	7.074.720	7.216.214
	533201	Leistungen (innerhalb von Einrichtungen)	18.545.294,49	19.061.025,70	19.428.767,76	19.134.180,00	19.500.000,00	19.500.000,00	20.200.000	20.604.000	21.016.080	21.436.402
	571560	AfA geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	390,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	573110	AfA auf Forderungen und sonstigen VG (Niederschl.+Erlass)	0,00	140,60	15.203,23	0,00	0,00	10.473,25	15.811	15.969	16.129	16.290
	573120	AfA auf Forderungen und sonst. VG (Wertberichtigung Jahresabschluss)	18.074,58	86.486,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Aufwendungen Teilprodukt 950104	25.186.962,20	25.548.648,19	25.958.712,39	25.896.780,00	26.262.600,00	26.273.073,25	27.015.811	27.555.969	28.106.929	28.668.906
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950104	-23.056.149,46	-23.656.509,42	-23.844.184,62	-23.426.871,00	-23.897.600,00	-23.908.073,25	-24.905.811	-25.403.769	-25.911.685	-26.429.757

Sozialleistungen 2010 - 2017

Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013		2014 Ansatz €	2015 Planansatz €	2016 Planansatz €	2017 Planansatz €	
						Haushalts- ansatz €	Ergebnisprognose					
							I. Budget- bericht €					II. Budget- bericht €
950150		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (SGB XII)										
	421106	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	1.885,38	350,03	0,00	1.082,00	1.082,00	1.082,00	1.000	1.020	1.040	1.061
		Erträge Teilprodukt 950150	1.885,38	350,03	0,00	1.082,00	1.082,00	1.082,00	1.000	1.020	1.040	1.061
	533102	Leistungen (a.v.E.)	25.376,09	27.646,52	25.229,11	24.480,00	24.480,00	24.480,00	26.000	26.520	27.050	27.591
	533106	Pausch. Einzelfallhilfe n. § 67 SGB XII f.d. Beratungsstellen des Caritasverbandes/WABE	212.857,67	227.622,28	263.716,83	282.632,00	282.632,00	282.632,00	282.632	288.285	294.051	299.932
	533201	Leistungen (i.v.E.)	0,00	42.270,42	32.086,04	51.000,00	51.000,00	51.000,00	33.000	33.660	34.333	35.020
		Aufwendungen Teilprodukt 950150	238.233,76	297.539,22	321.031,98	358.112,00	358.112,00	358.112,00	341.632	348.465	355.434	362.543
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950150	-236.348,38	-297.189,19	-321.031,98	-357.030,00	-357.030,00	-357.030,00	-340.632	-347.445	-354.394	-361.482
950160		Hilfe in anderen Lebenslagen (SGB XII)										
	421106	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	4.953,14	14,26	1.302,69	2.081,00	2.081,00	2.600,00	1.400	1.428	1.457	1.486
	421111	Rückerstattungen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	0,00	0,00	0,00	108,00	108,00	108,00	0	0	0	0
	422103	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	5.292,85	0,00	0,00	208,00	208,00	208,00	0	0	0	0
	422107	Rückerstattungen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	0,00	3.780,00	0,00	0,00	16.143,90	17.000,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950160	10.245,99	3.794,26	1.302,69	2.397,00	18.540,90	19.916,00	1.400	1.428	1.457	1.486
	533102	Leistungen (a.v.E.)	465.384,89	313.403,02	427.895,65	416.160,00	416.160,00	416.160,00	445.000	453.900	462.978	472.238
	533201	Leistungen (i.v.E.)	115.197,88	82.424,72	92.761,93	162.302,00	162.302,00	162.302,00	100.000	102.000	104.040	106.121
		Aufwendungen Teilprodukt 950160	580.582,77	395.827,74	520.657,58	578.462,00	578.462,00	578.462,00	545.000	555.900	567.018	578.359
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950160	-570.336,78	-392.033,48	-519.354,89	-576.065,00	-559.921,10	-558.546,00	-543.600	-554.472	-565.561	-576.873
950170		Freiwillige Förderungen										
		Erträge Teilprodukt 950170	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	531717	Zuschüsse an Betreuungsvereine (bisher: A 50, 05.03.01, TP 950400)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.830	60.800	60.800	60.800
	531723	Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege	180.821,40	181.063,95	181.063,80	181.064,00	181.064,00	181.064,00	181.064	181.064	181.064	181.064
	531724	Zuschuss "Frauen helfen Frauen"	61.700,00	61.700,00	64.800,00	64.800,00	64.800,00	64.800,00	68.100	68.100	68.100	68.100
	531725	Zuschuss "Notruf für vergewaltigte Frauen"	86.050,00	96.050,00	100.900,00	100.900,00	100.900,00	100.900,00	106.000	106.000	106.000	106.000
	531729	Zuschuss integratives Jugendcamp Merzbrück	5.000,00	0,00	10.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500	5.500	5.500	5.500
	531732	Zuschuss an WABe e.V. (Modellprojekt Sicherungsverwahrte)	0,00	0,00	26.000,00	26.520,00	26.520,00	26.520,00	26.520	26.520	26.520	26.520
	531815	Erholungsmaßnahmen für alte Menschen	16.282,09	21.861,70	24.625,26	47.500,00	47.500,00	47.500,00	47.500	47.500	47.500	47.500
	531824	Zuschüsse für senioren- und behindertengerechtes Wohnen	123.848,71	183.701,74	189.652,67	200.000,00	200.000,00	200.000,00	240.000	240.000	240.000	240.000
	531833	Zuschuss Arbeitskreis Straffällige (AKS)	28.175,00	28.175,00	29.600,00	29.600,00	29.600,00	29.600,00	31.100	31.100	31.100	31.100
	531843	Zuschuss Bunter Kreis Aachen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000
	531849	Zuschuss "Interventionsstelle häusliche Gewalt"	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	40.000	40.000	40.000	40.000
	543979	Fonds f. bedürftige Frauen z. Vermeidung ungewollter Schwangerschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000
		Aufwendungen Teilprodukt 950170	506.877,20	577.552,39	652.141,73	680.884,00	680.884,00	680.884,00	826.614	826.584	826.584	826.584
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950170	-506.877,20	-577.552,39	-652.141,73	-680.884,00	-680.884,00	-680.884,00	-826.614	-826.584	-826.584	-826.584

Sozialleistungen 2010 - 2017

Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013		2014 Ansatz €	2015 Planansatz €	2016 Planansatz €	2017 Planansatz €	
						Haushalts- ansatz €	Ergebnisprognose					
							I. Budget- bericht €					II. Buget- bericht €
950180		Delegationsaufgaben										
	421106	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000	2.040	2.081	2.123
	421110	Erstattung des LVR aufgrund vorgeleisteter Hilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.736.000	8.910.720	9.088.934	9.270.713
	421111	Rückerstattungen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	0,00	215,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000	1.020	1.040	1.061
	422103	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	8.213.041,64	8.410.931,60	8.695.238,51	10.716.120,00	10.716.120,00	10.716.120,00	271.000	276.420	281.948	287.587
	422107	Rückerstattungen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	63.242,66	25.528,34	28.670,20	60.916,00	60.916,00	60.916,00	30.000	30.600	31.212	31.836
	422108	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000	51.000	52.020	53.060
	422109	Rückerstattungen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000	10.200	10.404	10.612
	458303	Erträge a.d.Auflösung/Herabsetzung v.Wertberichtigungen a.Forderungen	22.604,80	22.604,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950180	8.298.889,10	8.459.279,74	8.723.908,71	10.777.036,00	10.777.036,00	10.777.036,00	9.100.000	9.282.000	9.467.639	9.656.992
	533201	Leistungen (i.v.E.)	8.298.889,10	8.414.070,14	8.723.908,70	10.777.036,00	10.777.036,00	10.777.036,00	9.100.000	9.282.000	9.467.640	9.656.993
	573110	AfA auf Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0,00	22.604,80	0,01	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	573120	AfA auf Forderungen und sonst. VG (Wertberichtigung Jahresabschluss)	22.604,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Aufwendungen Teilprodukt 950180	8.321.493,90	8.436.674,94	8.723.908,71	10.777.036,00	10.777.036,00	10.777.036,00	9.100.000	9.282.000	9.467.640	9.656.993
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950180	-22.604,80	22.604,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	-1	-1
950200		Pflegewohngeld										
	422103	Rückerstattungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	216.519,76	94.796,37	95.486,10	114.444,00	114.444,00	114.444,00	100.000	102.000	104.040	106.121
		Erträge Teilprodukt 950200	216.519,76	94.796,37	95.486,10	114.444,00	114.444,00	114.444,00	100.000	102.000	104.040	106.121
	533201	Leistungen (i.v.E.)	16.594.674,00	17.947.490,89	18.165.245,38	18.519.120,00	18.519.120,00	18.519.120,00	18.900.000	19.278.000	19.663.560	20.056.831
		Aufwendungen Teilprodukt 950200	16.594.674,00	17.947.490,89	18.165.245,38	18.519.120,00	18.519.120,00	18.519.120,00	18.900.000	19.278.000	19.663.560	20.056.831
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950200	-16.378.154,24	-17.852.694,52	-18.069.759,28	-18.404.676,00	-18.404.676,00	-18.404.676,00	-18.800.000	-19.176.000	-19.559.520	-19.950.710
950210		Bewohnerbezogene Aufwendungszuschüsse für Kurzzeit- und Tagespflege										
	422104	Rückerstattung von überzahlten Leistungen (i.v.E.)	4.726,40	4.457,53	6.316,28	2.164,00	5.000,00	5.000,00	7.000	7.140	7.283	7.429
		Erträge Teilprodukt 950210	4.726,40	4.457,53	6.316,28	2.164,00	5.000,00	5.000,00	7.000	7.140	7.283	7.429
	531726	Zuschüsse für Kurzzeit-/Tagespflege	798.443,86	1.072.141,80	1.017.201,85	905.148,00	1.100.000,00	1.100.000,00	1.060.000	1.081.200	1.102.824	1.124.880
	531825	Förderung d. Investitionsaufwendungen d. ambulanten Dienste	2.062.403,71	2.122.942,16	2.175.699,87	2.236.860,00	2.236.860,00	2.236.860,00	2.264.000	2.309.280	2.355.466	2.402.575
	543151	Zuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten	0,00	54.390,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Aufwendungen Teilprodukt 950210	2.860.847,57	3.249.474,01	3.192.901,72	3.142.008,00	3.336.860,00	3.336.860,00	3.324.000	3.390.480	3.458.290	3.527.455
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950210	-2.856.121,17	-3.245.016,48	-3.186.585,44	-3.139.844,00	-3.331.860,00	-3.331.860,00	-3.317.000	-3.383.340	-3.451.007	-3.520.026

Sozialleistungen 2010 - 2017

Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013		2014 Ansatz €	2015 Planansatz €	2016 Planansatz €	2017 Planansatz €	
						Haushalts- ansatz €	Ergebnisprognose					
							I. Budget- bericht €					II. Budget- bericht €
950220	414400	Wohn- und Pflegeberatung										
		Zuweisungen/Zuschüsse v. sonst. öffentl. Bereich (Zuschuss Pflegekassen für die Wohnberatung)	28.377,00	71.501,49	82.500,00	73.809,00	82.500,00	82.500,00	82.500	84.150	85.833	87.550
	431100	Verwaltungsgebühren	0,00	663,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	Erträge Teilprodukt 950220		28.377,00	72.164,49	82.500,00	73.809,00	82.500,00	82.500,00	82.500	84.150	85.833	87.550
	531812	Kooperation mit der Verbraucherzentrale (bisher: A 54, Produkt 05.04.01)	106.015,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	543985	Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben	0,00	0,00	707,91	4.942,00	4.942,00	4.942,00	5.000	5.100	5.202	5.306
	Aufwendungen Teilprodukt 950220		106.015,13	0,00	707,91	4.942,00	4.942,00	4.942,00	5.000	5.100	5.202	5.306
	Zuschussbedarf Teilprodukt 950220		-77.638,13	72.164,49	81.792,09	68.867,00	77.558,00	77.558,00	77.500	79.050	80.631	82.244
	950230	422104	Pflegestützpunkte									
Rückerstattung von überzahlten Leistungen (innerh. von Einrichtungen)			50.000,00	0,00	21,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
414400		Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land (Anschubfinanzierung)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Erträge Teilprodukt 950230		50.000,00	0,00	21,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	
543990		Andere sonstige Geschäftsausgaben	21.968,36	13.311,61	3.180,46	4.942,00	4.942,00	4.942,00	0	0	0	0
571550		AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	3,77	0,00	0,00	167,56	167,56	0	0	0	0
571560		AfA Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Aufwendungen Teilprodukt 950230		21.968,36	13.315,38	3.180,46	4.942,00	5.109,56	5.109,56	0	0	0	0	
Zuschussbedarf Teilprodukt 950230		28.031,64	-13.315,38	-3.159,46	-4.942,00	-5.109,56	-5.109,56	0	0	0	0	
Erträge Produkt 05.01.01 "Leistungen nach dem SGB XII/PfG NW"			17.483.972,79	17.798.719,13	27.868.320,53	41.443.990,00	43.677.669,40	43.694.944,50	54.309.900	56.008.098	57.752.500	59.544.275
Aufwendungen Produkt 05.01.01 "Leistungen n.d. SGB XII/PfG NW"			103.119.661,06	110.542.865,38	113.431.923,47	115.742.620,00	120.022.220,56	120.032.693,81	122.342.657	124.772.790	127.251.554	129.779.891
Saldo (Zuschussbedarf)			-85.635.688,27	-92.744.146,25	-85.563.602,94	-74.298.630,00	-76.344.551,16	-76.337.749,31	-68.032.757	-68.764.692	-69.499.054	-70.235.616
Verbesserung/ Verschlechterung				-7.108.457,98	7.180.543,31		9.219.051,78	8.304.992	-731.935	-734.362	-736.562	
									-1,08%	-1,07%	-1,06%	

Sozialleistungen 2010 - 2017

Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013		2014 Ansatz €	2015 Planansatz €	2016 Planansatz €	2017 Planansatz €	
						Haushalts- ansatz €	Ergebnisprognose					
							I. Budget- bericht €					II. Budget- bericht €
05.02.01 Grundsicherung nach dem SGB II												
950310		Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 Abs. 1 SGB II)										
449111		Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende (bisher: E/421120 bzw. 449101)	26.085.810,24	30.261.112,58	30.464.307,82	31.586.544,00	31.586.544,00	32.313.600,00	32.959.872	33.619.069	34.291.450	34.977.279
405210		Ausgleichsleistungen (Wohngeldersparnis des Landes)	7.027.141,66	6.213.607,57	8.669.802,78	6.500.000,00	6.500.000,00	9.010.278,57	9.000.000	9.180.000	9.363.600	9.550.872
421122		Landeserstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz	10.036,90	18.612,00	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0	0	0	0
421132		Kostenerstattung bei Aufenthalt im Frauenhaus nach § 36 a SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Erträge Teilprodukt 950310			33.122.988,80	36.493.332,15	39.134.110,60	38.087.544,00	38.087.544,00	41.323.878,57	41.959.872	42.799.069	43.655.050	44.528.151
533110		Leistungen f. Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuchende n. § 22 SGB II	113.416.566,27	114.625.426,59	115.395.105,54	119.646.000,00	119.646.000,00	122.400.000,00	124.848.000	127.344.960	129.891.859	132.489.696
533128		Leistungen f. Unterkunft/Heizung n. § 22 SGB II b. Aufenthalt i. Frauenhaus	7.041,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Aufwendungen Teilprodukt 950310			113.423.608,01	114.625.426,59	115.395.105,54	119.646.000,00	119.646.000,00	122.400.000,00	124.848.000	127.344.960	129.891.859	132.489.696
Zuschussbedarf Teilprodukt 950310			-80.300.619,21	-78.132.094,44	-76.260.994,94	-81.558.456,00	-81.558.456,00	-81.076.121,43	-82.888.128	-84.545.891	-86.236.809	-87.961.545
950390		Sonstige kommunale Leistungen nach dem SGB II										
429101		Erstattung des Landes für Leistungen Bildung/Teilhabe	0,00	5.043.518,77	5.077.384,65	5.264.424,00	5.264.424,00	2.937.600,00	0	0	0	0
429102		Bundeserstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BTP)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.996.352	3.056.279	3.117.405	3.179.753
448803		Sonstige Erstattungen von übrigen Bereichen	0,00	0,00	1.984,00	541,00	541,00	541,00	2.000	2.040	2.081	2.123
Erträge Teilprodukt 950390			0,00	5.043.518,77	5.079.368,65	5.264.965,00	5.264.965,00	2.938.141,00	2.998.352	3.058.319	3.119.486	3.181.876
531715		Zuschuss Programm "Jugend in Arbeit"	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
533108		Leistungen zur Eingliederung I v. Arbeitssuchenden n. § 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1-4 SGB II	139.749,77	103.319,61	171.308,17	151.482,00	180.000,00	180.000,00	178.000	181.560	185.191	188.895
533109		Zuschuss Schuldnerberatung	643.080,75	700.310,00	683.553,19	598.032,00	800.000,00	800.000,00	711.000	725.220	739.724	754.518
533111		Darlehen nach § 22 Abs. 5 SGB II (Mietschulden)	66.764,33	112.060,52	-43.687,69	79.070,00	79.070,00	79.070,00	80.300	81.906	83.544	85.215
533112		Erstausstattung Wohnung	696.900,93	890.804,79	801.791,64	860.411,00	860.411,00	860.411,00	834.000	850.680	867.694	885.048
533113		Erstausstattung Bekleidung	596.813,51	562.224,34	556.180,02	638.390,00	638.390,00	638.390,00	579.000	590.580	602.392	614.440
533114		Klassenfahrten	403.351,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
533115		Erstattung der Betriebskosten (Personal- und Sachkosten u.ä.) an die SPRUNGBrett gGmbH	50.000,00	25.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000	51.000	52.020	53.060
533127		Wohnungsbeschaffungs-, Umzugskosten und Mietkautionen	313.590,39	198.821,59	415.070,84	374.544,00	374.544,00	374.544,00	432.000	440.640	449.453	458.442
533129		Zusätzlicher Beschäftigungszuschuss § 16e SGB II (PK-Erstattung einfache Arbeitspl.)	804.284,87	296.224,73	155.397,88	180.000,00	180.000,00	180.000,00	180.000	183.600	187.272	191.017
533132		Kosten des Modellprojekts "Bürgerarbeit"	0,00	92.509,33	569.447,99	600.000,00	600.000,00	600.000,00	550.000	561.000	572.220	583.664
533134		Kosten Casemanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000	183.600	187.272	191.017
533811		Leistungen für Bildung und Teilhabe (BTP - Klassenfahrten etc.)	0,00	1.362.052,36	2.251.816,90	5.264.424,00	5.264.424,00	2.937.600,00	2.996.352	3.056.279	3.117.405	3.179.753
533818		Zuführung zu Rückstellung Bildung/Teilhabe Bundesmittel	0,00	0,00	2.825.567,75	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Aufwendungen Teilprodukt 950370			3.714.536,00	4.343.327,27	8.386.446,69	8.796.353,00	9.026.839,00	6.700.015,00	6.770.652	6.906.065	7.044.187	7.185.069
Zuschussbedarf Teilprodukt 950390			-3.714.536,00	700.191,50	-3.307.078,04	-3.531.388,00	-3.761.874,00	-3.761.874,00	-3.772.300	-3.847.746	-3.924.701	-4.003.193
Erträge Produkt 05.02.01 "Grundsicherung nach dem SGB II"			33.122.988,80	41.536.850,92	44.213.479,25	43.352.509,00	43.352.509,00	44.262.019,57	44.958.224	45.857.388	46.774.536	47.710.027
Aufwendungen Produkt 05.02.01 "Grundsicherung n.d.SGB II"			117.138.144,01	118.968.753,86	123.781.552,23	128.442.353,00	128.672.839,00	129.100.015,00	131.618.652	134.251.025	136.936.046	139.674.765
Saldo (Zuschussbedarf)			-84.015.155,21	-77.431.902,94	-79.568.072,98	-85.089.844,00	-85.320.330,00	-84.837.995,43	-86.660.428	-88.393.637	-90.161.510	-91.964.738
Verbesserung/ Verschlechterung				6.583.252,27	-2.136.170,04		-5.752.257,02	-5.269.922,45	-1.822.433	-1.733.209	-1.767.873	-1.803.228
									-2,00%	-2,00%	-2,00%	

Sozialleistungen 2010 - 2017

Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	vorl. Ergebnis 2011 €	vorl. Ergebnis 2012 €	2013		2014 Ansatz €	2015 Planansatz €	2016 Planansatz €	2017 Planansatz €	
						Haushalts- ansatz €	Ergebnisprognose					
							I. Budget- bericht €					II. Budget- bericht €
05.03.03 Besondere soziale Leistungen (Bildung und Teilhabe)												
950510	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG)											
	429102	Bundeserstattung für Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe (BTP)	0,00	229.250,86	230.790,23	239.292,00	239.292,00	244.800,00	244.078	248.960	253.939	259.018
	429103	Bundeserstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger Kinderzuschlag (BTP)	0,00	802.377,99	807.765,73	837.522,00	837.522,00	306.000,00	312.120	318.362	324.729	331.224
	429104	Bundeserstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeldempfänger (BTP)	0,00	343.876,29	346.185,33	358.938,00	358.938,00	918.000,00	936.360	955.087	974.189	993.673
	Erträge Teilprodukt 950510		0,00	1.375.505,14	1.384.741,29	1.435.752,00	1.435.752,00	1.468.800,00	1.492.558	1.522.409	1.552.857	1.583.915
	500001	Personalaufwendungen (BTP)	0,00	0,00	10.615,22	24.278,00	31.234,18	31.567,57	36.882	37.251	37.623	37.999
	533102	Leistungen (außerhalb von Einrichtungen)	0,00	0,00	1.546,70	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	533812	Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger Kinderzuschlag (BTP)	0,00	122.298,74	241.404,44	837.522,00	837.522,00	306.000,00	312.120	318.362	324.729	331.224
	533813	Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeldempfänger (BTP)	0,00	262.310,90	702.669,04	358.938,00	358.938,00	918.000,00	936.360	955.087	974.189	993.673
	533814	Verwaltungsaufwendungen der Kommunen (BTP)	0,00	206.325,77	207.711,20	215.363,00	215.362,80	220.320,00	219.700	224.094	228.576	233.148
	533818	Zuführung zur Rückstellung Bildung/Teilhabe Bundesmittel	0,00	0,00	209.877,58	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Aufwendungen Teilprodukt 950510		0,00	590.935,41	1.373.824,18	1.436.101,00	1.443.056,98	1.475.887,57	1.505.062	1.534.794	1.565.117	1.596.044	
Zuschussbedarf Teilprodukt 950510		0,00	784.569,73	10.917,11	-349,00	-7.304,98	-7.087,57	-12.504	-12.385	-12.260	-12.129	
950520	Leistungen für Bildung und Teilhabe (Hortkinder und Schulsozialarbeit)											
	429105	Bundeserstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Mittagsverpflegung Hortkinder und für Schulsozialarbeiter	0,00	2.753.794,63	2.955.471,23	3.350.088,00	3.350.088,00	3.427.200,00	0	0	0	0
	Erträge Teilprodukt 950520		0,00	2.753.794,63	2.955.471,23	3.350.088,00	3.350.088,00	3.427.200,00	0	0	0	0
	533816	Leistungen für Bildung und Teilhabe für die Einstellung von Schulsozialarbeitern (Kommunen mit eigenen Jugendämtern)	0,00	2.742.551,11	2.757.279,81	2.581.030,00	2.581.030,00	2.581.030,00	0	0	0	0
	533817	Leistungen f. Bildung u. Teilhabe für Mittagsverpflegung v. Hortkindern	0,00	3.199,85	1.755,25	332.928,00	332.927,00	410.039,00	0	0	0	0
	581750	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Schulsozialarbeit)	0,00	8.043,67	196.436,17	436.131,00	436.131,00	436.131,00	0	0	0	0
	Aufwendungen Teilprodukt 950520		0,00	2.753.794,63	2.955.471,23	3.350.089,00	3.350.088,00	3.427.200,00	0	0	0	0
Zuschussbedarf Teilprodukt 950520		0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0	0	0	0	
Erträge Prod. 05.03.03 "Besondere soz. Leistungen (BTP)"			0,00	4.129.299,77	4.340.212,52	4.785.840,00	4.785.840,00	4.896.000,00	1.492.558	1.522.409	1.552.857	1.583.915
Aufwendungen 05.03.03 "Besondere soz. Leistungen (BTP)"			0,00	3.344.730,04	4.329.295,41	4.786.190,00	4.793.144,98	4.903.087,57	1.505.062	1.534.794	1.565.117	1.596.044
Saldo (Zuschussbedarf)			0,00	784.569,73	10.917,11	-350,00	-7.304,98	-7.087,57	-12.504	-12.385	-12.260	-12.129
Verbesserung/ Verschlechterung									119	125	131	
									0,95%	1,01%	1,07%	
Erträge Sozialleistungen insgesamt			50.606.961,59	63.464.869,82	76.422.012,30	89.582.339,00	91.816.018,40	92.852.964,07	100.760.682	103.387.895	106.079.893	108.838.217
Aufwendungen Sozialleistungen insgesamt			220.257.805,07	232.856.349,28	241.542.771,11	248.971.163,00	253.488.204,54	254.035.796,38	255.466.371	260.558.609	265.752.717	271.050.700
Saldo (Zuschussbedarf) Sozialleistungen insgesamt			-169.650.843,48	-169.391.479,46	-165.120.758,81	-159.388.824,00	-161.672.186,14	-161.182.832,31	-154.705.689	-157.170.714	-159.672.824	-162.212.483
Verbesserung/ Verschlechterung				259.364,02	4.270.720,65		3.448.572,67	3.937.926,50	6.477.143	-2.465.025	-2.502.110	-2.539.659
									-1,59%	-1,59%	-1,59%	

5.6 Einnahmen aus wirtschaftlichen Beteiligungen

5.61

RWE-Dividende					
Jahr	Stück Aktien	Dividende/Aktie €	Dividende €	KEst./Soli €	Netto-Ertrag €
2002			2.897.529,90	-130.257,33	2.767.272,57
2003			1.224.668,50	-9.824,79	1.214.843,71
2004			1.391.668,75	-11.164,53	1.380.504,22
2005	857.260	1,50	1.324.058,75	-3.057,39	1.321.001,36
2006		1,75	1.417.223,75	-1.340,37	1.415.883,38
2007	707.260	3,50	2.337.317,49	-261.156,00	2.076.161,49
2008			2.227.869,00		2.227.869,00
2009	557.260	4,50	2.507.670,00	-396.838,78	2.110.831,22
2010	557.260	3,50	1.950.410,00	-308.652,38	1.641.757,62
2011	557.260	3,50	1.950.410,00	-308.652,38	1.641.757,62
2012	557.260	2,00	1.114.520,00	-176.372,79	938.147,21
2013	557.260	2,00	1.114.520,00	-176.372,79	938.147,21

Bei einer angenommenen Dividende von
für das GJ 2013 (= HJ 2014) ergibt sich bei
Stück Stammaktien eine Brutto-Dividende in Höhe von
Gegenüber der Veranschlagung im Haushalt 2013 in Höhe von
bedeutet dies eine Haushalts**verschlechterung** in Höhe von

1,00 €/Aktie
557.260
557.260 €
1.287.271 €
-730.011 €

Für die folgenden Jahre geht die Verwaltung wieder von einem Anstieg der Dividende aus:

2015	1,50 €/Aktie =	835.890 € Dividende
2016	2,00 €/Aktie =	1.114.520 € Dividende
2017	2,50 €/Aktie =	1.393.150 € Dividende

Die mit einem Wert von 42.351.760 € (557.260 Stammaktien x 76,00 €/Aktien) in der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 erfassten RWE-Stammaktien sollen im Zuge des Jahresabschlusses 2013 auf den dann aktuellen Wert (z.Zt. ca. 17,2 Mio. €) abgewertet werden.

5.62

Gewinnausschüttung EWV				
Haushalts- jahr	Geschäfts- jahr	Gewinnausschüttung €	KEst./Soli €	Netto-Ertrag €
2002	2001	428.982,58	0,00	428.982,58
2003	2002	0,00	0,00	0,00
2004	2003	4.831.784,63	-377.758,00	4.454.026,63
2005	2004	1.310.034,68	-138.303,61	1.171.731,07
2006	2005	1.126.120,15	-118.805,68	1.007.314,47
2007	2006	1.018.320,41	-107.433,00	910.887,41
2008	2007	971.418,26	-36.601,65	934.816,61
2009	2008	720.699,83	-114.050,74	606.649,09
2010	2009	1.211.265,03	-191.682,69	1.019.582,34
2011	2010	1431654,55	-226559,33	1.205.095,22
2012	2011	1.022.422,42	-161.798,34	860.624,08
2013	2012	1.267.469,54	-200.577,05	1.066.892,49

Die Geschäftsleitung geht für das Geschäftsjahr 2013 (= HJ 2014) von einer Gewinnausschüttung von rd. aus. Der Anteil der StädteRegion hieran beläuft sich auf 9,252% = brutto bzw. 1.230.483.618 € netto. Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2013 in Höhe von bedeutet dies eine **Haushaltsverbesserung** in Höhe von

15.800.000 €
1.461.816 €
1.360.044 €
101.772 €

5.63

Gewinnausschüttung enwor				
Haushalts- jahr	Geschäfts- jahr	Gewinnausschüttung €	KEst./Soli €	Netto-Ertrag €
2002	2001	1.585.004,83	0,00	1.585.004,83
2003	2002	7.113.794,50	0,00	7.113.794,50
2004	2003	6.201.433,49	-654.251,23	5.547.182,26
2005	2004	6.929.862,90	-381.048,29	6.548.814,61
2006	2005	3.613.277,58	-381.200,79	3.232.076,79
2007	2006	4.966.282,63	-523.942,81	4.442.339,82
2008	2007	4.588.288,98	-683.164,14	3.905.124,84
2009	2008	4.588.288,99	-726.096,73	3.862.192,26
2010	2009	4.588.288,99	-726.096,73	3.862.192,26
2011	2010	4.743.878,35	-750.718,75	3.993.159,60
2012	2011	4.464.826,68	-706.558,82	3.758.267,86
2013	2012	4.464.826,68	-706.558,82	3.758.267,86

Die Geschäftsleitung geht für das **GJ 2013 (= HJ 2014)** von einem Jahresüberschuss von aus.

7.748.000 €

Der Anteil der StädteRegion hieran beläuft sich auf 55,810% = (Aufsichtsrat enwor 04.12.2012). Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2013 in Höhe von bedeutet dies eine **Haushaltsverschlechterung** in Höhe von

4.324.158 €
4.464.800 €
-140.642 €

5.64

Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag				
2014	Dividende/Gewinn- ausschüttung €	KEST. 15% €	Soli. 5,50% €	insgesamt €
RWE	557.260	-83.589,00	-4.597,40	-88.186,40
EWV	1.461.816	-219.272,40	-12.059,98	-231.332,38
enwor	4.324.158	-648.623,70	-35.674,30	-684.298,00
Summe 2014	6.343.234	-951.485,10	-52.331,68	-1.003.816,78
HA 2013				-1.125.493,00
Haushaltsverbesserung				-121.676,22

5.65

Erträge aus steuerlichen Effekten i.R.d. E.V.A.-Konzerns			
Haushalts- jahr	Geschäftsjahr	Ertrag €	Summe €
2002	2001		1.363.797,67
2003	2002		0,00
2004	2003		1.499.008,00
	2004	1.853.887,00	
2005	2005	<u>2.249.037,79</u>	4.102.924,79
2006	2006		1.354.827,00
2007	2007		2.416.286,24
2008	2008		1.263.012,00
2009	2009		1.052.861,00
2010	2009		1.260.000,00
2011	2010		1.527.000,00
2012	2011		1.628.000,00
2013	2012		

Es ist realistisch, die Ertragsprognose für die HJ 2014 und die Folgejahre bei jeweils zu belassen.

1.500.000 €

Gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 in Höhe von bedeutet dies eine **Haushaltsverbesserung** in Höhe von

1.250.000 €

250.000 €

5.66

Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse Aachen							
Haushalts- jahr	Geschäftsjahr	Gewinnausschüttung		1/8-Beteiligung Stadt Eschweiler		Netto-Ertrag	
		€		€		€	
2002	2001	1.329.361,18		-166.170,15		1.163.191,03	
2003	2002	1.600.036,87		-200.004,61		1.400.032,26	
2004	2003	1.600.036,87		-200.004,61		1.400.032,26	
2005	2004	2.420.000,00		-302.500,00		2.117.500,00	
2006	2005	2.670.000,00		-333.750,00		2.336.250,00	
2007	2006	3.470.000,00		-433.750,00		3.036.250,00	
2008	2007	3.970.000,00		-496.250,00		3.473.750,00	
2009	2008	4.970.000,00		-621.250,00		4.348.750,00	
2010	2009	9.940.000,00		-621.250,00		9.318.750,00	
2011	2010	12.000.000,00		-750.000,00		11.250.000,00	
2012	2011	12.000.000,00		-750.000,00		11.250.000,00	
2013	2012	12.000.000,00		-750.000,00		11.250.000,00	

Für das Haushaltsjahr 2014 (GJ 2013) kann wiederum von einem Anteil am Bilanzgewinn in Höhe von insgesamt 12.000.000 € ausgegangen werden, der seit dem Haushaltsjahr 2014 wieder je zur Hälfte der Stadt Aachen und der StädteRegion zufließt. Die Stadt Aachen leitet ihren hälftigen Anteil unverzüglich an die StädteRegion weiter.

12.000.000 €

Am alten "Kreisanteil" in Höhe von 50% =
ist die Stadt Eschweiler mit 1/8 =
zu beteiligen.

6.000.000 €

-750.000 €

Auf dieser Basis ergibt sich im Haushaltsjahr 2014 (= GJ 2013) - wie im Haushaltsjahr 2013 - eine **Nettoausschüttung** in Höhe von

11.250.000 €

5.67

Zusammenfassung Einnahmen aus wirtschaftlichen Beteiligungen			
	Ansatz		Veränderung
	2013	2014	
	€	€	€
RWE-Dividende	1.287.271	557.260	-730.011
Gewinnausschüttung EWW	1.360.044	1.461.816	101.772
Gewinnausschüttung enwor	4.464.800	4.324.158	-140.642
Kapitalertragsteuer	-1.125.493	-1.003.817	121.676
Erträge aus steuerl. Effekten i.R.d. E.V.A.-Konzerns	1.250.000	1.500.000	250.000
Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse Aachen	12.000.000	12.000.000	0
1/8-Beteiligung der Stadt Eschweiler am alten "Kreis"-A	-750.000	-750.000	0
insgesamt	18.486.622	18.089.417	-397.205

6. Entwicklung der Verbindlichkeiten (Schulden)

		2011				2012				2013				2014			
		Stand 01.01.2011 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2011 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2013 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2014 €			
1.	Anleihen																
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.304.504,97	12.000.000,00	1.244.543,64	30.059.961,33	0,00	2.128.765,79	27.931.195,54	15.000.000,00	2.644.786,18	40.286.409,36	19.247.931,00	4.518.135,65	55.016.204,71			
2.1	von verbundenen Unternehmen																
2.2	von Beteiligungen																
2.3	von Sondervermögen																
2.4	vom öffentlichen Bereich																
2.4.1	vom Bund																
2.4.2	vom Land	196.924,77	0,00	3.933,72	192.991,05	0,00	3.933,72	189.057,33	0,00	3.933,72	185.123,61	0,00	3.933,72	181.189,89			
2.4.3	von Gemeinden (GV)																
2.4.4	von Zweckverbänden																
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich																
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen																
2.5	vom privaten Kreditmarkt																
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	19.107.580,20	12.000.000,00	1.240.609,92	29.866.970,28	0,00	2.124.832,07	27.742.138,21	15.000.000,00	2.640.852,46	40.101.285,75	19.247.931,00	4.514.201,93	54.835.014,82			
2.5.2	von übrigen Kreditgebern																
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung																
3.1	vom öffentlichen Bereich																
3.2	vom privaten Kreditmarkt																
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	15.497.496,03	0,00	744.572,20	14.752.923,83	0,00	766.457,48	13.986.466,35	0,00	789.412,61	13.197.053,74	0,00	671.654,99	12.525.398,75			
4.1	Erweiterung BK Eschweiler	5.830.346,31	0,00	333.496,85	5.496.849,46	0,00	350.452,34	5.146.397,12	0,00	368.269,88	4.778.127,24	0,00	245.158,12	4.532.969,12			
4.2	Kreishausenerweiterung	9.667.149,72	0,00	411.075,35	9.256.074,37	0,00	416.005,14	8.840.069,23	0,00	421.142,73	8.418.926,50	0,00	426.496,87	7.992.429,63			
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen																
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen																
7.	Sonstige Verbindlichkeiten																
8.	Summe aller Verbindlichkeiten	34.802.001,00	12.000.000,00	1.989.115,84	44.812.885,16	0,00	2.895.223,27	41.917.661,89	15.000.000,00	3.434.198,79	53.483.463,10	19.247.931,00	5.189.790,64	67.541.603,46			

Zu Ziif. 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten vom Land

Bei den ausgewiesenen Abgängen handelt es sich um die Tilgung von Landesdarlehen, die sich im wesentlichen auf die Schwesternwohnheime und auf die Schwesternschule des Medizinischen Zentrums in Würselen beziehen.

Zu Ziff. 2.5.1 Verbindlichkeiten aus Krediten vom Kreditmarkt

Die in den Haushaltsjahren 2011 - 2014 nachgewiesenen Abgänge umfassen ausschließlich die ordentliche Tilgung.

In den Haushaltsjahr 2014 ist die Finanzierung des Kaufs des Straßenverkehrsamtes eingeplant. Hierdurch erhöht sich der Kreditrahmen entsprechend.

Zu Ziff. 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Dargestellt sind an dieser Stelle die Leasingverpflichtungen aus der Erweiterung des Berufskollegs Eschweiler (KA 22.01.2003) und des Hauses der StädteRegion Aachen (KA 03.07.2003).

4.2 Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung

Die StädteRegion Aachen hatte 1989 (274,26 €/EW) und 1990 (281,86 €/EW) die höchste pro-Kopf-Verschuldung aller Kreise in Nordrhein-Westfalen. Seither ist die Verschuldung

- a) durch die außerordentliche Tilgung bestehender Kreditmarktdarlehen (vgl. Ziff. 4.3) und
b) durch die jährliche Begrenzung der Neuverschuldung

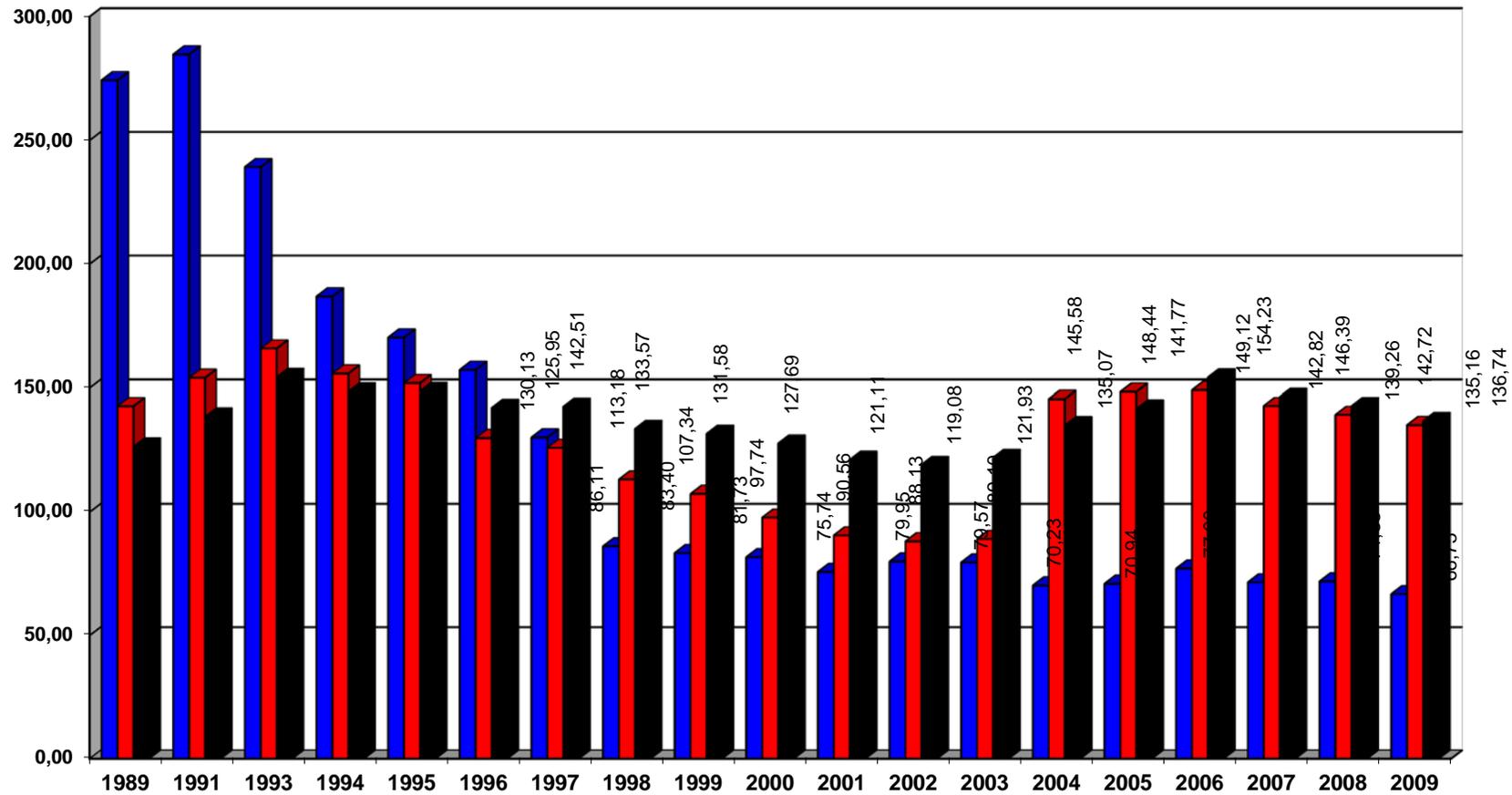
kontinuierlich zurückgeführt worden. Dies belegt die nachstehende Tabelle und die nebenstehende Grafik.

Gebietskörperschaften	1985 €/EW	1989 €/EW	1991 €/EW	1995 €/EW	2000 €/EW	2004 €/EW	2005 €/EW	2006 €/EW	2007 €/EW	2008 €/EW	2009 €/EW	2010 €/EW	2011 €/EW	2012 €/EW
StädteRegion Aachen	183,64	274,26	284,68	170,29	81,73	70,23	70,94	77,08	71,50	71,88	66,75			
Kreis Düren	115,65	123,32	133,32	162,11	175,36	226,00	232,65	234,40	229,86	221,61	224,65			
Erftkreis	70,03	62,93	84,71	99,18	61,07	36,58	32,70	28,87	0,00	0,00	0,00			
Kreis Euskirchen	216,85	243,47	247,98	176,82	34,81	7,12	6,49	5,86	5,26	4,64	4,03			
Kreis Heinsberg	0,00	0,00	33,83	94,71	88,31	50,92	47,50	69,77	63,59	61,41	58,28			
Oberbergischer Kreis	150,05	159,29	156,49	173,96	139,04	158,62	161,21	158,19	156,72	159,55	151,84			
Rheinisch-Bergischer-Kreis	97,81	104,63	120,76	159,26	82,18	70,05	61,11	66,73	77,65	71,07	66,43			
Rhein-Sieg-Kreis	209,23	181,34	182,31	181,26	116,92	347,69	364,18	355,16	352,86	343,63	333,99			
Kreise im Reg.-Bezirk Köln	133,72	142,74	154,05	151,90	97,74	145,58	148,44	149,12	142,82	139,26	135,16			
Kreise im Reg.-Bezirk Düsseldorf	132,17	151,99	158,02	164,12	157,76	166,66	169,66	220,20	174,84	163,44	158,70			
Kreise im Reg.-Bezirk Münster	69,12	79,24	89,39	98,95	83,68	88,45	94,98	104,80	123,59	134,27	135,47			
Kreise im Reg.-Bezirk Detmold	102,97	113,04	119,49	164,45	163,27	130,14	144,45	147,49	144,31	136,22	129,55			
Kreise im Reg.-Bezirk Arnberg	113,76	135,34	159,46	161,99	145,73	138,51	147,41	148,80	146,36	140,40	125,16			
Kreise im Land NW	112,21	126,49	138,58	148,78	127,69	135,07	141,77	154,23	146,39	142,72	136,74			

Pro- Kopf-Verschuldung der StädteRegion Aachen zum 31.12. - Entwicklung 1985 bis 2009 -

Dividendenein-
nahme von

€/Einwohner



4.3 Schuldenabbau durch die a.o. Tilgung von Krediten

Im Hinblick auf die vorstehend dargestellte besorgniserregende Entwicklung der Verschuldung ist seit 1993 der Schuldenabbau vorrangiges Ziel von Vertretung und Verwaltung. Hierfür wurden seit 1993 folgende Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen eingesetzt:

a.o. Tilgung im Jahr	Außerordentlich getilgte Darlehen			Veräußerung von	Einsparung	Ausfallende RWE- Dividende	Entlastung Kreishaushalt/ Jahr insgesamt	
	Nr.	Ursprungs- kapital Euro	Restkapital Euro					Laufzeit- ende
1993	545.0023.6	5.112.919	3.693.061	II/2004	18.200 RWE-Stammaktien (KT 04.03.1993) Einsparung Kapitaldienst: 586 TDM in 1993 1.004 TDM in 1994 - 2004	513.337	130.379	382.958
1994	545.0165.5	5.624.211	5.279.600	IV/2010	22.660 RWE-Stammaktien (KT 10.03.1994) Einsparung Kapitaldienst: 1.013 TDM in 1994 1.161 TDM in 1995 - 2010	593.610	162.080	431.530
	920.3115.6	2.147.426	1.943.420	II/2009	8.341 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 348 TDM in 1994 464 TDM in 1995 - 2009	237.239	59.821	177.418
	545.0139.0	5.112.919	4.496.301	III/2010	Erlöse aus der Veräußerung abfallwirtschaftlicher Grundstücke und Anlagen an die AWA-GmbH, Einsparung Kapitaldienst: 972 TDM in 1995 972 TDM in 1996 - 2010	496.976	0	496.976
1995	545.0005.8	3.067.751	2.223.097	IV/2007	Erlöse aus der Veräußerung abfallwirtschaftlicher Grundstücke und Anlagen an die AWA-GmbH, Einsparung Kapitaldienst: 109 TDM in 1995 536 TDM in 1996 - 2007	274.052	0	274.052
1997	545.0153.1	5.112.919	4.169.074	II/2011	62.000 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 246 TDM in 1997 982 TDM in 1998 - 2011	502.089	44.482	457.606
Übertrag:		26.178.145	21.804.553			2.617.303	396.762	2.220.540

a.o. Tilgung im Jahr	Außerordentlich getilgte Darlehen			Laufzeit- ende	Veräußerung von	Einsparung Euro	Ausfallende RWE- Dividende Euro	Entlastung Kreishaushalt/ Jahr insgesamt Euro
	Nr.	Ursprungs- kapital Euro	Restkapital Euro					
Übertrag:		26.178.145	21.804.553			2.617.303	396.762	2.220.540
1998	545.0110.1	5.112.919	3.695.618	I/2011	72.352 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 420 TDM in 1998 840 TDM in 1999 - 2011	429.485	51.640	377.845
	545.0118.4	3.067.751	2.202.645	IV/2010	43.792 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 131 TDM in 1998 523 TDM in 1999 - 2010	267.406	31.189	236.217
	545.0121.8	5.112.919	3.830.599	IV/2011	74.256 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 131 TDM in 1998 849 TDM in 1999 - 2011	434.087	53.174	380.912
1999	0	0	0	0		0	0	0
2000	0	0	0	0		0	0	0
2001	0	0	0	0		0	0	0
Summe:		39.471.734	31.533.415			3.748.281	532.765	3.215.514

4.4 Kapitaldienstverpflichtungen

Aus dem unter Ziffer 4. nachgewiesenen hohen Schuldenstand resultieren auch die hohen Kapitaldienstverpflichtungen aus Kreditmarktdarlehen:

	1985 T€	1990 T€	1995 T€	1997 T€	1998 T€	2000 T€	2002 T€	2004 T€	2005 T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€	2009 T€	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
Schuldenstand am 31.12.	52.665	82.503	51.395	39.425	26.199	24.976	24.659	24.247	21.987	23.882	22.107	22.256	20.596	568.520	566.347	565.714	567.677	542.833
<i>Euro/EW</i>	183,64	281,86	170,29	130,13	86,11	81,73	79,95	78,31	70,94	76,98	71,29	71,87	66,75	33,96	53,08	49,37	70,97	101,35
Zinsen	3.717	5.439	3.674	2.998	2.214	1.420	1.031	980	940	878	953	951	873	812	801	1.391	1.650	1.786
Tilgung	2.023	3.878	2.539	3.647	3.498	4.029	2.614	2.647	2.277	2.105	1.775	1.601	1.660	1.291	1.989	2.895	3.337	4.151
Kapitaldienst insgesamt	5.740	9.317	6.213	6.645	5.712	5.449	3.645	3.627	3.218	2.983	2.728	2.552	2.533	2.103	2.790	4.286	4.987	5.937
<i>Euro/EW</i>	19,98	31,68	20,69	21,93	18,77	17,83	11,82	11,71	10,38	9,62	8,80	8,24	8,21	3,70	3,61	6,24	7,30	11,27
Kreisumlagebelastung	3,70%	4,70%	2,70%	2,80%	2,40%	2,06%	1,37%	1,40%	1,28%	1,16%	0,96%	0,80%	0,76%	0,32%	0,32%	0,49%	0,58%	0,82%

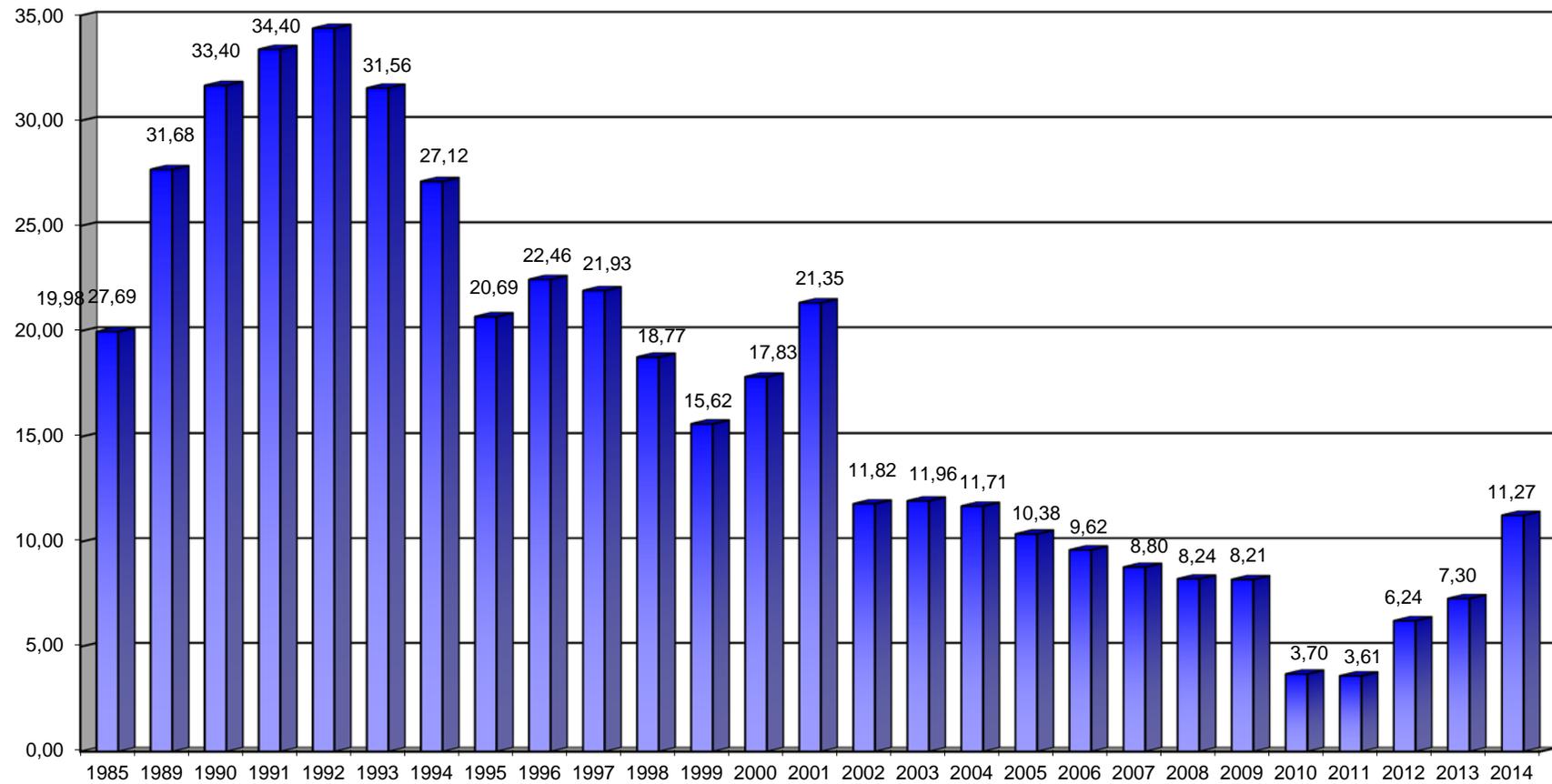
Vorstehende Aufstellung macht deutlich, dass durch die hohen Kapitaldienstverpflichtungen in der Vergangenheit der finanzielle Handlungsspielraum des Kreises erheblich eingeschränkt wurde. Vorrangiges Ziel der Haushaltsplanung und -wirtschaft muss es deshalb auch weiterhin bleiben, die Schuldenbelastung abzubauen bzw. gering zu halten, um so den Ergebnishaushalt von den Zinsbelastungen zu entlasten.

Im Haushaltsjahr 2001 ist die ordentliche Tilgung ausnahmsweise überproportional angestiegen, weil ein Darlehen (Nr. 545.0235.6 über 2.502 TDM), für das seit 1995 nur Zinsen zu zahlen waren, im Haushaltsjahr 2001 insgesamt zurückgezahlt werden musste. Darüber hinaus ist ein Darlehen (Nr. 545.0015.2) in 2001 planmäßig ausgelaufen. Die 2001 hierfür zu zahlende letzte Tilgungsrate belief sich auf ca. 1.590 T€.

In den Jahren nach 1990 gelang es, die Schulden in erheblichem Umfang zurückzuführen. Seit dem Haushaltsjahr 2010 steigt der Schuldenstand wieder deutlich an.

Kapitaldienst der StädteRegion Aachen je Einwohner - Entwicklung 1985 bis 2014 -

€/Einwohner



**Synergie-
effekte
StädteRegion**

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Vermögensübergang und zur Regelung der Finanzbeziehungen (§ 2 Abs. 6)

Um durch die Bildung der StädteRegion Aachen finanzielle Einsparungen zu generieren, verpflichten sich die Beteiligten, **bei den zu übertragenden Aufgaben im Bereich der Personal- und Sachkosten** Einsparungen zu erzielen in Höhe von

3% bis zum 31.12.2009 und insgesamt
10% bis zum 31.12.2015,

gerechnet auf der Basis des **Ist-Zustandes des Jahres 2005**.

Die Einsparungen bis zum 31.12.2009 kommen der Stadt Aachen sowie den bisherigen kreisangehörigen Gemeinden jeweils separat zu Gute.

Ab dem 01.01.2010 eintretende Einsparungen führen zur Entlastung aller regionsangehörigen Gemeinden ausschließlich über die Regionsumlage.

Auf dieser Basis errechnet sich die Größenordnung der durch die Bildung der StädteRegion Aachen erwarteten Synergieeffekte wie folgt:

Größenordnung der erwarteten Synergieeffekte								
		Kreis Aachen			Stadt Aachen			Summe
		Personal-/ Sachkosten T€	Transfer- leistungen T€	Ausgaben insgesamt T€	Personal-/ Sachkosten T€	Transfer- leistungen T€	Ausgaben insgesamt T€	Personal-/ Sachkosten T€
2.1	Ausländerwesen	1.225	0	1.225	2.008	0	2.008	3.233
2.2	Förderschulen/Berufskollegs/Abendschulen	2.748	0	2.748	1.225	0	1.225	3.973
2.3	Jugend und Familie	992	25	1.017	986	0	986	1.978
2.4	Kataster- und Vermessungsamt	3.777	0	3.777	2.454	0	2.454	6.231
2.5	Rettungswesen	0	0	0	0	0	0	0
2.6	Schulaufsicht	765	97	862	331	0	331	1.096
2.7	Soziales	2.186	98.847	101.033	2.562	95.061	97.623	4.748
2.8	Veterinäramt/Lebensmittelunters.	1.844	0	1.844	844	0	844	2.688
2.9	Wohnraumförderung	428	0	428	108	0	108	536
2.10	Gesundheitsamt	3.014	634	3.648	2.909	0	2.909	81
2.11	Sonstige Aufgaben	87	0	87	300	0	300	387
	Summe	17.066	99.603	116.669	13.727	95.061	108.788	24.951
3%	Synergieeffekt	512			412			924
10%	Synergieeffekt	1.707			1.373			3.079

Nachfolgend dargestellt ist die in den zusammengeführten Aufgabenbereichen bisher erzielten Synergieeffekte:

Zusammenfassung der bisher erreichten Synergieeffekte

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen									Bemerkung	
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben			
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		Summe
2.1	Ausländerwesen	17,85	46,29	64,14	20,18	36,89	57,07	-7,07	5,00	5,00	67,07	
2.2	Förderschulen/Berufskollegs/Abendschulen	35,06	30,99	66,05	31,53	30,91	62,44	-3,61	3,36	0,00	65,80	
2.3	Jugend und Familie	1,34	2,90	4,24	1,34	2,26	3,60	-0,64	0,00	0,00	3,60	
2.4	Kataster-/Vermessungswesen	53,23	37,91	91,14	45,00	24,72	69,72	-21,42	8,50	7,00	85,22	
2.5	Rettungswesen/gemeinsame Leitstelle *)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	*)
2.6	Schulaufsicht	12,99	5,98	18,97	13,06	5,73	18,79	-0,18	0,00	1,57	20,36	
2.7	Soziales	37,40	44,66	82,06	34,64	32,48	67,12	-14,94	12,39	8,34	87,85	
2.8	Veterinäramt/Lebensmittelüberwachung	17,90	12,00	29,90	16,50	10,00	26,50	-3,40	1,00	0,00	27,50	
2.9	Wohnraumförderung	7,10	2,50	9,60	8,40	0,00	8,40	-1,20	0,00	0,00	8,40	
2.10	Gesundheitsamt	46,59	33,85	80,44	43,54	29,22	72,76	-7,68	2,30	2,52	77,58	
2.11	Sonstige Aufgaben			0,00			0,00	0,00			0,00	
	Vollzeitstellen	229,46	217,08	446,54	214,19	172,21	386,40	-60,14	32,55	24,43	443,38	
	abzüglich weggefallene Aufgaben											
	Summe Vollzeitstellen	229,46	217,08	446,54	214,19	172,21	386,40	-60,14	32,55	24,43	443,38	

Synergieeffekt:

Personalkosten
 Sachkosten (10%)
 = bisher erreichter Synergieeffekt

60,14 VZ-Stellen x 50.000 € =

3.007.000 €
 300.700 €
 3.307.700 € (2.946.900 € im Vorjahr)

nachrichtlich Synergieeffekte:

1. Straßenverkehrsamt
2. A40/Schulverband

569.000 €
 397.100 € ✓

*) Die Synergieeffekte der gemeinsamen Leitstelle können erst zu einem späteren Termin ermittelt werden. In diesem Zusammenhang ist dann auch die Gebührenrelevanz zu berücksichtigen.

Die von den Dezernaten ermittelten Synergieeffekte belaufen sich bis zum Stand: 30.04.2013 auf rd.

3.307.700 €

Bei Umlagegrundlagen 2014 in Höhe von 747.522.112 € entspricht dies rd. 0,442%-Punkten Regionsumlage. Weiterhin kann in diesem Zusammenhang festgestellt werden, dass die im Haushalt 2014 eingeplanten Personal- und Sachaufwendungen ohne diese Synergieeffekte um rd. 3,308 Mio. € höher sein würden.

Synergieeffekte StädteRegion

A 33 - Ausländeramt

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen									Bemerkung	
		Ausgangsbasis 2005 *)			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben			VZ-Stellen insgesamt
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
	Ausländerwesen	17,85	46,29	64,14	20,18	36,89	57,07	-7,07	5,00	5,00	67,07	
	Vollzeitstellen	17,85	46,29	64,14	20,18	36,89	57,07	-7,07	5,00	5,00	67,07	
	abzüglich weggefallene Aufgaben			0,00								
		17,85	46,29	64,14	20,18	36,89	57,07	-7,07	5,00	5,00	67,07	
Synergieeffekt:		Personalkosten		7,07	VZ-Stellen x		50.000 € =		353.500 €		353.500 €	
		Sachkosten (10%)							35.350 €		388.850 €	
*) Wegen der bei der Stadt Aachen vorgenommenen organisatorischen und strukturellen Veränderungen muss als Ausgangsbasis das Jahr 2007 zugrunde gelegt werden.												
nachrichtlich:		Personalkosten			6,11 VZ-Stellen x		50.000 € =		305.500 €		305.500 €	
Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)		Sachkosten (10%)							30.550 €		336.050 €	

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
1) Sicherheitsbefragung gem. RdErl. IM NRW vom 11.07.2007		41,00	1,00	Okt 09		39,00	1,00	04.12.2007
2) Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels		39,00	1,00	SRT 07.04.2011		39,00	1,00	SRT 07.04.2011
		39,00	1,00			39,00	1,00	
		39,00	1,00			39,00	1,00	
						41,00	1,00	
3) <u>1 zusätzliche Stelle Einbürgerung</u>		41,00	1,00	VK 21.06.2011				
Summe neue Aufgaben			5,00				5,00	

Sonstige Erläuterungen:

Synergieeffekte StädteRegion

A 40 - Förderschulen / Berufskollegs / Abendschulen												
Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen									Bemerkung	
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben			VZ-Stellen insgesamt
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
1	Verwaltung			0,00			0,00	0,00			0,00	
2	BK Alsdorf	5,65		5,65	4,16		4,16	-1,49			4,16	
3	BK Eschweiler	4,53		4,53	4,39		4,39	-0,14			4,39	
4	BK Herzogenrath	4,01		4,01	3,51		3,51	-0,50			3,51	
5	BK Simmerath/Stolberg	5,91		5,91	5,90		5,90	-0,01	0,5		6,40	
6	BK Gestaltung und Technik		6,46	6,46		6,11	6,11	-0,35			6,11	
7	BK Käthe-Kollwitz		4,49	4,49		4,49	4,49	0,00			4,49	
8	BK Mies-van-der-Rohe		4,58	4,58		4,50	4,50	-0,08			4,50	
9	BK Paul-Julius-Reuter		3,42	3,42		3,25	3,25	-0,17			3,25	
10	BK Wirtschaft und Verwaltung		3,46	3,46		3,52	3,52	0,06			3,52	
11	Abendrealschule		0,69	0,69		0,71	0,71	0,02			0,71	
12	Abendgymnasium		0,68	0,68		0,72	0,72	0,04			0,72	
13	Janusz-Korczak-Schule		1,40	1,40		1,73	1,73	0,33			1,73	
14	Roda-Schule	5,00		5,00	4,91		4,91	-0,09	1,40		6,31	
15	Regenbogenschule	4,16		4,16	3,50		3,50	-0,66	0,33		3,83	zzgl. 30 Üstd./Monat SSV
16	Erich-Kästner-Schule	1,50		1,50	1,16		1,16	-0,34	0,38		1,54	
17	Martinusschule	1,80		1,80	1,50		1,50	-0,30			1,50	
18	Astrid-Lindgren-Schule	2,50		2,50	2,50		2,50	0,00	0,25		2,75	zzgl. 20 Üstd./Monat SSV
19	Kleebachschule		4,35	4,35		4,35	4,35	0,00	0,50		4,85	
20	Lindenschule		1,46	1,46		1,53	1,53	0,07			1,53	
21	Schullandheim Paustenbach			0,00			0,00	0,00			0,00	
	Vollzeitstellen	35,06	30,99	66,05	31,53	30,91	62,44	-3,61	3,36	0,00	65,80	
	abzüglich weggefallene Aufgaben			0,00								
		35,06	30,99	66,05	31,53	30,91	62,44	-3,61	3,36	0,00	65,80	
	Synergieeffekt:	Personalkosten		3,61	VZ-Stellen x		50.000 € =				180.500 €	
		Sachkosten (10%)									18.050 €	
											<u>198.550 €</u>	
	nachrichtlich:	Personalkosten			2,64 VZ-Stellen x		50.000 € =				132.000 €	
	Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)	Sachkosten (10%)									13.200 €	
											<u>145.200 €</u>	

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
1.	2013	19,50 1)	0,50	Schulsozialarbeit BuT SRT 18.03.2010				
2.	2013 2011	12,50 2) 39,00 2)	0,32 1,00	dauerhaft gefördert				
3.	2013	13,00 3)	0,33	Schulsozialarbeit BuT (2013)				
4.		4) 4)	0,05 0,34	Verw. arb. Schullandheim SRT 18.03.2010				
5.		5)	0,25	Geringfüg. Aufstockung Sekretariat und Küchen- hilfe wg. Geb.Ganztags..)				
Summe neue Aufgaben			2,79				0,00	

Sonstige Erläuterungen:

- 1) Schulsozialarbeit im Rahmen BuT
- 2) Wg. Schwerbehinderung wird das Arbeitsverhältnis dauerhaft mit 70% durch die Agentur für Arbeit gefördert (vorher befristet von 2009 - 2011, jetzt unbefristet)
2013: zusätzliche Fahrdienste ohne tats. zusätzliche Kosten, da Nebenabrede zur Schülerbeförderung krankheitsbedingt bei anderem MA entfällt.
- 3) Stundenaufstockung im Rahmen der Einrichtung der OGS zu 01.08.2010; Verw. arb. für Schullandheimverein werden erstattet.
- 4) Einsatz Krankengymnastin nach Beendigung Beurlaubung

Synergieeffekte StädteRegion

A 51 - Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung												
Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen										Bemerkung
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben		VZ-Stellen insgesamt	
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
1	Adoptionsvermittlung	0,84	2,00	2,84	0,84	1,26	2,10	-0,74			2,10	
2	Fachstelle sexuelle Gewalt	0,50	0,90	1,40	0,50	1,00	1,50	0,10			1,50	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
	Vollzeitstellen	1,34	2,90	4,24	1,34	2,26	3,60		0	0	3,60	
	abzüglich weggefallene Aufgaben			0,00								
		1,34	2,90	4,24	1,34	2,26	3,60	-0,64	0	0	3,60	
Synergieeffekt:		Personalkosten		0,64	VZ-Stellen x		50.000 € =				32.000 €	
		Sachkosten (10%)									3.200 €	
											<u>35.200 €</u>	
nachrichtlich: Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)		Personalkosten			0,64 VZ-Stellen x		50.000 € =				32.000 €	
		Sachkosten (10%)									3.200 €	
											<u>35.200 €</u>	

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
Summe neue Aufgaben			0,00				0,00	
Sonstige Erläuterungen:								

A 62 - Kataster- und Vermessungsamt

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen										Bemerkung
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben		VZ-Stellen insgesamt	
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
0.	Allgemeine Verwaltungsaufgaben	1,95	1,85	3,80	2,00	1,00	3,00	-0,80			3,00	
1.1.1	Maßnahmen zur Einrichtung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters	0,00	6,90	6,90	0,00	0,00	0,00	-6,90			0,00	
1.1.1.1	Erstellung, Pflege und Fortführung des digitalen Archives	2,00	0,00	2,00	2,00	1,00	3,00	1,00			3,00	
1.1.1.2	Umstellung auf ALK, Vergabe, Prüfung, Digitalisierung	5,95	0,00	5,95	0,00	0,00	0,00	-5,95			0,00	
1.1.1.3	Vorbereitung Umstellung auf ALKIS	0,05	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	-0,05			0,00	
1.1.1.4	Umstellung auf ETRS/UTM Lagebezugswechsel	1,20	0,00	1,20	0,00	0,00	0,00	-1,20			0,00	
1.1.2	Aufbau von Vermessungspunktfeldern des Liegenschaftskatasters	9,69	3,40	13,09	5,50	1,00	6,50	-6,59			6,50	
1.1.3	Überwachung der Gebäudeeinmessungspflicht	1,06	0,85	1,91	1,10	0,90	2,00	0,09			2,00	
1.1.4	Prüfung und Übernahme von Liegenschaftsvermessungen und sonstigen	12,98	9,40	22,38	16,25	7,10	23,35	0,97			23,35	
1.1.5	Fortführung, Pflege und Erstellung der Deutschen Grundkarte	2,20	2,71	4,91	1,50	1,10	2,60	-2,31			2,60	
1.1.6	Topographischer Feldvergleich	1,01	0,00	1,01	0,00	0,00	0,00	-1,01			0,00	
1.1.7	Übernahme von Veränderungsmitteilungen des Grundbuchamtes	1,67	1,49	3,16	1,00	0,72	1,72	-1,44			1,72	
1.1.8	Ausführung von Fortführungsvermessungen	0,28	0,05	0,33	1,50	0,40	1,90	1,57			1,90	
1.2.1	Auskünfte und Auszüge aus dem Liegenschaftskataster	4,15	3,50	7,65	1,20	3,00	4,20	-3,45			4,20	
1.2.2	Vertrieb der Topographischen Karten	0,20	0,10	0,30	0,00	0,00	0,00	-0,30			0,00	
1.2.3	Katasterarchiv	1,05	0,60	1,65	0,00	2,00	2,00	0,35			2,00	
1.2.4	Reprographie	1,05	0,35	1,40	1,00	0,00	1,00	-0,40			1,00	
1.3	Erteilung von Bescheinigungen und Beurkundung von Anträgen auf Vereinigung Landesgrenze zu Niederlande und Belgien	0,02	0,01	0,03	0,05	0,00	0,05	0,02			0,05	
1.4	(Mitwirkung)	0,05	0,05	0,10	0,20	0,30	0,50	0,40			0,50	
2.	Geoinformationssysteme	1,70	0,65	2,35	5,70	1,00	6,70	4,35			6,70	
3.	Kartographie	0,10	0,00	0,10	0,10	0,00	0,10	0,00			0,10	
4.2	Vermessungen	0,16	0,00	0,16	0,80	0,10	0,90	0,74			0,90	

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:	Vor- bzw. Nachmigrationsarbeiten zur Umstellung nach ALKIS	207,50	5,25	Ja, weil Weisung des Landes an alle Katasterbehörden	Vor- bzw. Nachmigrationsarbeiten zur Umstellung nach ALKIS	181,70	4,60	Ja, weil Weisung des Landes an alle Katasterbehörden
	Georeferenzierung des Rissarchivs	62,00	1,55	Ja, weil Stadt und Kreis unterschiedliche Ordnungssysteme hatten, die durch ein modernes, lageorientiertes ersetzt und vereinheitlicht werden.	Georeferenzierung des Rissarchivs	50,70	1,30	Ja, weil Weisung des Landes an alle Katasterbehörden
	Aufbau der Amtlichen Basiskarte	58,50	1,50	Ja, weil Weisung des Landes an alle Katasterbehörden	Aufbau der Amtlichen Basiskarte	78,00	2,00	Ja, weil Weisung des Landes an alle Katasterbehörden
Summe neue Aufgaben			8,30			7,90		
Sonstige Erläuterungen:								

A 62 - Kataster- und Vermessungsamt

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen										Bemerkung
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben		VZ-Stellen insgesamt	
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
5.1	Führung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte	3,61	5,45	9,06	4,00	5,00	9,00	-0,06			9,00	
5.2	Grundstücksbewertung	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00			1,00	
6.2	Ausbildung (Katasterverwaltung)	0,10	0,55	0,65	0,10	0,10	0,20	-0,45			0,20	
7.	Vormigrationsarbeiten zur Umstellung nach ALKIS									2,00	3,70	5,70
8.	Georeferenzierung des Rissarchivs									5,00	1,30	6,30
9.	Aufbau der Amtlichen Basiskarte (ABK)									1,50	2,00	3,50
	Vollzeitstellen	53,23	37,91	91,14	45,00	24,72	69,72	-21,42		8,50	7,00	85,22
	abzüglich weggefallene Aufgaben			0,00			0,00	0,00				
		53,23	37,91	91,14	45,00	24,72	69,72	-21,42		8,50	7,00	85,22

Synergieeffekt:

Personalkosten	21,42 VZ-Stellen	x	50.000 € =	1.071.000 €
Sachkosten (10%)				107.100 €
				1.178.100 €

nachrichtlich:

Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)	Personalkosten	15,50 VZ-Stellen	x	50.000 € =	775.000 €
	Sachkosten (10%)				77.500 €
					852.500 €

Synergieeffekte StädteRegion

A 41 - Schulamt

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen										Bemerkung
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben		VZ-Stellen insgesamt	
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
	Schulaufsicht	12,99	5,98	18,97	13,06	5,73	18,79	-0,18	0,00	1,57	20,36	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
	Vollzeitstellen	12,99	5,98	18,97	13,06	5,73	18,79	-0,18	0,00	1,57	20,36	
	abzüglich weggefallene Aufgaben			0,00								
		12,99	5,98	18,97	13,06	5,73	18,79	-0,18	0,00	1,57	20,36	

Synergieeffekt:	Personalkosten	0,18	VZ-Stellen	x	50.000 € =	9.000 €
	Sachkosten (10%)					900 €
						9.900 €

nachrichtlich: Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)	Personalkosten	1,51	VZ-Stellen	x	50.000 € =	75.500 €
	Sachkosten (10%)					7.550 €
						83.050 €

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
<b style="color: blue;">Neue Aufgaben: Beihilfesachbearbeitung						61,23 1)	1,57	
<b style="color: blue;">Summe neue Aufgaben			<b style="color: blue;">0,00				<b style="color: blue;">1,57	

Sonstige Erläuterungen:

- 1) Der Stellenanteil im Bereich "Beihilfen" lag vor Bildung der StädteRegion Aachen bei 2,43 Stellen. Mit der Aufgabenübernahme im Rahmen der Bildung der StädteRegion Aachen, die zu insgesamt 4 Vollzeitstellen führte, ging ein Personalübergang nicht einher. Dies machte somit ein Mehr von 1,57 Stellenanteilen notwendig.

Synergieeffekte StädteRegion

A 50 - Sozialamt

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen									Bemerkung	
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben			VZ-Stellen insgesamt
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
0	Allg. Verwaltungsangelegenheiten	4,75	3,81	8,56	2,71	1,84	4,55	-4,01			4,55	
1	SGB II											
2	SGB XII											
3	Delegationsaufgaben	23,70	32,14	55,84	24,14	20,57	44,71	-11,13			44,71	
4	§ 264 SGB V											
6	Landespflegegesetz											
7	KOF	1,20	1,69	2,89	0,00	0,00	0,00	-2,89			0,00	
8	BVG	0,10	0,54	0,64	0,00	0,00	0,00	-0,64			0,00	
9	USG	0,60	0,69	1,29	0,00	0,62	0,62	-0,67			0,62	
10	Schwerbehinderte im Arbeitsleben	1,15	2,81	3,96	1,00	2,29	3,29	-0,67			3,29	
11	Heimgesetz	2,25	1,76	4,01	2,37	1,61	3,98	-0,03			3,98	
13	Betreuungsgesetz	1,10	2,10	3,20	1,00	2,29	3,29	0,09			3,29	
14	BAFöG	3,30	3,22	6,52	3,42	3,26	6,68	0,16			6,68	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
	Vollzeitstellen	38,15	48,76	86,91	34,64	32,48	67,12	-19,79	12,39	8,34	20,73	
	abzüglich weggefallene Aufgaben	-0,75	-4,10	-4,85				4,85				
		37,40	44,66	82,06	34,64	32,48	67,12	-14,94	12,39	8,34	87,85	
Synergieeffekt:		Personalkosten		14,94	VZ-Stellen x		50.000 € =		747.000 €			
		Sachkosten (10%)							74.700 €			
									<u>821.700 €</u>			
nachrichtlich: Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)		Personalkosten			15,26 VZ-Stellen x		50.000 € =		763.000 €			
		Sachkosten (10%)							76.300 €			
									<u>839.300 €</u>			

Stand: Haushalt 2014

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
> Unterhalt		39,00	1,00	VK 28.03.2006				
		41,00	1,00	VK 27.11.2007				
> Pflegeberatung, Hilfeplanung		25,00	0,64	VK 01.07.2008		39,00	1,00	
		14,00	0,36					
		39,00	1,00					
		19,50	0,50					
		39,00	1,00					
		19,50	0,50					
> amb. Hilfe zur Pflege						10,50	0,27	gem. Organigramm
						19,50	0,50	
						20,50	0,50	gem. Organigramm
						20,50	0,50	gem. Organigramm
						37,50	0,91	gem. Organigramm
						40,00	1,00	gem. Organigramm
						19,50	0,50	VK 18.01.2011
> Eingliederungshilfe		25,00	0,50	VK 08.05.2007		35,00	0,90	
		31,00	0,76	VK 08.05.2007				
		20,50	0,50	VK 08.05.2007				
> Antragsaufnahme stat. Hilfen		41,00	1,00	VK 08.05.2007				
> Heimaufsicht, Bauberatung						39,00	1,00	IFF
							0,50	Pflegefachkraft, Leistung
> Hilfe zur Pflege		39,00	1,00	VK 27.01.2009				
		41,00	1,00	VK 27.01.2009				
		19,50	0,50	VK 18.01.2011				
> Pflegestützpunkte		14,50	0,37	VK 27.01.2009				
> Grundsatz, Richtlinien		19,50	0,50	VK 18.01.2011		19,5	0,50	VK 18.01.2011
> Widerspruch BuT		10,50	0,26	SRT 27.07.2011			0,26	SRT 27.07.2011
Summe neue Aufgaben			12,39				8,34	
Sonstige Erläuterungen:								

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
1 zusätzl. Lebensmittelkontrolleur		39,00	1,00					
Summe neue Aufgaben			1,00				0,00	

Sonstige Erläuterungen:

Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 14.12.2006 im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2007 eine Erhöhung der Personalaufwendungen beschlossen. Die Erhöhung diente der Einstellung eines zusätzlichen Lebensmittelkontrolleurs (als Azubi) mit dem Ziel, die Kontrollhäufigkeit in Betrieben mit Risikostufe 1 dauerhaft zu erhöhen.

Mittlerweile wurde der Bereich Lebensmittelüberwachung durch insgesamt 3 ehemals beim Land beschäftigte Bedienstete verstärkt. Die Mitarbeiter sind im Hinblick auf die Personalkosten neutral, da die Bezahlung weiterhin durch das Land erfolgt.

Hinzu kommen im Bereich Lebensmittelüberwachung zwei seit dem 01.09.2009 in Ausbildung zum Lebensmittelkontrolleur befindliche Mitarbeiter. Anzumerken ist noch, dass eine ursprünglich durch die Stadt Aachen zu besetzende Stelle durch eine Mitarbeiterin des ehemaligen Kreises Aachen letztendlich besetzt wurde

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
Summe neue Aufgaben			0,00				0,00	
Sonstige Erläuterungen:								

A 53 - Gesundheitsamt

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen										Bemerkung
		Ausgangsbasis 2005			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben		VZ-Stellen insgesamt	
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
	Gesundheitsamt	46,59	33,85	80,44	43,54	29,22	72,76	7,68	2,30	2,52	77,58	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
				0,00			0,00	0,00			0,00	
	Vollzeitstellen	46,59	33,85	80,44	43,54	29,22	72,76	7,68	2,30	2,52	77,58	
	abzüglich weggefallene Aufgaben			0,00								
	Summe Vollzeitstellen	46,59	33,85	80,44	43,54	29,22	72,76	-7,68	2,30	2,52	77,58	
Synergieeffekt:		Personalkosten		7,68 VZ-Stellen		x		50.000 € =		384.000 €		
		Sachkosten (10%)								38.400 €		
										<u>422.400 €</u>		
nachrichtlich: Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)		Personalkosten		7,32 VZ-Stellen		x		50.000 € =		366.000 €		
		Sachkosten (10%)								36.600 €		
										<u>402.600 €</u>		

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
1. Bereitschaftsdienst der Ärzte an Wochenenden und		63,50 (Bereitschafts- stunden)	0,30	Genehmigung durch A 10				
2. Verbesserung der präventiven Arbeit in Kindertagesstätten						19,25 19,25	0,50 0,50	
3. Gutachtenerstellung für A 57							0,40	
4. Übernahme Sprachheilambulanz							0,25	
5. Frühe Hilfen		58,15	1,50					
6. Selbsthilfebüro		19,25	0,50					
7. Besetzung des Empfangs im A 53						34,00	0,87	
Summe neue Aufgaben			2,30				2,52	

Sonstige Erläuterungen:

Der Erhebungsbogen beinhaltet nicht die Stellen für die Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Zahngesundheit, da die Personalkosten den Krankenkassen erstattet werden. Deshalb würden sich Veränderungen in diesem Bereich nicht auf die Synergien auswirken.

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
1. Eigene Finanzbuchhaltung		39,00	1,00			39,00	1,00	
2. Zusätzliche Aufgaben im Fahrerlaubnissbereich/Steuerrückstandsprüfung		39,00	1,00			39,00	1,00	
Summe neue Aufgaben			2,00				2,00	

Sonstige Erläuterungen:

1. Personal

Im Zweckverband Straßenverkehrsamt Aachen wurden 3 Stellen weniger benötigt als in den beiden Straßenverkehrsämtern von Stadt und Kreis Aachen zusammen. Die personellen Synergien beliefen sich tatsächlich auf 5 Stellen, wurden jedoch aufgrund der eigenen Finanzbuchhaltung und zusätzlicher neuer gesetzlicher Aufgaben im Fahrerlaubnissbereich um 2 Stellen reduziert.

3. Geringere Mietkosten

Durch die Zusammenlegung der beiden Straßenverkehrsämter konnte der Flächenbedarf um mehr als 500 qm reduziert werden. Die Einsparungen ergaben sich insbesondere durch den Wegfall von Archivflächen und einer Optimierung der Publikumsflächen.

4. Höhere Mieterträge

Gleichzeitig wurde der Standort für Schilderhersteller und Versicherungsunternehmen derart lukrativ, dass eine deutliche Steigerung bei den Erträgen aus Untervermietung erzielt werden konnte.

5. EDV-Kosten

Durch die Zusammenfassung der jeweiligen Datenbestände konnten 2 Großrechner/Server nebst ergänzender Hardware eingespart werden. Darüber hinaus wurden die Softwarekosten je Arbeitsplatz deutlich minimiert. Hierdurch konnten die EDV-Kosten kontinuierlich auf nunmehr 415.000 € jährlich gesenkt werden.

Synergieeffekte StädteRegion

nachrichtlich: A 40 - Schulverwaltung

Lfd. Nr.	Aufgabe	Vollzeitstellen									Bemerkung	
		Ausgangsbasis 2004			Stand: 30.04.2013			Synergieeffekt	neue Aufgaben			VZ-Stellen insgesamt
		Kreis	Stadt	Summe	Kreis	Stadt	Summe		Kreis	Stadt		
1	Verwaltung	14,00	2,78	16,78	9,28	0,00	9,28	-7,50	4,00	0,00	13,28	
2	BK Alsdorf			0,00			0,00	0,00			0,00	
3	BK Eschweiler			0,00			0,00	0,00			0,00	
4	BK Herzogenrath			0,00			0,00	0,00			0,00	
5	BK Simmerath/Stolberg			0,00			0,00	0,00			0,00	
6	BK Gestaltung und Technik			0,00			0,00	0,00			0,00	
7	BK Käthe-Kollwitz			0,00			0,00	0,00			0,00	
8	BK Mies-van-der-Rohe			0,00			0,00	0,00			0,00	
9	BK Paul-Julius-Reuter			0,00			0,00	0,00			0,00	
10	BK Wirtschaft und Verwaltung			0,00			0,00	0,00			0,00	
11	Abendrealschule			0,00			0,00	0,00			0,00	
12	Abendgymnasium			0,00			0,00	0,00			0,00	
13	Janusz-Korczak-Schule			0,00			0,00	0,00			0,00	
14	Roda-Schule			0,00			0,00	0,00			0,00	zzgl. 20 Üstd./Monat SSV
15	Regenbogenschule			0,00			0,00	0,00			0,00	zzgl. 30 Üstd./Monat SSV
16	Erich-Kästner-Schule			0,00			0,00	0,00			0,00	
17	Martinusschule			0,00			0,00	0,00			0,00	
18	Astrid-Lindgren-Schule			0,00			0,00	0,00			0,00	zzgl. 20 Üstd./Monat SSV
19	Kleebachschule			0,00			0,00	0,00			0,00	
20	Lindenschule			0,00			0,00	0,00			0,00	
21	Schullandheim Paustenbach	1,67		1,67	1,62		1,62	-0,05			1,62	
	Vollzeitstellen	15,67	2,78	18,45	10,90	0,00	10,90	-7,55	4,00	0,00	14,90	
	abzüglich weggefallene Aufgaben			0,00								
		15,67	2,78	18,45	10,90	0,00	10,90	-7,55	4,00	0,00	14,90	
Synergieeffekt:		Personalkosten			7,55	VZ-Stellen	x	50.000 € =			377.500 €	
		Sachkosten (10%)									37.750 €	
											415.250 €	
nachrichtlich:		Personalkosten			7,22	VZ-Stellen	x	50.000 € =			361.000 €	
Synergieeffekt Vorjahr (Haushalt 2012/2013)		Sachkosten (10%)									36.100 €	
											397.100 €	

Stand: Haushalt 2014

Erläuterungen

	Kreis Aachen				Stadt Aachen			
	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VK etc.	Name	Stunden/ Woche	Stellen- zahl	Entscheidung VV etc.
Neue Aufgaben:								
1.		39,00	1,00	VK-Vorlage 10.11.2009				
		39,00	1,00	VK-Vorlage 17.11.2009				
		39,00	1,00	VK-Vorlage 17.11.2009				
			0,32	Übern. Aufgaben A 61				
2.		7,00	0,18	SRT 18.03.2010				
3.		19,50	0,50	Koordination Schul- sozialarbeit (BuT)				
			4,00				0,00	
Summe neue Aufgaben								

Sonstige Erläuterungen:

- 1) Ende Oktober bzw. im Dezember 2009 wurden von A 61 die Aufgabenbereiche "Vorgesetzter Hausmeister" (0,17 Stellenanteile) und Sporthallenvergabe (0,15 Stellenanteil) übernommen.
- 2) Stundenaufstockung im Rahmen der Einrichtung der Offenen Ganztagschulen an der Martinusschule und der Erich Kästner-Schule zum 01.08.2010.
- 3) Koordination Schulsozialarbeit.

(Anlage 1)

**Stellenplan
und
Stellenübersicht
2014**

E/002

STELLENPLAN 2014

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen
I. Städteregionsverwaltung					
Städteregionsrat	B 7	1	1	1	
Allgemeiner Vertreter	B 5	1	1	1	
Höherer Dienst	B 2	5	3	3	
Höherer Dienst	A 16	5	18	18	
Höherer Dienst	A 15	12	5	5	
Höherer Dienst	A 14	25	18	18	
Höherer Dienst	A 13	11	13	12	
Gehobener Dienst	A 13 g.D.	19	32	32	
Gehobener Dienst	A 12	53	31	31	
Gehobener Dienst	A 11	117	114	114	
Gehobener Dienst	A 10	84	75	74	
Gehobener Dienst	A 9	29	39	36	

Wahlbeamte Laufbahngruppen	und	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsäch- lich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen
Mittlerer Dienst		A 9 m.D.	25 ²⁾	32	29	1) 103 Beamte m. reduz. Arbeitszeit u. 33 Beamte beurl. n. §§ 70/71 LBG bzw. FrUrIV NRW 2) davon 6 St. m. Zul. n. Fn. 3)
Mittlerer Dienst		A 8	23	17	17	
Mittlerer Dienst		A 7	13	20	20	
Mittlerer Dienst		A 6	11	7	7	
Einfacher Dienst		A 5 e.D.	-	-	-	
Einfacher Dienst		A 4	-	-	-	
Einfacher Dienst		A 3	-	-	-	
Insgesamt:			434 ¹⁾	426	418	
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen						
Alten- und Altenkrankenheim in Eschweiler				-	-	

E/004

STELLENPLAN 2014

Teil B1: Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
15 TVöD	16	17	15	1) 229 Beschäftigte mit weniger als 39 Std., mind. aber m. d. Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit; 33 Beschäftigte beurlaubt ohne Vergütung bzw. in Elternzeit
14 TVöD	14	13	13	
13 TVöD	23	21	20	
12 TVöD	39	39	38	
11 TVöD	66	59	58	
10 TVöD	129	112	112	
9 TVöD	122	105	101	
9* TVöD	100	89	89	
8 TVöD	101	100	99	
7a TVöD	5	5	3	
7 TVöD	9	8	8	
6 TVöD	113	121	117	
5 TVöD	85	85	79	

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
4 TVöD	10	11	8	
3 TVöD	7	9	9	
2 TVöD	8	10	8	
1 TVöD	-	1	1	
Insgesamt:	847 ¹⁾	805	778	

E/006

STELLENPLAN 2014

Teil B2: Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
S 18 TVöD	-	1	1	1) 122 Beschäftigte mit weniger als 39 Std., mind. aber m. d. Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit; 29 Beschäftigte beurlaubt ohne Vergütung bzw. in Elternzeit
S 17 TVöD	6	5	4	
S 16 TVöD	1	-	-	
S 15 TVöD	11	10	9	
S 14 TVöD	12	6	5	
S 13 TVöD	11	12	12	
S 12 TVöD	20	23	20	
S 11 TVöD	1	5	4	
S 10 TVöD	6	6	5	
S 8 TVöD	16	6	6	
S 7 TVöD	9	11	11	
S 6 TVöD	100	108	106	
S 4 TVöD	3	4	4	
S 3 TVöD	38	36	31	
Insgesamt:	234 ¹⁾	233	218	

STELLENÜBERSICHT

Teil C: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
Inspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	21	14	
Sekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	11	9	
Auszubildende (Verw.-fachangestellte)	Ausbildungsvergütung	20	14	
Berufspraktikanten (Erzieher/innen)	Praktikantenvergütung	20	17	
FOS 11- Praktikanten (Erzieher/innen)	Pauschalvergütung	10	7	
Sonstige Praktikanten (Förderschulen, Kindergärten, etc.)	Pauschalvergütung	20	18	
Insgesamt:		102	79	

E/008

STELLENÜBERSICHT 2014

Teil A: Aufteilung nach den Kostenstellen

BEAMTE

Organisations- einheit	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst				
		B 7	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13
SR	Städteregionsrat	1					1	
S 13	Öffentlichkeitsarbeit						1	
S 80	Wirtschaftliche Beteiligungen							
GleiB	Gleichstellungsbeauftragte							
Dez. I	Dezernent I		1					
A 10	Zentrale Dienste						3	1
A 14	Prüfung und Beratung						1	1
A 15	Kommunalaufsicht und Wahlen							
A 20	Kämmerei/Kasse				1		1	
Dez. II	Dezernent II			1				1
A 32	Amt für Ordnungsangelegenheiten, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz					1		
A 36	Straßenverkehrsamt						1	
A 40	Schulverwaltung							1
A 53	Gesundheitsamt				1	4	5	1

Organi- sations- einheit	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst				
		B 7	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13
Dez. III	Dezernent III			1				
A 33	Ausländeramt						1	
A 46	Kommunales Integrationszentrum							
A 50	Amt für soziale Angelegenheiten					1		1
JC	Jobcenter der StädteRegion Aachen			1			2	1
A 54	Amt für Altenarbeit						1	
A 57	Elterngeld und Schwerbehindertenrecht							
Dez. IV	Dezernent IV			1				
S 68	Klimaschutz							
A 39	Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz				1	4	1	1
A 61	Immobilienmanagement und Verkehr					1		
A 62	Kataster- und Vermessungsamt				1		1	1
A 63	Amt für Bauaufsicht und Wohnraumförderung							1
A 70	Umweltamt					1	1	

Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Summe	Organisa- tionseinheit
A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mD	A 8	A 7	A 6		
									1	Dez. III
1	5	7	22	3	5	1	1	1	47	A 33
									0	A 46
1	8	20	21	4	3		1	1	61	A 50
2	19	43	13	4		3	1	6	95	JC
	1								2	A 54
		1	3	1	1	3		1	10	A 57
			1						2	Dez. IV
									0	S 68
						2			9	A 39
	1		1						3	A 61
3		5	1			1			13	A 62
1	1	3	2						8	A 63
1	3	4	5	1	1	1			18	A 70

E/012

Organisations- einheit	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst				
		B 7	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13
Dez. V	Dezernent V			1				
A 16	Kultur und Empirische Forschung							
A 41	Schulamt							
A 43	Bildungsbüro							
A 51	Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung				1		3	
A 85	Amt für Regionalentwicklung und Europa						1	1
PR	Personalrat							
Sonst.	z.B. Erziehungsurlaub; Urlaub ohne Bezüge						1	
Insgesamt:		1	1	5	5	12	25	11

Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Summe	Organisa- tionseinheit
A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mD	A 8	A 7	A 6		
									1	Dez. V
		1							1	A 16
1		2	2	1					6	A 41
		1							1	A 43
1	3	7	2	2		1		1	21	A 51
					1	1			4	A 85
		1							1	PR
		2	2	1	1	1	2		10	Sonst.
19	53	117	84	29	25	23	13	11	434	

E/014

STELLENÜBERSICHT 2014

Teil A: Aufteilung nach den Kostenstellen

TARIFBESCHÄFTIGTE

Organisations- einheit	Bezeichnung	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 9*	EG 8	EG 7a	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2/1
SR	Städteregionsrat						2										
S 13	Öffentlichkeitsarbeit					2								1			
S 80	Wirtschaftliche Beteiligungen		1														
Gleib	Gleichstellungsbeauftragte																
Dez. I	Dezernent I						1										
A 10	Zentrale Dienste		2	1	1	4	5	8	5	6		5	6	3		2	1
A 14	Prüfung und Beratung			1													
A 15	Kommunalaufsicht u. Rechtsangelegenheiten																
A 20	Kämmerei/Kasse						2	1		6			9				
Dez. II	Dezernent II								1								
A 32	Amt für Ordnungsangelegenheiten, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz				1	1	1	3	12	2		1	9	7			1
A 36	Straßenverkehrsamt						1	6	1	10			27	9			
A 40	Schulverwaltung					2	1	3	2	9	3	2	27	21	7	4	1
A 53	Gesundheitsamt	11	7	1		3		2	2	9	2		2	23			

S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 7	S 6	S 4	S 3	Summe	Organi- sations- einheit
													2	SR
													3	S 13
													1	S 80
													0	GleiB
													1	Dez. I
													49	A 10
													1	A 14
													0	A 15
													18	A 20
													1	Dez. II
													38	A 32
													54	A 36
					1								83	A 40
5		2			10								79	A 53

E/016

Organi- sations- einheit	Bezeichnung	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 9*	EG 8	EG 7a	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2/1
Dez. III	Dezernent III					2		1									
A 33	Ausländeramt							19	4	4			1				
A 46	Kommunales Integrationszentrum			2	1					1							
A 50	Amt für soziale Angelegenheiten					3	5	19	5	2			2	5			
JC	Jobcenter der StädteRegion Aachen			2		11	85	38	14	22			6	5			
A 54	Amt für Altenarbeit		1	1		1	6	1		4			1		1		
A 57	Elterngeld und Schwerbehindertenrecht	1								2			2	2			
Dez. IV	Dezernent IV					1	1			1							
S 68	Klimaschutz																
A 39	Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz		1			1	3	1	13	1				4			
A 61	Immobilienmanagement und Verkehr			3	11	2		2	8	1		1	1		1		3
A 62	Kataster- und Vermessungsamt			1	13	13	7		17	10			9	3			
A 63	Amt für Bauaufsicht und Wohnraumförderung	1			3	3	1	3		1			1				
A 70	Umweltamt	1		5	6	9	3	2	5	4			1				

S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 7	S 6	S 4	S 3	Summe	Organisations- einheit
													3	Dez. III
													28	A 33
					1								5	A 46
					1								42	A 50
													183	JC
													16	A 54
													7	A 57
													3	Dez. IV
													0	S 68
													24	A 39
													33	A 61
													73	A 62
													13	A 63
										1			37	A 70

E/018

Organi- sations- einheit	Bezeichnung	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 9*	EG 8	EG 7a	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2/1
Dez. V	Dezernent V						1										
A 16	Kultur und Empirische Forschung	1		3					1								
A 41	Schulamt		1			1		5	2	1			2	1			
A 43	Bildungsbüro			1		5	1	1									
A 51	Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung			2		1	1	4	5	3			3	1		1	2
A 85	Amt für Regionalentwicklung und Europa	1	1		2	1	1	1		1							
PR	Personalrat				1		1	1		1							
Sonst.	z.B. Erziehungsurlaub, Urlaub ohne Bezüge							1	3				4		1		
Insgesamt:		16	14	23	39	66	129	122	100	101	5	9	113	85	10	7	8

S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 7	S 6	S 4	S 3	Summe	Organi- sations- einheit
													1	Dez. V
													5	A 16
													13	A 41
													8	A 43
1	1	9	12	11	7	1	6	16	9	99	3	38	236	A 51
													8	A 85
													4	PR
													9	Sonst.
6	1	11	12	11	20	1	6	16	9	100	3	38	1081	Insgesamt:

E/020

(Anlage 2)

**Übersicht
über den voraussichtlichen
Stand der
Verbindlichkeiten**

E/022

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn Vorvorjahres (01.01.2012)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2013)	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres (31.12.2013)	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres (31.12.2014)
		T€	T€	T€	T€
		2	3	4	5
1.	Anleihen				
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	30.060	27.931	40.286	55.016
2.1	von verbundenen Unternehmen				
2.2	von Beteiligungen				
2.3	von Sondervermögen				
2.4	vom öffentlichen Bereich				
2.4.1	vom Bund				
2.4.2	vom Land	193	189	185	181
2.4.3	von Gemeinden (GV)				
2.4.4	von Zweckverbänden				
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich				
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen				
2.5	vom privaten Kreditmarkt				
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	29.867	27.742	40.101	54.835
2.5.2	von übrigen Kreditgebern				
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung				
3.1	vom öffentlichen Bereich				
3.2	vom privaten Kreditmarkt				
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	14.753	13.986	13.197	12.525
4.1	Erweiterung BK Eschweiler	5.497	5.146	4.778	4.533
4.2	Kreishausenerweiterung	9.256	8.840	8.419	7.992
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				
7.	Sonstige Verbindlichkeiten				
8.	Summe aller Verbindlichkeiten	44.813	41.917	53.483	67.541

E/024

(Anlage 3)

**Übersicht
Verpflichtungs-
ermächtigungen**

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 1)	2013	2014	2015	2016	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
2012	2.395.000	600.000	270.000	0	0
2013		1.000.000	1.200.000	270.000	0
2014			5.335.000	600.000	0
Summe	2.395.000	1.600.000	6.805.000	870.000	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen	8.205.404	19.247.931	8.328.238	3.900.545	1.506.820

Fußnoten:

1) In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Ausgaben fällig werden.

2) In den Spalten 2 ff. sind die dem Haushaltsjahr folgenden Jahre einzusetzen.

(Anlage 4)

**Übersicht
über die Zuwendungen
an die Fraktionen**

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis Jahresabschluss					Erläuterungen
		2014	2013 €	2012 €	2012	2011	2010 €	2009 €	2008 €	
1	2		3	4			8	9	10	11
1	CDU	44.676	44.676	44.676			36.541,36	31.176,12	28.068,00	Die Fraktionen erhalten gem. SRT-Beschluss vom 29.10.2009 (SV-Nr.: 2009/0256) zur Abdeckung der mit der Fraktionsarbeit im Zusammenhang stehenden Ausgaben (z.B. Fachliteratur, Beiträge an die kommunalpolitischen Ver- einigungen, Bürokosten - soweit keine kostenlose Leistung erfolgt -, Öffentlichkeitsarbeit) Barleistungen in folgender Höhe: a) einen monatlichen Festbetrag wegen des zusätzlichen Personal- aufwandes für die Geschäftsführung von 1.698 €/Fraktion b) allgemeine monatliche Geldleistungen von 75 € je Städteregionstagsmitglied
2	SPD	39.276	39.276	39.276			26.100,00	14.711,00	11.448,00	
3	GRÜNE	30.276	30.276	30.276			16.154,71	18.395,00	17.833,82	
4	FDP	25.776	25.776	25.776			23.701,77	17.004,65	16.643,76	
5	UWG	23.076	23.076	23.076			18.843,66	17.713,71	17.244,00	
6	DIE LINKE	23.076	23.076	23.076			18.215,55	4.527,00	0,00	
	insges.	186.156	186.156	186.156	0	0	139.557,05	103.527,48	91.237,58	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU

Zweckbestimmung		Geldwert						Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2013 €	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2011 €	Haushaltsjahr 2010 €	mehr (+) weniger (-) €	
1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit							
1.1	für die Sicherstellung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	51.648	51.648	51.648	51.648	51.648	0	Ermittelt nach KGSt Bericht 12/2006 EG 9 abzüglich 5% lt. Empfehlung KGSt.
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)							
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen							
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	0	0	0	
3.	Bereitstellung von Räumen							
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.404	8.404	8.404	8.404	8.404	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten kalkulatorischen Miete Zollernstr. 16.
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	20.913	20.913	20.913	20.913	20.913	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung							
4.1	Büromöbel und -maschinen	6.630	6.630	6.630	6.630	6.630	0	
4.2	sonstiges Büromaterial	428	428	428	428	428	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)							
5.1		10.282	10.282	10.282	10.282	10.282	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Mietnebenkosten.
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften						0	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	858	858	858	858	858	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Kosten für Kommunikationstechnik.
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	8.387	8.387	8.387	8.387	8.387	0	
6.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten Kosten für die ADV.
insgesamt		107.550	107.550	107.550	107.550	107.550	0	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD

Zweckbestimmung		Geldwert					Erläuterungen	
		Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2013 €	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2011 €	Haushaltsjahr 2010 €		mehr (+) weniger (-) €
1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit							
1.1	für die Sicherstellung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	51.648	51.648	51.648	51.648	51.648	0	Ermittelt nach KGSt Bericht 12/2006 EG 9 abzüglich 5% lt. Empfehlung KGSt.
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)							
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen							
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	0	0	0	
3.	Bereitstellung von Räumen							
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.844	8.844	8.844	8.844	8.844	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten kalkulatorischen Miete Zollernstr. 16.
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	18.520	18.520	18.520	18.520	18.520	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung							
4.1	Büromöbel und -maschinen	6.120	6.120	6.120	6.120	6.120	0	
4.2	sonstiges Büromaterial	423	423	423	423	423	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)							
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	9.596	9.596	9.596	9.596	9.596	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Mietnebenkosten.
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0	0	0	0	0	0	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	858	858	858	858	858	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Kosten für Kommunikationstechnik.
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	8.386	8.386	8.386	8.386	8.386	0	
6.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten Kosten für die ADV.
insgesamt		104.395	104.395	104.395	104.395	104.395	0	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zweckbestimmung		Geldwert						Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2013 €	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2011 €	Haushaltsjahr 2010 €	mehr (+) weniger (-) €	
1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit							
1.1	für die Sicherstellung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	51.648	51.648	51.648	51.648	51.648	50.635	Ermittelt nach KGSt Bericht 12/2006 EG 9 abzüglich 5% lt. Empfehlung KGSt.
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)							
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen							
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	0	0	0	
3.	Bereitstellung von Räumen							
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.353	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten kalkulatorischen Miete Zollernstr. 16.
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	11.214	11.214	11.214	11.214	11.214	10.994	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung							
4.1	Büromöbel und -maschinen	4.080	4.080	4.080	4.080	4.080	4.000	
4.2	sonstiges Büromaterial	357	357	357	357	357	350	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	6.563	6.563	6.563	6.563	6.563	6.588	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Mietnebenkosten.
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0	0	0	0	0	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Kosten für Kommunikationstechnik.
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	858	858	858	858	858	841	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	8.386	8.386	8.386	8.386	8.386	8.445	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten Kosten für die ADV.
6.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	
insgesamt		90.606	90.606	90.606	90.606	90.606	89.206	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP

Zweckbestimmung		Geldwert					Erläuterungen	
		Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2013 €	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2011 €	Haushaltsjahr 2010 €		mehr (+) weniger (-) €
1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit							
1.1	für die Sicherstellung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	51.648	51.648	51.648	51.648	51.648	0	Ermittelt nach KGSt Bericht 12/2006 EG 9 abzüglich 5% lt. Empfehlung KGSt.
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)							
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen							
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	0	0	0	
3.	Bereitstellung von Räumen							
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.551	8.551	8.551	8.551	8.551	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten kalkulatorischen Miete Zollernstr. 16.
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung							
4.1	Büromöbel und -maschinen	4.692	4.692	4.692	4.692	4.692	0	
4.2	sonstiges Büromaterial	275	275	275	275	275	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.999	2.999	2.999	2.999	2.999	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Mietnebenkosten.
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0	0	0	0	0	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Kosten für Kommunikationstechnik.
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	858	858	858	858	858	0	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	8.386	8.386	8.386	8.386	8.386	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten Kosten für die ADV.
6.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	
insgesamt		78.416	78.416	78.416	78.416	78.416	0	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: UWG

Zweckbestimmung		Geldwert					Erläuterungen	
		Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2013 €	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2011 €	Haushaltsjahr 2010 €		mehr (+) weniger (-) €
1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit							
1.1	für die Sicherstellung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	32.197	32.197	32.197	32.197	32.197	0	Ermittelt nach KGSt Bericht 12/2006 EG 9 abzüglich 5% lt. Empfehlung KGSt.
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)							
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen							
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	0	0	0	
3.	Bereitstellung von Räumen							
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	4.398	4.398	4.398	4.398	4.398	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten kalkulatorischen Miete Zollernstr. 16.
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	4.398	4.398	4.398	4.398	4.398	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung							
4.1	Büromöbel und -maschinen	4.794	4.794	4.794	4.794	4.794	0	
4.2	sonstiges Büromaterial	255	255	255	255	255	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)							
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	3.084	3.084	3.084	3.084	3.084	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Mietnebenkosten.
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0	0	0	0	0	0	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	858	858	858	858	858	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Kosten für Kommunikationstechnik.
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	8.386	8.386	8.386	8.386	8.386	0	
6.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten Kosten für die ADV.
insgesamt		58.370	58.370	58.370	58.370	58.370	0	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: LINKE

Zweckbestimmung		Geldwert						Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2013 €	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2011 €	Haushaltsjahr 2010 €	mehr (+) weniger (-) €	
1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit							
1.1	für die Sicherstellung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	32.197	32.197	32.197	32.197	32.197	0	Ermittelt nach KGSt Bericht 12/2006 EG 9 abzüglich 5% lt. Empfehlung KGSt.
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)							
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen							
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	0	0	0	
3.	Bereitstellung von Räumen							
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	4.398	4.398	4.398	4.398	4.398	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten kalkulatorischen Miete Zollernstr. 16.
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	4.398	4.398	4.398	4.398	4.398	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung							
4.1	Büromöbel und -maschinen	4.794	4.794	4.794	4.794	4.794	0	
4.2	sonstiges Büromaterial	255	255	255	255	255	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	3.084	3.084	3.084	3.084	3.084	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Mietnebenkosten.
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0	0	0	0	0	0	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	858	858	858	858	858	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ermittelten Kosten für Kommunikationstechnik.
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	8.386	8.386	8.386	8.386	8.386	0	
6.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	Unter Zugrundelegung der i.R. d. ILV ermittelten Kosten für die ADV.
insgesamt		58.370	58.370	58.370	58.370	58.370	0	